The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 364 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 5. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 185

Aus der Taufe gehoben.

Der Nationalkonvent der nationalen Fortschrittspartei im Koliseum eröffnet.

„ER" ist auch schon auf dem Plan.

„Mea voluntas suprema lex" — diesen Wahrspruch hat der „Körnel" den führenden Geistern im Konvent eingetrichtert, und ohne Zweifel wird der Konvent sich danach in allen Punkten richten. — Hinsichtlich der wichtigen Frage, wer der „Mitläufer" Roosevelts sein soll, herrscht noch völlige Ungewißheit. — Die Illinoiser Delegation organisirt sich mit dem Gouverneurskandidaten Funk an der Spitze. — Der Nationalausschuß erledigt einige Konteste ohne Schwierigkeit.

An der gleichen Stätte, an welcher sich vor etwa sieben Wochen die Spaltung in den Reihen der Delegaten der regulären republikanischen Parteikonvention vollzog, welche zur Gründung der Roosevelt'schen Nationalen Fortschrittspartei geführt hat, im Koliseum an der Wabash Ave., ist die neue Partei heute unter unbestreitbarem Enthusiasmus ihrer Anhänger aus der Taufe gehoben worden. Es war heute ein ganz anderes Bild, als bei der Eröffnung der republikanischen Nationalkonvention. Während damals der Kampf zwischen den Anhängern von Taft und Roosevelt hin und her wogte, und jeden Augenblick die gefürchtete Spaltung einzutreten drohte, steht die heutige Konvention ausschließlich unter dem Zeichen, der Herrschaft und der ausschließlichen Leitung Roosevelts. Als sich die Delegaten heute in der zwölften Stunde im Koliseum einfanden, schien von jeder Seite anerkannt zu werden, daß Roosevelt alles von der Hand der Delegaten verlangen und bekommen könne, was er nur wolle und für gut halte. Und bevor noch Senator Dixon von Montana, Roosevelts Kampagneführer, die Konvention eröffnete, war es auf allen Seiten klar geworden, daß auf dieser Konvention kein andererWille ausschlaggebend sei, wie der des Heerführers selbst, der als deren Bannerträger in den Präsidentschaftskampf hineinziehen wird.

Alle Pläne für die wichtigeren Arbeiten, welche die Konvention vorzunehmen hat, wurden nur in großen Grundrissen entworfen, da man nichts Endgiltiges vor der heutigen Ankunft Roosevelts auf dem hiesigen Kriegsschauplatze unternehmen wollte. Und angesichts der gestrigen Erklärung des Ex-Präsidenten, daß die Konvention sich in jeder kleinsten Einzelheit seinem Willen fügen und seine Anschauungen annehmen müsse, wenn er ihrPräsidentschaftskandidat werden solle, waren die Konventionsleiter heuteVormittag sehr vergnügt darüber, daß sie sich noch nicht mehr, vielleicht ganz überflüssige, Arbeit aufgehalst hatten. Besonders die Platformfrage hängt noch in der Schwebe. Viele der Delegaten begünstigen eine Platform, die, nach dem Beispiel der Prohibitionspartei, so kurz und knapp als nur möglich gehalten sein soll. In Schlagworten sollen alle wichtigeren fortschrittlichenGrundsätze und Versprechungen wiedergegeben werden. Roosevelt mag dagegen diese Absicht gänzlich über den Haufen werfen, denn sein „Glaubensbekenntniß", das seinen eigenen Aeußerungen nach in allen wesentlichen Einzelheiten angenommen werden muß, enthält zugestandenermaßen über 20,000 Worte. Wenn Roosevelt auf einer Platform „laufen" will, welcher seine Rede zu Grunde legt, von der er selbst sagt, daß sie als „anarchistisch" bezeichnet werden könne, so werden die Delegaten ohne Zweifel nur zu bereit sein, ihm seinen Willen zu lassen.

Herr Roosevelt wird sein „Glaubensbekenntniß" vor den Delegaten nicht schon heute Abend ablegen, wie anfänglich erwartet wurde, sondern erst morgen im Laufe des Nachmittags, nachdem die ständige Organisation vollzogen ist. Heute soll der zeitweilige Vorsitzer, Senator Beveridge, der fortschrittliche Gouverneurskandidat von Indiana, mit seiner Eröffnungsansprache in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und der Konventionsberichte gestellt werden. Deshalb verschob Roosevelt seine große Rede, die zweifellos den Höhepunkt der Konvention bilden wird, auf morgen; er bestand aber darauf, sie unter allen Umständen vor der Berichterstattung des Platformausschusses an die Konvention zu halten, da die Platform der nationalen Fortschrittspartei sich unbedingt ganz genau an diese Rede anschließen müsse. So wird der Platformausschuß seinen Bericht erst am Mittwoch, unmittelbar vor der Nomination, erstatten.

Noch im Ungewissen.

Bis heute Mittag war noch kein Versuch gemacht worden, die Stimmung der Delegaten hinsichtlich eines Kandidaten für die Vizepräsidentschaft zu kristallisiren. Viel gesprochen wird unter den Delegaten als geeigneterPersönlichkeit von Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, einem ehemaligen Republikaner, aber von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß Roosevelt im Westen schon an sich genügend Stärke entwickeln würde, und daß ein ehemaliger Demokrat aus dem Süden auf dem zweiten Platz des Stimmzettels der neuen Partei diese ganz erheblich mehr stärken würde. Als demokratische Möglichkeiten sind am häufigsten bisher Gen. Wright von Tennessee u. Col John M. Parker von Louisiana genannt worden. Da man aber anscheinend bereits übereingekommen ist, Col. Parker zum ständigen Vorsitzer der Konvention zu machen, glauben viele Delegaten, daß er damit von dem Stimmzettel ausgeschaltet worden sei. Auch diese Frage wird jedenfalls heute im Laufe des Tages durch Roosevelt selbst entschieden werden, denn die Konvention wird ihm natürlich nur einen Mitläufer geben, der ihm genehm ist.

Weibliche Delegaten.

Besonders auffallend ist die große Zahl weiblicher Delegaten auf dieser Konvention. Trotzdem sich ihre genaue Zahl heute Vormittag nicht feststellen ließ, da die Konventionsleiter sie selbst nicht wußten, hielten wohl an die fünfzig Damen mit Musik und wehenden Bannern mit der bekannten Aufschrift „Stimmrecht für Frauen" ihren feierlichen Einzug in das Koliseum. Die Konventionsleiter tun alles, was sie nur können, um das Frauenwahlrecht in den Vordergrnd zu schieben, und nach dem, was Roosevelt bisher über diese Frage gesagt hat, wird die Frauenwahlrechtsplanke in der Platform der neuen Partei eine sehr starke sein. Es heißt, daß ein Entwurf für sie dem Platformausschuß vorliegt, der von Frau Anna Shaw, der Nationalpräsidentin der Frauenrechtlerinnen, höchst eigenhändig zur gefälligen Benutzung entworfen ist.

Verhältnißmäßig wenige Neger sieht man unter den Delegaten, viel weniger, als bei der republikanischen Nationalkonvention. Die farbigen Gentlemen aus dem Süden sind sämtlich durch weiße Delegaten ersetzt, die, ihren Angaben zufolge, früher zumeist mit der demokratischen Partei verbunden waren. Dagegen haben einige nördliche und nordöstliche Staaten vereinzelte farbige Delegaten entsandt, so zum ersten Male seit langen Jahren zu irgendeiner Konvention der StaatNew York in der Person eines farbigen Aktienmaklers.

Wenn man die Riesenhalle des Koliseums betritt, so fallen einem zuerst weniger die Portraits von Lincoln, Jefferson und Roosevelt in die Augen, als ein gewaltiges Schallbrett, das hinter der Rednertribüne über das Podium herniederhängt. Von weitem sieht es fast aus wie ein im Fluge befindlicher Aeroplan. Roosevelt hat auf die Anbringung dieses Schallbretts bestanden, um die Akustik zu verbessern, was auch gelungen sein soll, und damit dafür zu sorgen, daß jedes Wort seiner morgigen großen Rede in einem jeden Winkelchen des Koliseums verständlich sei.

Der Einzug der Delegaten.

Die Konventionshalle ist nahezu in der gleichen Weise eingeteilt und dekorirt, wie dies für die republikanische Konvention arrangirt war. Flaggenstoffe in den amerikanischen Farben ziehen sich an den Gallerien entlang, von deren luftiger Höhe die Portraits Lincolns, Jeffersons, Washingtons und Hamiltons aus Kränzen amerikanischer Flaggen ernst und würdig herabblicken auf das buntbewegte lebhafte Treiben, das sich zu ihren Füßen abspielt Während die Delegaten schon um 11½ Uhr, also eine halbe Stunde vor der für die Konventionseröffnung festgesetzten Zeit, zu Hunderten hereinströmen, scheint der Andrang der Zuschauer kein so sehr großer zu sein. Selbst kurz vor der Mittagsstunde sind auffallend wenige Zuschauer auf den Gallerien erschienen; viele Stühle sind unbesetzt. Die Delegationen halten unter dem Absingen ihrer Schlachtrufe ihren geschlossenen Einzug in die Halle. Der Einzug der Kalifornier Delegaten mit ihrem Rooseveltbanner und ihrem eigenen Trommler- und Pfeiferkorps wird mit stürmischem Beifall begrüßt.

Die Delegation von Pennsylvanien scheint sich besonders für die Niederwerfung der republikanischen Parteimaschine in ihrem Heimatsstaate zu interessiren, denn sie hat den Schlachtruf des Jahres 1860 für sich abgeändert in den wenig liebenswürdigen Satz: „Wir hängen Boies Penrose an den sauren Apfelbaum" und singen es kräftig bei ihrem Einzug, während der in den Ring geworfene Rooseveltsche Rauhreiterhut ihnen an einer langen Stange vorangetragen wird. Viele der Delegaten haben sich buntfarbene „Bandana"-Taschentücher, die eine Art Feldzeichen der neuen Partei bilden, um Hut oder den Arm geschlungen. Einem riesigen „Bull Moose"-Kopfe, der an der Brüstung der großen Loge an der östlichen Längsseite der Halle angebracht ist, wird von Seiten der Delegaten die gehörige Reverenz erwiesen. Je näher der Eröffnungsaugenblick heranrückt, umso deutlicher tritt die außergewöhnlich große Zahl von Delegaten zu Tage, die die Einzelstaaten, mit je einem Bruchteil einer Stimme, zur Konvention entsandt haben.

In umso auffallenderem Gegensatz dazu steht der auch um zwölf Uhr Mittags noch außerordentlich geringe Besuch der Gallerien, die sich auch jetzt noch nicht einmal zur Hälfte füllen wollen. Auch scheinen bei weitem nicht so viele Zeitungsleute aus dem Lande zur Stelle zu sein, als dies bei der republikanischen Konvention der Fall war, denn zur Zeit der Eröffnung der Konvention weist die große für die Zeitungsleute reservirte Pressetribüne noch sehr viele klaffende Lücken auf. Mit Anhören der musikalischen Vorträge, durch welche eine patriotisch-enthusiastische Stimmung gefördert werden soll, und Absingen ihrer nicht immer schön klingenden Schlachtrufe und Mottos vertreiben sich die Delegaten die Zeit bis zum Beginn der eigentlichen Verhandlungen. Die Delegation des Staates Illinois hat wiederum den Ehrenplatz in der Mitte der Halle, unmittelbar vor der Rednertribüne erhalten. In der Mitte der Delegaten sitzt in der ersten Reihe Frl. Jane Addams vom Hull House, ebenfalls eine vollberechtigte Delegatin, die besonders von Seiten der Frauenwelt auf den Gallerien lebhafte Beachtung findet.

Die Delegation von New Jersey hat ein ganzes Schlachtlied mitgebracht, in drei langen Versen, die ebenfalls nach der Melodie der „Schlachthymne der Republik" gesungen wird. Kaum sind sie damit fertig, als auch schon die Marylander Delegation sie mit der eigens für den Zweck „verbesserten" Staatshymne „Maryland, my Maryland" ablöst. Unter der Delegation von Maryland befinden sich übrigens mehrere Farbige, denn dieser Staat ist stets ein zweifelhafter gewesen, in welchem die Negerstimmen eine große Rolle spielen, also nicht vor den Kopf gestoßen werden dürfen. Als die ebenfalls ganz im Vordergrunde sitzende Delegation von Texas an dem ihren Platz bezeichnenden Eisenständer eine große amerikanische Fahne, die sie mitgebracht hat, befestigt, bricht neuer Jubel aus, denn die Delegaten wollen sich so gut wie möglich unterhalten und sich die lange Wartezeit vertreiben — hinsichtlich des unpünktlichen Anfangs weicht nämlich auch diese Konvention von keiner ihrer Vorgängerinen ab.

Mit einer Verspätung von 42 Minuten eröffnete Bundessenator Jos. M. Dixon von Montana, der Vorsitzende des Nationalausschusses der nationalen Fortschrittspartei, die in der Versammlung in aller Form aus der Taufe gehoben werden wird, den ersten Nationalkonvent der neuen Partei. „Am 8. Juli, vor 28 Tagen," führte der Senator aus, „kamen wir in New York nach reiflicher Beratung mit ernsten und einflußreichen Männern aus allen Teilen des Landes zu der Ueberzeugung, daß die Stunde geschlagen habe für eine neue Organisation, welche die Männer umfassen sollte, die befürworten, daß die Nation fortschreite, nicht aber still stehe. 60 Männer unterzeichneten den Aufruf an 90 Millionen und forderten sie auf, Delegaten zu erwählen, die am 5. August in der Stadt Chicago zusammentreten sollten.

„In den letzten vier Wochen ist das Land Zeuge eines Umschwungs im politischen Leben gewesen. In vier Wochen hat das amerikanische Volk eine Körperschaft ausgewählt und nach Chicago entsandt, die alleSchichten der Bevölkerung vertritt, und wie sie das Land bisher bei einer derartigen Gelegenheit noch nicht gesehen hat. Ehe die Sonne heute zur Rüste geht, wird die amerikanischeGeschichte einen neuen Meilenstein auf ihrem Marsche vorwärts hinter sich gelassen haben. Nord und Süd, in festem Glauben an das Geschick des amerikanischen Volkes, an

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Biegen oder brechen.

Entscheidende Verhandlungen zwischen Angestellten und den Verkehrsgesellschaften.

W. D. Mahon, der Präsident des internationalen Verbandes der Straßenbahnergewerkschaften, hatte heute Vormittag mit den Leitern der Chicago Railways Co. eine Unterhandlung wegen des neuen Lohnvertrages und ist seit drei Uhr heute Nachmittag zu gleichem Zweck mit den Leitern der City Railway Co. zusammen. Ueber das Ergebniß der Vormittagsverhandlung wollte sich Mahon einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, welcher ihn im Briggs House aufsuchte, nicht auslassen, stellte aber für heute Abend eine Erklärung in Aussicht. Der Nachmittagsverhandlung wohnte auch Präsident Roach von der Chicago Railways Co. an.

Als Ergebniß der heutigen Unterhandlungen, welche der Abstimmung zu Gunsten eines Ausstandes Seitens der Straßenbahner auf dem Fuße folgen, wird entweder ein „Arbeitsabkommen", eine Art Vergleich hinsichtlich der Forderungen der Leute, oder die Einsetzung eines Schiedsgerichts, oder aber, schlimmstenfalls, ein Ausstand der Straßen- und der Hochbahner zu erwarten sein, denn auch Vertreter der Hochbahner nehmen an den Verhandlungen teil.

Nahm Gift.

Die lebensmüde Wittwe hat vier Kinder.

In einem Anfalle von Schwermut nahm gestern die Wittwe Martha Kleiner, Nr. 5033 Lincoln Ave., Karbolsäure. Die Lebensmüde, die vier Kinder hat, fand Aufnahme im Ravenswood Hospital.

Gestern wurde in der Nähe der Halsted Straße-Brücke die Leiche der 21jährigen Christine Micklista, Nr. 420 S. Oakley Ave., aus dem Fluß gezogen. Christine war bekanntlich am 30. Juli nach einem Streit mit Conrad Smith von der 18. Straße-Brücke ins Wasser gesprungen und ertrunken.

Starb im Hospital.

Samstag wurde der Maschinenbauer Wm. S. Heß, Harvey, auf der 157. Straße-Kreuzung von einem Zuge der Illinois Zentralbahn über den Haufen gefahren und tötlich verletzt. Heute ist er im St. Francishospital in Blue Island gestorben.

Frankreich und Rußland.

Französischer Premier reist nach dem Zarenreich ab.

Paris, 5. Aug. Raymond Poincaré, der französische Premierminister, reiste heute nach Rußland ab, — umgeben von alten Anzeichen welche gewöhnlich eine große Staatsreise begleiten.

Aristide Briand — der jetzige Justizminister — Flottenminister Delcassé, Kolonialminister Lebrun, Protokollchef Meelard, der Pariser Polizeipräfekt Lepine, die Sekretäre und Attachés des russischen Pariser Botschafteramtes und der ganze Stab des französischen Auswärtigen Amtes waren am Bahnhof zugegen. Und im Bahnzug fuhren mit dem Premier auch sämtliche hervorragende Journalisten Frankreichs, die sich stets mobil machen, wenn hochpolitische Fragen in der Luft liegen.

Paris, 5. Aug. Die Hauptgegenstände der Erörterungen, welche in St. Petersburg zwischen dem französischen Premier und dem russischen Minister des Auswärtigen und dem Zaren gepflogen werden, sind Fragen des nahen Ostens und der französisch-russische Flottenvertrag, der vom französischen Premier zu unterzeichnen ist und alle Streitkräfte der beiderseitigen Länder in den Rahmen eines Schutz- und Trutzbündnisses bringt.

Präsident nach Cincinnati.

Washington, D. C., 5. Aug. Präsident Taft und seine Gemahlin reisen heute Abend nach Cincinnati ab, um dem Leichenbegängniß für John W. Herron, den Vater der Frau Taft, beizuwohnen, welcher heute zu früher Stunde starb. Die Kunde davon kam ganz unerwartet.

Montag Vormittag kehrt Herr Taft hierher zurück.

Hanfords Abdankung genehmigt.

Washington, D. C., 5. Aug. Präs. Taft nahm heute die Abdankung des Bundesrichters Cornelius Hanford von Seattle an, welche bekanntlich eingereicht wurde, während ein Kongreßausschuß Anklagen gegen den Richter untersuchte.

Der Ausschuß selbst hatte geraten, die Abdankung anzunehmen und dann das Anklageverfahren fallen zu lassen.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 364 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Parlament gegen Kabinet!

Türkische Deputirtenkammer nimmt Mißtrauensvotum an und vertagt sich.—Viele stürmische Auftritte!

Konstantinopel, 5. August. Die türkische Deputirtenkammer nahm ein Votum an, welches Mangel an Vertrauen in das jetzige Ministerium ausspricht, und vertagte sich dann, ohne ein Datum für ihr Wiederzusammentreten zu bestimmen. Damit kam sie einer gewaltsamen Auflösung zuvor; aber der Konflikt besteht doch weiter.

Es gab viele stürmische Auftritte in der Sitzung. Der Abgeordnete Rabini von Saloniki und der Abgeodnete Tebramlit von Albanien zückten sogar Revolver gegeneinander und waren im Begriff zu feuern; aber eine Anzahl Kollegen warf sich dazwischen.

Djavid Bei, ein Abgeordneter von Saloniki und zugleich Minister der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten, griff das Kabinet heftig an und erklärte, es habe einen reaktionären Geist gezeigt und die Verfassung mit Füßen getreten.

Er brachte auch die Mißtrauensresolution ein, welche durch Zuruf angenommen wurde.

Der Präsident der Kammer hatte schon früh am Morgen ein, am Sonntag im Kabinet gutgeheißenes Regierungsdekret erhalten, durch welches die Kammer aufgelöst wird; aber er unterdrückte dasselbe, damit die Kammer noch das Mißtrauensvotum annehmen könne.

Später erklärte der Kammerpräsident, daß das Kabinet nach der Annahme dieses Votums überhaupt nicht mehr existire.

Die Jungtürken, welche die Mehrheit in derKammer beanspruchen, bestehen jetzt darauf, daß der Sultan ein Kabinet bildet, welches aus Mitgliedern ihrer Partei bestehe.

Agadir wird beschossen!

Französisches Kreuzerboot erhielt Befeh dazu.

Rabat, Marokko, 5. August. Das französische Kreuzerboot „Cosmac" ist, wie hier verlautet, beordert worden, Agadir, an der atlantischen Küste, zu bombardiren, anläßlich der neuerlichen Ermordung eines Deutschen, welcher die Firma Mannesmann vertrat, die ein ausgedehntes Geschäft in Agadir betreibt.

Hamid El Riba, ein früherer marokanicher Thronprätendant, hat sich in jenem Distrikt als Sultan proklamirt.

Neue Fleischnot in Deutschland.

Berlin, 5. Aug. Die Fleischnot, über welche in der letzten Zeit nicht mehr so viel geklagt worden war, gestaltet sich plötzlich wieder unerträglich! Seit einigen Tagen gehen die Preise rapide in die Höhe, und Schweinefleisch hat den höchsten Stand in der Geschichte der hiesigen Viehhöfe erreicht. Der Großverkaufspreis beträgt bereits 82 bis 84 Mark pro Zentner und soll noch weiter steigen.

Erklärt wird die unerträgliche Teuerung mit einem großen Mangel an Schweinen. Unstreitig besteht ein solcher, — aber Rindfleisch steigt ebenso enorm, trotzdem genügend Schlachtvieh vorhanden ist.

Die Zeitungen verurteilen die Preistreibereien heftig und verlangen, daß die Regierung Abhilfe schafft; aber das ist nicht zu erwarten, und der Reichstag, der sie vielleicht zum Handeln nötigen könnte, tritt erst im Spätherbst wieder zusammen.

Neues deutsches Flugunglück.

Berlin, 5. Aug. In der Nähe von Döberitz hat sich wieder ein Fliegerabsturz ereignet, der wahrscheinlich zwei Armeeluftschiffern das Leben kostet.

Bei einemAuskundungsfluge stiegen die Leutnants Busch und Turner zu einer Höhe von 1800 Fuß auf. Als sie gerade daran waren, niederzugleiten, versagte plötzlich der Motor des Aeroplans den Dienst, — die Maschine überschlug sich, sauste zur Erde und wurde vollständig zertrümmert.

Die beiden Offiziere wurden aus ihren Sitzen geschleudert und schwer verletzt und bewußtlos aufgehoben. Im Hospital hegt man keine Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens.

„Harriman-Klinik."

Wien, 5. Aug. Das Wiener Extrablatt kündigte die Eröffnung einer, unter der Leitung des Wiener Spezialisten Dr. Berthold Beer stehenden Klinik zum Studium der Hirnhautentzündung an. Die Klinik wurde als Harrimansche Gedächtnißstiftung von Freunden des verstorbenen Eisenbahnkönigs E. H. Harriman gegründet. Amerikanische Aerzte werden dadurch Gelegenheit haben, in der Klinik Studien zu machen, die wahrscheinlich in der Gründung einer ähnlichen Klinik in den Ver. Staaten resultiren werden.

Drei Kanalüberflieger.

London, 5. Aug. Ein Aeroplan, in welchem sich drei Personen befanden, überflog am Sonntag den englischen Kanal von Douai, Frankreich, aus während eines heftigen Windes. Bei der, in Ashford, Kent, erfolgten Landung kollidierte die Maschine mit einemBaum und wurde beschädigt. Die Insassen entkamen unverletzt.

Spion darf Deutschland verlassen.

Berlin, 5. Aug. Der, wegen ausgedehnter Spionage bislang zur Prozesirung vor dem Reichsgericht festgehaltene, russische Hauptmann Kostewitsch dürfte nächstdem Deutschland verlassen können!

Das Gericht hat eine Kaution von 30,000 Mark gefordert, und jede Stunde erwartet man das Eintreffen dieses Geldes von der russischen Regierung.

Sobald das Geld da ist, erhält der Spion die Freiheit und einen Paß, mit dem er Deutschland verlassen kann. Damit dürfte die Affäre aus der Welt geschafft sein, — denn es ist kaum zu erwarten, daß derHauptmann nach Leipzig zurückkehren wird, um sich prozessiren zu lassen.

Jubelfeier der Kruppfirma.

Essen, Rheinpreußen, 5. Aug. Hier begann die, seit Monaten vorbereitete Feier des 100jährigen Jubiläums der Gründung der Krupp'schen Werke. Die glänzenden Festlichkeiten dauern eine ganze Woche. Als Ehrengäste sind 800 Jubilare aus dem enormen Beamten- und Angestelltenheere der Firma nach der Villa Hügel geladen worden, wo sie fürstlich bewirtet werden.

Morgen findet im Saalbau dahier ein Festakt statt; der Donnerstag aber ist der Hauptfesttag.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 5. Aug. Der Senat hieß den Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über die La Follette-Underwood'sche Kompromißwollzollbill mit 35 gegen 28 Stimmen gut. 6 progressistische Republikaner stimmten mit den Demokraten.

Die Bill geht sofort an den Präs. Taft. Sie ist im Wesentlichen dieselbe, welche er im Jahre 1911 mit seinem Veto belegt hatte.

Das Abgeordnetenhaus hatte den obigen Bericht schon am Samstag gutgeheißen.

Washington, D. C., 5. Aug. Der Senat wird noch heute über die Kompromiß-Wolltarifvorlage entscheiden, wie zu erwarten ist, im günstigen Sinne, und heute oder Dienstag findet eine Konferenzbesprechung über die Atzise-Einkommensteuer statt, welche aller Wahrscheinlichkeit nach in einer Einigung resultiren wird, sodaß auch diese Vorlage dem Präsidenten zur Unterschrift zugeschickt werden kann.

Freunde Präs. Tafts haben durchblicken lassen, daß er alle Tarifvorlagen vetiren wird, die ihm vorgelegt werden. Eine solche Handlungsweise würde vom Kongreß als endgiltig angesehen, und kein weiterer Versuch in dieser Sitzung gemacht werden, die betreffenden Vorlagen noch einmal zu passiren.

Die Hausdemokraten werden am Dienstag noch einmal einen Kaukus über die Schlachtschiffrage abhalten, was den unausgesetzten Bemühungen derjenigen Demokraten zu verdanken ist, die noch immer für die Bewilligung wenigstens eines Schlachtschiffes eintreten; man glaubt auch, daß sie schließlich mit ihrer Ansicht durchdringen werden.

Washington, D. C., 5. Aug. Der Senat nahm den Postdienstetat zur Beratung.

Das Abgeordnetenhaus nahm Angelegenheiten vor, die mit einhelliger Zustimmung auf den Kalender gesetzt worden waren.

Norman E. Mack, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses im Jahre 1908, machte vor dem Senatsausschuß, welcher die Kampagnegelder jenes Jahres, sowie die von 1904 zu untersuchen hat, seine Aussagen.

Er sagte, der einzige Kampagnebeitrag von welchem er sich entsinnen könne, daß das Komite ihn zurückwies, sei ein solcher von Oberst J. M. Guffey von Pittsburg gewesen (dem bekannten alten Oelbrunnenmillionär). Mack fügte hinzu, nachdem Bryan 1908 geschlagen gewesen sei, habe das Komite in Schulden von mehreren Tausend Dollars gesteckt, und dann habe er, Mack, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Komites, den Betrag von Oberst Guffey angenommen.

Washington, D. C., 5. Aug. Präs. Taft übersandte dem Senat die Ernennung von Oberst E. J. Steever von der Bundesarmee, der jetzt die amerikanischen Truppen an der mexikanischen Grenze entlang befehligt, zum Brigadegeneral der Linie, und die von Oberst George Andrews, welcher dem Departement des Ostens in New York attachirt ist, zum Generaladjutanten der Armee.

Washington, D. C., 5. Aug. La Follette brachte heute im Senat eine Resolution ein, welche auf eine radikale Aenderung in den Methoden der Amendirung der Bundesverfassung abzielt.

Danach würde eine Mehrheit der beiden Häuser des Kongresses die Befugniß haben, einen Zusatz zur Verfassung vorzuschlagen; oder derselbe könnte durch Petition von 10 Staaten, mittels ihrer Legislaturen, oder auch durch Volksvotum vorgeschlagen werden.

Bis jetzt erfordert bekanntlich die Gutheißung eines Verfassungszusatzes eine Dreiviertelmehrheit aller Staaten, mittels ihrer Legislaturen.

Im Abgeordnetenhaus erklärte der frühere Sprecher Cannon eine Behauptung des Abg. Burnett von Alabama, daß er, Cannon, seinerzeit geflissentlich seine Anhänger aus dem Hause geführt habe, um ein „Quorum" zu brechen und auf diese Art eine Einwanderungsvorlage zum Scheitern zu bringen, sehr erregt für eine Lüge, nachdem er vorher zweimal Burnett aufgefordert hatte, die Angabe zu widerrufen.

Senatsführer wurden von Führern des Abgeordnetenhauses in Kenntniß gesetzt, daß das letztere „unter keinen Umständen" in eine Fortsetzung der Zolltarifbehörde willigen werde. Der Senat hatte eine Bestimmung hinsichtlich Beibehaltung dieser Behörde in eine Anzahl Bewilligungs- und Tarifmaßnahmen aufgenommen. Senatführern ist daraufhin zu wissen getan worden, daß ihr Bestehen auf einer solchen Bestimmung den Heimgang des Kongresses verzögern würde.

Kampagnenachrichten.

Seagirt, N. J., 5. Aug. Gouv. Wilson hatte nichts über die Ernennung eines Schatzmeisters für das demokratische Nationalkomite zu sagen, — aber neuesten Anzeichen nach wird es nicht Chas. R. Crane von Chicago sein, dessen Name allerdings in Vorschlag gebracht worden war. Vielmehr heißt es heute, Gouv. Wilson habe einen Anderen im Sinne gehabt, als er nach New York ging, und halte mit der Bekanntgabe nur deshalb zurück, um sich zu vergewissern, ob der Betreffende annehmen würde. Die Bekanntmachung soll aber jedenfalls sehr bald erfolgen.

Der Gouverneur macht heute seine regelmäßige wichtige Tour nach Trenton, um sich New Jerseyer Staatsgeschäften zu widmen, kehrt jedoch am Abend hierher zurück.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: George Washington von Bremen; Lapland von Antwerpen; St. Louis von Southhampton; Russia von Libau; Rotterdam von Rotterdam; Louisiana nach Neapel.
Philadelphia: Mongolian von Glasgow.
Boston: Bosnia von Hamburg.
Montreal: Teutonic und Corsican von Liverpool.
Glasgow: Caledonia von New York.
Southampton: St. Paul von New York; Neckar, von Baltimore nach Bremen.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Calabria nach Neapel.
Montreal: Megantic nach Liverpool; Athenia nach London.
Am Lizard vorbei: Cincinnati, von Hamburg nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Campania, von Liverpool nach New York; Cameronia, von Glasgow nach New York.

Zermalmt.

Hat angeblich den Unfall nicht verhüten können.

Die neunjährige Emiline Halloway, Nr. 752 S. State Straße, war heute auf das hintere Trittbrett eines vor der Speisewirtschaft Nr. 15 W. Polk Str. stehenden Eiswagens geklettert um einen Becher Eisstückchen zu stibitzen. Im selben Augenblick fuhr ein anderer Eiswagen gegen den erstenwähnten Wagen, dessen Kutscher in der Speisewirtschaft saß und eine Tasse Kaffee trank, von rückwärts an und Emiline wurde zermalmt.

Die Kutscher der beiden Wagen sind verhaftet worden. Sie gaben ihre Adressen an als S. E. Wamsley, Nr. 2106 Calumet Ave., und Frank C. Marquardt, Nr. 5021 Cottage Grove Ave. Marquardt befand sich, wie gesagt, in der Speisewirtschaft. Wamsley entschuldigt sich damit, daß zur Zeit sein Geselle Reuben Cook, Nr. 2627 Calumet Ave., das Fuhrwerk bedient habe. Cook behauptet, daß er das Kind nicht eher bemerkte, als bis er seinen Todesschrei hörte. Der Unfall sei unvermeidlich gewesen. Cook wurde auch nicht verhaftet.

In blinder Hast.

Um der Verhaftung zu entgehen, sprang heute früh ein „blinder Passagier" von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge der Chicago & Northwesternbahn, schlug lang hin und erlitt außer Quetschungen einen Bruch des rechten Armes und des Nasenbeins. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der Unfall ereignete sich an Homan Ave. und Kinzie Straße.

* Joseph Holdt, 2827 Milwaukee Ave., fand beim Vorübergehen im Gestrüpp auf einer Baustelle an der N. 48. und Berenice Ave. ein gutgekleidetes drei Monate altes Kind und übergab es der Polizei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, Regenschauer heute Abend oder morgen, heute Abend wärmer, mäßige Winde, nach Süden umschlagend.
Illinois: Klar im Süden, Regenschauer im nördlichen Teil heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend.
Indiana: Klar, abgesehen von Regenschauern im äußersten nördlichen Teil heute Abend oder morgen; heute Abend etwas wärmer.
Niedermichigan: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen und westlichen Teil heute Abend oder morgen.
Wiskonsin: Unbeständig, Regenschauer heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend im südlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.
Sonnenuntergang heute: 7:15.
Sonnenaufgang morgen: 4:56.

Toilette-Präparationen
Plexo Cream..29c
Hinds Honey Almond Cream..29c
William schnelle u. leichte Rasirseife, 3 Stück für......10c
50c Graves Zahnpulver..21c

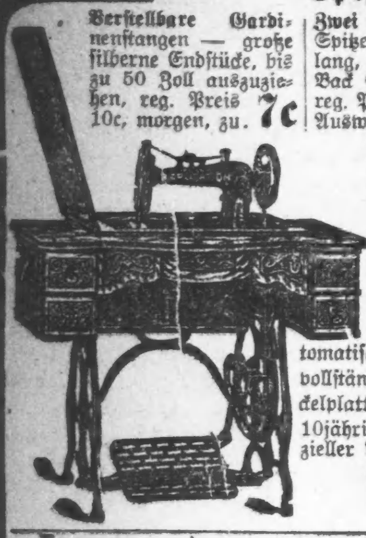
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Patent-Medizinen
50c Dewitts Nierenpillen...29c
Kohlers Kopfweh Pulver........14c
Peroxide of Hydrogen......10c
$1 Caldwells Syrup of Pepsin.. ..28c

Möbel, Gardinen u. Rugs
Speziell herabmarkirt für Dienstag!

Verstellbare Gardinenstangen — große silberne Endstücke, bis zu 50 Zoll auszuziehen, reg. Preis 10c, morgen, zu. 7c
Zwei in Einem franz. Notingham Spitzengardinen, weiß, 3 Yds. lang, extra breiter dopp. Faden, Back Stitch Edge, sort. Muster, reg. Preis 75c, Auswahl, Stück....... 55c
Sortirte Partie von Parlor Schaukelstühlen; von massivem Eichen; — Golden u. Birch Mahagonipolitur, hochfein polirter mass. Holzsitz, hohe Rücklehne. $5 Werte, Auswahl für 3.45

Reputation Familien-Nähmaschine, wie im Bild—hat reiche Golden Eichen embossed Gehäuse, geräuschlose Ball Bearing—automatische Riemen replaced vollständiges Set von nickelplattirten Attachments, 10jährige Garantie; spezieller Preis, 14.85



Sideboard—von mass. Eichen, Goldenfinish, polirte Platte, hübsche Schnitzereien, Plüsch gefütt. Schubladen, Holzknöpfe; — franz. geschliffener Spiegel, $20 wert 13.50
$7 Eisschrank, Hartholz, Gold. Fin., verschiebbares verstellb. Shelv'g, isulirt mit Polar-Filz......... 4.65
Dieser feine Dresser, Spiegeleichen-Front, reicher Golden Finish, unten zwei große Schubladen, oben zwei kleine Schubladen — innen gut ausgearbeitet, schwere Holzknöpfe, schwerer französisch geschliff. Spiegel, $18.50 Wert, zu.. 12.95
Wilton Velvet Rugs, assortirte Partie, gesäumt und nahtlos, Größe 9 bei 12, extra schwere Sorte, Blumenmuster-Medallion von orientalischem Entwurf — nette Farben, $22.50 Wert — Baar oder Kredit, zu........ 17.35

Leset, was Frau Schreiber sagt: „Dr. Bloomenthal zog mir 10 Zähne absolut ohne Schmerz aus." Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.
Kronen, 3.95, 4.95
Platten, 6.95, 9.95
Dr. Bloomenthal u. Assist. bei Wieboldts

Niedrige Schuhe für Damen —

Schwarze, — schwere und leichte Sohlen—es sind alles hochfeine Schuhe, welche für $2.00 und $2.50 verkauft wurden — aber es sind kleine Nummern, wie 2½, 3, 3½ und 4 — ein großer Bargain zu........ 49c
Damen-Pumps — Patent Colt u. mattes Calf — handgewendet — kurze Vamp, mittelbreite Zehen — hohe Absätze — alle Größen — $2.50 Werte, zu.... 1.49
Roman Kinder-Sandalen; 5 Strap Pat. Colt m. schwarz. u. roten Tops handgewend., Gr. 6.8; wt. 1.50.. 69c
Barfuß Kinder-Sandalen mit guten Grainleder Tops und Ledersohlen, alle Gr. bis 2—69c-Werte, zu............ 30c

Hirsch, Crown & Mayer,
Drei Doktoren bei Wieboldts.
Goldene Brillen — vollständ., $2.00, $2.50 und.... $3.00
Dimox-Linsen — das Paar für......... 90c

Princeß Slips.
Princeß Slips für Damen; Stickerei besetzter Oberteil und Bottom, regul. $1.25, für...... 98c

Kombination Suits.
Kombination Suits für Damen—mit Spitzen u. Band Beading besetzt, regulär 85c, für...... 58c

Zigarren u. Tabak
Uncle Josh—eine Havana gefüllte Zigarre, per Kiste mit 12....... 29c
Morgan 5c Straight Zigarre, per Kiste mit 100, $3.00; 8 für.... 25c
La Afinidad, per Kiste mit 50, $1.55; 8 für.............. 25c
Havana Scraps, 4 Packete für......5c

Waschbare Kleider.
Waschkleider für Mädchen und Juniors; Werte bis $3.98; jetzt............ 1.69

Waschbare Kleider.
Waschkleider für Damen und Mädchen — Werte bis $5.98; jetzt.............. 2.98

Leichte Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen, Muslin und Waschstoffe:
42 Zoll breite strikt reinwollene Voile, wert $1.00, per Yard............ 69c
42 Z. breit. schwarz. u. navyblaues Mohair, pass. f. Damen-Badeanzüge, wt. 58c. 39c
Reinseid. Foulards, viele neue Muster, wert 58c, per Yd............ 37½c
Speziell um zu räumen, das ganze Lager von bedrucktem Lawn, in hellen und dunklen Mustern, wert 15c, per Yd........ 7½c
Fancy gestreifte garnmercerized Poplins in allen Farben, wt. 25c, zu...... 12½c
32 Zoll breite fancy Kleider-Ginghams, wert 15c, per Yd.......... 9½c
40 Zoll breiter weißer karrirter Lawn, volle Stücke, wert 15c, per Yd.......... 8½c
36 Zoll breiter guter, schwerer, ungebleichter Shakerflanell in Fabrikrestern, wert 12½c, per Yard.......... 6¾c
36 Zoll breit. weich apret. gebl. Cambric, volle Stücke, wt. 15c, Yd......... 9½c
58—64 Zoll breite gebl. merc. Tafel-Damast, Fabrikrester, wert bis zu 49c, Yd.. 19c
250 Dtzd. große gebl. u. ungebl. türk. Handtücher, befranst u. gesäumt...... 12½c
36 Zoll breite schwere ungebl. Muslin, Fabrikrester, so gut wie Indian Head, wert 11c, per Yard........... 7¾c

Mädchen-Unterzeug.
Lisle Union Suits für Mädchen, Spitzen besetzt, 50c wert, so lange sie vorhalten, für 29c

Männer-Unterzeug.
Jersey gerippte Union Suits für Männer—lange u. kurze Aermel — $1.00 wert, verkauft zu 59c

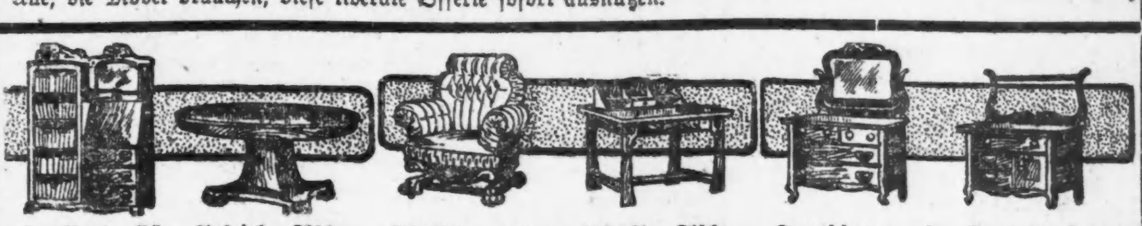
Knaben-Anzüge.
Echtfarb. Waschsuits für Knaben; Militärfacons; 59c Werte; ein seltener Bargain zu 39c

Damen-Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe m. doppelter Ferse u. Zehe, reg. 12½c Werte, per Paar 10c — 3 Paar 25c

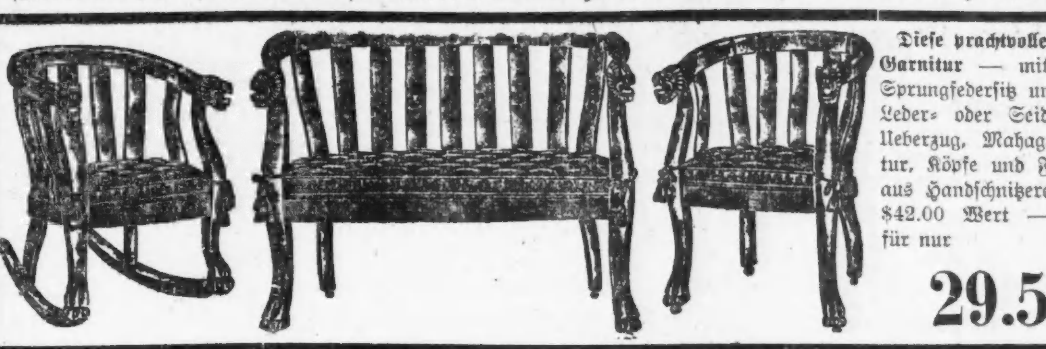
Gelegenheit zur Geldersparniß an zuverlässigen Groceries und Likören.
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd........29c
Jewel Compound, 3 Pfd. Brutto, Eimer....35c
Eier, strikt frisch und groß, Dtzd..........23c
Nr. 1 Sugar cured Schinken, Pfd........14¾c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd........15¾c
„Prelate" Alaska Lachs, 2 Büchsen..........25c
Frisch geräuch. Gordon Bücklinge, Stück......4c
Kartoffeln, feine mehlige Kocher, Peck.......23c
Kellogg's toasted Wheat Biscuit, Packet....12c
Fancy California Limabohnen, Pfd.........7½c
Quaker Puffed Wheat, Packet...............9c
Feinster granul. Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00, 10 Pfd.......... 49c
Washburn Gold Medal o. Pillsbury Best Mehl, ¼ Bbl................ 1.55
Old Gov. Blend Kaffee, Pfd. 35c, 3¼ Pf...1.00
Royal od. Holland Blend Kaffee, Pfd.......28c
New Crop Basket Fired Japan Tee, regul. 50c Sorte, per Pfd........ 38c
Campbell's Pork and Beans, 3 Büchs. für..25c
Feine Early June Erbsen, 3 Büchsen......25c
Sunny Brook oder Sunny South Whiskey, bottled in Bond, Flasche........ 65c
Calif. Portwein, Gall.......................59c
Exportbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen......95c
1 Flasche 3 Star Brandy, wert $1.00, 1 Flasche Californ. Portwein, wt. 50, Gesamtwert 1.50, für Dienstag, beide Flaschen........ 59c

25 bis 35 Prozent Reduktion
— bei unserem —
August-Räumungsverkauf

Wir machen das geehrte Publikum im Allgemeinen auf unseren sich alljährlich wiederholenden August-Räumungsverkauf aufmerksam. Da in diesem Monat Platz für die Heizöfen und frischen Herbstwaaren gemacht werden muß, verschleudern wir alle Muster von Oefen, Möbeln, Teppichen und anderen Haushaltungsgegenständen, die wir in unseren Etagen haben und $35.000 wert sind, zu einem Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.
Da bei diesen wirklich großen Reduktionen die verbleibenden Preise kolossal niedrig sind, sollten Alle, die Möbel brauchen, diese liberale Offerte sofort ausnützen.



Kombinat. Bücherschrank; wert 16.50—für.... 9.75
Auszieh-Tische—wert $18.00—offerirt für... 11.00
Türkische Schaukel-Stühle — jetzt für nur... 12.50
Schreib-Tisch — in diesem Verkauf, zu...... 4.50
Dresser — in diesem Verkauf offerirt zu....... 9.75
Kommoden in diesem Verkauf offerirt zu..... 4.50



Diese prachtvolle Polster-Garnitur — mit starkem Sprungfedersitz und echtem Leder- oder Seidenplüsch-Ueberzug, Mahagoni-Politur, Köpfe und Füße sind aus Handschnitzerei — ein $42.00 Wert — speziell für nur 29.50

Betten gehen für den halben Preis.

Dieses Bett kostet gewöhnlich $18.50, geht aber bei diesem Verkauf für nur 8.75
Betten mit 2zölligen Pfosten und starker Füllung, wert bis zu $12.00 — speziell diesen Verkauf für nur.................... 6.75
Dieses Bett hat einen Wert von $6.75; wir verschleudern aber dasselbe für.......... 2.75
Andere starke Betten für 98c.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Keine Zahlungen, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Echte Leder Couch, wert 27.50 18.50
Morris-Stühle — wert 12.50... 5.75
Arm-Stuhl — wert $9, für... 4.50
Lesezimmertisch— wert 25.00 15.00
3 Stück Polster-Möbel—wert 27.50 — jetzt offerirt für nur............ 16.50

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(9. Fortsetzung.)

„Ach, Du armes Haserl, wie bist Du furchtsam und ängstlich. Laß Dir das um Himmels willen nicht anmerken, sonst geht es Dir schlimm."

Sie gingen eine Weile schweigend weiter. Dann sagte Eva zaghaft:

„Ich habe mich wohl gräßlich ungeschickt benommen vorhin beim Frühstück?"

Jutta umarmte sie lachend und küßte sie herzlich.

„Glanzvoll war Dein Debut nicht, Ev', ich will Dich nicht belügen. Aber daran war nur Deine dumme Angst schuld. Hab' nur ein bißchen Mut, dann geht es viel besser."

Eva seufzte.

„Ich glaube, das Kleid war auch mit schuld daran. Seit Du es mir gesagt hast, finde ich es so greulich, daß es mir wie Blei anhängt."

Jutta nickte.

„Ich glaube, ich habe eine Dummheit gemacht, als ich Dich auf die Schönheiten dieses Prachtgewandes aufmerksam machte. Nichts stärkt das Selbstbewußtsein mehr, als die Ueberzeugung, daß man gut aussieht. Das weiß ich von mir selbst. Aber sei nur getrost; lange läßt Dich Mama nicht in dem Fähnchen hier herumlaufen, schon der Leute wegen." —

Jutta sollte recht behalten. Als die Schwestern nach Hause kamen, empfing sie Herr von Woltersheim in der großen Halle. Er belegte Eva sofort mit Beschlag und führte sie zu seiner Frau in deren Salon. Er hatte eine ernste Unterredung mit dieser gehabt.

Frau Helene war denn auch um ein gut Teil freundlicher und liebenswürdiger zu Eva. Sie zog sie neben sich auf den Divan und fragte sie nach allerlei. Hauptsächlich interessirte sie sich für Evas Bildungsgang und war erstaunt, zu vernehmen, daß ihre Stieftochter nicht nur geläufig englisch und französisch sprach, sondern auch sonst sehr gut in allen Zweigen unterrichtet war. In dieser Beziehung hatte es Tante Klarissa an nichts fehlen lassen. Und dann kam das Kleiderthema an die Reihe.

„Du mußt Dich natürlich hier in Woltersheim anders tragen, als Du es bisher gewöhnt warst. Wir müssen Rücksicht auf Deines Vaters gesellschaftliche Stellung nehmen," sagte Frau Helene mit einem wirklich freundlichen Lächeln. „Ich werde gleich heute einige passende Kleider und Zubehör für Dich bestellen. Da Du Trauer hast, machen uns die Farben vorläufig keine Kopfschmerzen. Für die ersten Wochen genügen zwei bis drei schwarze leichte Kleider; später kannst Du wohl auch etwas weiß tragen, wenn es heißer wird. So ängstlich genau brauchen wir es nicht zu nehmen. Gesellschaften kannst Du natürlich vor Ablauf des Trauerjahres nicht besuchen. Aber das ist ganz gut so. Du wirst Dich inzwischen in aller Ruhe bei uns einleben und Deine Scheu verlieren. Wirst auch noch Manches lernen müssen, ehe wir Dich fremden Menschen präsentiren können. So, — und nun erzähle uns noch ein wenig von Dir. Wie ist es mit Musik? Hast Du irgend welchen Unterricht gehabt?"

Eva hatte scheu neben ihr gesessen und nach dem Vater hinübergeblickt. Der nickte ihr ermutigend lächelnd zu.

„Ich spiele Klavier und habe auch Gesangsunterricht gehabt," sagte sie leise.

„Ei, sieh da — das ist ja sehr nett. Aber sprich doch nicht so leise, Kind. Wie ist es mit Literatur? Hast Du viel gelesen?"

„Sehr viel. Tante Klarissa hielt auf gute Bücher, und ich mußte ihr oft vorlesen."

„Nun, das ist ganz zufriedenstellend; alles Uebrige wirst Du lernen, wenn Du Dir Mühe gibst."

„Das will ich gewiß. Ich werde alles tun, was Sie von mir verlangen, gnädige Frau."

Frau Helene lächelte.

„Vor allen Dingen sag' nicht „Sie" und „gnädige Frau" zu mir. Ich bin jetzt Deine Mutter, und Du nennst mich wie Silvie und Jutta „Mama"."

„Ja, — verzeih; ich vergaß, — Mama."

Frau Helene nickte ihrem Gatten zu.

„Du wirst wohl noch ein Weilchen mit Eva plaudern wollen, Rudolf. Sie kann Dich auf Dein Zimmer begleiten. Ihr werdet euch noch Manches zu sagen haben. Und ich will gleich die Kostüme für Eva bestellen; sie muß schnell andere Kleider bekommen."

Woltersheim erhob sich und küßte seiner Frau die Hand.

„Ich danke Dir, Helene, daß Du so gütig zu ihr bist," flüsterte er ihr zu. Sie lächelte wohlgefällig.

„Ich bin doch kein Ungeheuer," gab sie ebenso zurück.

Als aber dann ihr Mann mit Eva verschwunden war, seufzte sie tief auf und ihre Stirn zog sich zusammen.

„Entsetzlich, — diese Manieren fallen mir auf die Nerven. Es wird viel Mühe kosten, dieses Mädchen gesellschaftsfähig zu machen. Wenn ich nicht Silvies wegen klein beigeben müßte, würde ich mir diesen Familienzuwachs energisch verbeten haben. Aber da Silvie in Woltersheim eine Heimat fand, kann ich Rudolfs eigene Tochter nicht hinausweisen."

So dachte sie verdrießlich. Und dann schrieb sie wegen Evas Toiletten und bestellte gleichzeitig einige Sachen für sich und Silvie. Ihr Gatte hatte ihr eine hübsche Summe für Eva zur Verfügung gestellt. Davon wollte sie für sich und ihre Lieblingstochter profitiren.

Eva saß inzwischen drüben in ihres Vaters Zimmer behaglich in einem bequemen Lehnstuhl. Mit ihm allein fand sie schnell ihr unbefangenes Wesen wieder. Und als dann Jutta noch dazu kam, verlebten die drei ein köstliches Plauderstündchen. Eva wurde ganz lebhaft dabei. Nur tief im Herzen saß ihr ein Stachel, der sich immer wieder bemerkbar machte. Sie konnte nicht vergessen, daß sie ein „greuliches kleines Monstrum" war.

Noch nie hatte es ihr Sorge gemacht, ob sie gut oder schlecht aussah, ob sie schön oder häßlich war. Jetzt bedrückte sie plötzlich die Gewißheit, häßlich zu sein. Sie bezweifelte keinen Augenblick, daß sie es war. Die kühl und spöttisch blickenden Männeraugen hatten ihr diese Ueberzeugung beigebracht.

Eva war noch nie mit jungen Männern in nähere Berührung gekommen. Götz Herrenfelde und Fritz Woltersheim waren die ersten, die sie kennen lernte. Fritz machte ihr wenig Eindruck, obwohl er sehr freundlich zu ihr war. Aber an Götz mußte sie immer denken mit einem Gemisch von Furcht und Scham und mit einem leise quälenden Schmerz.

* * *

Wenige Tage später trafen die bestellten Toiletten für Eva ein. Das junge Mädchen war in dieser Zeit außer den Familienangehörigen niemand begegnet. Auch Götz Herrenfelde war noch nicht wieder in Woltersheim gewesen, zu Evas großer Beruhigung. Sie fürchtete sich geradezu, ihn wiederzusehen. Als die Toiletten eintrafen, schickte Frau von Woltersheim ihre eigene Zofe zu Eva hinüber, damit dieselbe die Kleider anprobirte und die junge Dame gleich für die Mittagstafel ankleidete.

Eva hatte in diesen Tagen noch allerhand Ungeschicklichkeiten begangen und war von ihrer Stiefmutter oft genug kritisirt worden. Die Dienerschaft tauschte natürlich ihre Bemerkungen aus über die so plötzlich aufgetauchte Tochter aus erster Ehe. Man sah sie augenscheinlich nicht für voll an.

Die Zofe der Hausherrin, eine etwas anmaßende Person, verzog jedesmal spöttisch das Gesicht, wenn Eva in ihrem unschönen Kleid an ihr vorbeiging. Als sie nun mit den angekommenen Kartons in Evas Zimmer trat und den Befehl der gnädigen Frau ausrichtete, geschah das in einem so schnippischen Ton, daß die junge Dame völlig eingeschüchtert war und gar nicht zu widersprechen wagte.

Stumm und betreten überließ sie sich Rosas geschickten Händen. Ein Kleid nach dem andern wurde ihr übergestreift, — und es saß alles vortrefflich.

Es war sonderbar, — sobald Eva in einem der neuen Kostüme vor Rosa stand, wurde diese etwas unterwürfiger und artiger. Kleider machen Leute. Rosa fand plötzlich, daß die bisher mißachtete Tochter aus erster Ehe vornehmer aussehen konnte als Baroneß Silvie und Jutta. Mit Erstaunen gewahrte das Zöfchen, welche wundervollen Formen sich unter dem häßlichen, schlechtsitzenden Kleide verborgen hatten. Ihr Interesse an Eva steigerte sich mit jedem neuen Stück. Hier und da änderte sie mit schnellem Griff eine Kleinigkeit, zog eine Falte straffer und lockerte ein paar Stiche.

Eva betrachtete all die schönen Sachen mit fast ehrfürchtigem Staunen. Ein feines Rot stieg in ihre Wangen, wenn sie sich im Spiegel betrachtete. So unerfahren sie war, — die Gewißheit, in den neuen Kleidern sehr viel hübscher auszusehen, kam ihr doch zum Bewußtsein.

Und endlich war sie für das Diner fertig. Zierliche, feine Schuhe und seidene Strümpfe bekleideten die schmalen, schöngeformten Füße. Evas alte, derbe Lederstiefel sahen sehr plump und häßlich dagegen aus.

Ein tadellos sitzendes, schwarzes Kleid, aus feinem, durchsichtigen Stoff mit reicher Garnirung von schwarzen Spitzen schmiegte sich an die schlanken und doch weichen Linien des jugendschönen Mädchenkörpers. Eva wagte gar nicht daran zu glauben, daß sie die elegante, junge Dame sei, die ihr aus dem Spiegel entgegensah. Rosa betrachtete sie mit zufriedenen Blicken.

„So, — nun können sich gnädiges Fräulein doch sehen lassen. Dieses häßliche Kleid hat gnädiges Fräulein furchtbar entstellt," konstatirte sie mit Nachdruck.

Eva sah sie unsicher an.

„Ja, — ich glaube, es war wirklich recht häßlich. Was machen wir aber nun damit?"

„Das verschenken gnädiges Fräulein nur gleich."

„Meinen Sie, daß ich es verschenken darf? Es ist noch ganz neu."

Die Zofe lächelte überlegen.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Futter und Fütterung.—VIII.

Das Grünfutter. — Klee und Alfalfa. — Tausendköpfiger Kale. — Hafer, Erbsen Klee, Raps. — Kartoffeln, Kohlkopf, Aepfel.

Ein amerikanisches Sprichwort sagt nicht zu Unrecht, daß „die Henne das Gras in „Greenbacks" (grüngefärbte Dollarnoten) verwandelt. Deshalb ist das Grünfutter auch einer der wichtigsten Bestandteile in der angemessenen Futterration sowohl zur Erhaltung ihrer Gesundheit als auch zur Aufrechterhaltung ihrer Leistung, d. h. der Eierproduktion. Der Mangel an geeignetem Grünfutter in genügender Menge ist einer der hauptsächlichsten Gründe für die verhältnißmäßig geringe Eierproduktion der meisten Hühner im Winter. Während des Sommers, wenn also die Farmer als unsere hauptsächlichsten Lieferanten von Eiern und anderen Produkten der Nutzgeflügelzucht und -Haltung unseren Markt reichlich versorgen, hat natürlich in den allermeisten Fällen das Geflügel reichlich Gelegenheit, sich in Feld und Flur u. a. auch mit dem notwendigen Grünfutter selbst reichlich zu versorgen; anders im Winter, wann das Geflügel hierzu nicht die Gelegenheit hat, der Farmer aber die Notwendigkeit der Zufütterung geeigneten Grünfutters an sein Geflügel nicht erkennt und übersieht und deshalb selbstverständlich die Produktion in den meisten Fällen auf ein Minimum herabgeht. Freilich ist der Frühling die natürlichste und hauptsächlichste Zeit für die Eierproduktion; doch unterliegt es auf der anderen Seite auch durchaus keinem Zweifel, daß wir auch in den Wintermonaten dieselbe Eierproduktion herbeiführen können, wenn wir nur dafür sorgen, daß auch in dieser Zeit unsere Hühner eine Futterration von derselben Beschaffenheit und Zusammensetzung erhalten, als wie sie ihnen im Frühjahr und Sommer die freie Natur in vielfacher Form bietet. Das ganze Jahr hindurch sollte dem Geflügel soviel Grünfutter zur Verfügung stehen, als wie es nur verzehren will. Und das zu besorgen ist um so leichter, als das Grünfutter an sich schon entweder sehr billig ist, oder bei geeigneten Vorkehrungen doch mit sehr geringen Unkosten gezogen und beschafft werden kann.

Klee und Alfalfa.

Wir können dem Geflügel das Grünfutter in mannigfacher Form reichen. Wir können ihm als solches Klee oder Alfalfa oder irgendwie andere Gräser, die in den Feldern und auf unseren Aeckern wachsen, geben. Klee- oder Alfalfablätter aus dem großen Heuhaufen oder vom Scheunenboden liefern während der Wintermonate ebenfalls ein ganz ausgezeichnetes Grünfutter für unser Geflügel. Wicken, Erbsenranken und -Blätter, Kale, Mangelrüben, Zuckerrüben, Futterrüben, Kopfkohl und Krautkohl und dergleichen liefert ebenfalls gutes Grünfutter und außerdem die notwendige oder erwünschte Abwechslung in der Grünfutterration. Wenn wir die chemischen Analysen der verschiedenen, für die Ernährung des Geflügels in Betracht kommenden Futtermittel in Betracht ziehen, so wird uns auffallen, daß all diese Grünfuttermittel einen verhältnißmäßig viel größeren Gehalt an Mineral- oder Aschenbestandteilen und an Eiweiß aufweisen, als die Körnerfuttermittel. Alfalfa und Kale zeichnen sich insbesondere durch Reichtum an Eiweiß und Aschenbestandteilen aus. Klee, Alfalfa, Gräser, Raps, Kale und Wicken verleihen dem Eidotter eine schöne Gelbfärbung, eine Eigenschaft, die die eigentlichen Rübenarten nicht besitzen. Durch die Verfütterung von Klee und Alfalfa bekommen die Eier außerdem eine ganz besonders gute Beschaffenheit und einen hervorragenden Wohlgeschmack. Bei der Verfütterung von Kale, Kopfkohl und Raps muß man aber etwas vorsichtig sein, weil durch zu starke Verfütterung dieser Grünfuttermittel an das Geflügel die Eier leicht einen etwas unangenehmen Beigeschmack annehmen, der jedoch nie so stark wird, daß der Marktwert der Eier dadurch beeinflußt werden würde.

Tausendköpfiger Kale.

In manchen Gegenden der Vereinigten Staaten hat sich der sogenannte tausendköpfige Kale als das beste und profitabelste Grünfutter für das Geflügel während der Wintermonate erwiesen. In vielen Gegenden, so z. B. bei Versuchen, die in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Oregon zur Durchführung gelangten, hat man bei Anwendung der richtigen Kulturmethoden bis zu 40 Tonnen Grünfutter an tausendköpfigem Kale vom Acre gezogen. Man sät dort den Kale im Mai oder Juni aus und verpflanzt ihn im Juli ins offene Feld. Will man ihn schon im Sommer als Grünfutter benutzen, so muß die Aussaat natürlich möglichst frühzeitig in der Saison erfolgen. In manchen Gegenden ist es auch möglich, sich so einzurichten, daß man das ganze Jahr hindurch frischen, grünen Kale hat. Für ein Volk von etwa 100 Hennen liefern 200 Kalepflanzen reichlich genügend Grünfutter das ganze Jahr hindurch, wenn sie auf genügend fruchtbarem Boden mit dem notwendigen Feuchtigkeitsgehalte gezogen werden; es sollte dann jede einzelne Kalepflanze ein Durchschnittsgewicht von etwa 20 Pfund erlangen. Von diesem Gewicht der Pflanze verzehrt das Geflügel etwa die Hälfte, während es den verbleibenden Rest, der sich hauptsächlich aus gröberem Stengelwerk zusammensetzt, liegen läßt. Diese Stengel können noch sehr gut durch Verfütterung an das Vieh, welches sie gern frißt, ebenfalls profitabel verwertet werden. Wird Kale im Juli ausgepflanzt, so liefert diese Pflanze Grünfutter von Oktober bis in den April hinein. Pflanzt man die Kalepflanzen, welche von im Herbst ausgesäten Samen gezogen sind, zeitig im Frühjahr aus, so hat man auch im Sommer schon wieder das beste Grünfutter vorrätig. Zeitig in der Saison kann schon der untere Teil der Blätter von den wachsenden Pflanzen abgestrippt werden, während man dann den Rest für die Weiterentwicklung der Pflanze sich auswachsen läßt. Man pflanzt die Kalepflanzen mit etwa drei Fuß Abstand nach jeder Richtung hin im Quadratverbande in den Feldern aus. Wir ersehen aus all diesen Angaben, daß wir durch den Anbau von Kale schon auf einem sehr kleinen Fleckchen Land reichlich genügend Grünfutter für ein Volk von 100 Hennen ziehen können, und zwar genügend für das ganze Jahr. Wird ein Stückchen Land, das 16 Fuß breit und 100 Fuß lang ist, in der beschriebenen Weise mit Kale angepflanzt, so liefert es genügend Grünfutter alle 12 Monate des Jahres hindurch für 100 Hennen. Bepflanzen wir auch nur einen einzigen Acre Landes in der richtigen Weise mit Kale, so bekommen wir genügend Grünfutter für 2500 Hennen davon. Die Kalepflanze besitzt außerdem auch noch die sehr erwünschte Eigenschaft, daß sie reichlich Schatten für das Geflügel liefert; das kommt namentlich dort in Betracht, wo das Geflügel keinen freien Auslauf hat, für jedes Volk aber doch zwei Ausläufe vorgesehen sind; durch abwechselnde Benutzung dieser Ausläufe und den Anbau von Kale in denselben liefern wir den Tieren dann in der denkbar besten Vereinigung genügend gutes Grünfutter und den notwendigen kühlenden Schatten in den heißen Sommermonaten.

Hafer, Erbsen, Klee und Raps in Mischung.

Eine gute Mischung von Grünfutter erhalten wir, wenn wir Hafer und Erbsen zusammen sehr dünn aussäen, dann aber in reichlicher Bemessung Rotklee und außerdem noch ein wenig Raps einsäen. Hafer und Erbsen liefern bald bei ihrem schnellen Wachstum ein sehr gutes Grünfutter, von den durch Niedertreten seitens des Geflügels zwar ein Teil verloren geht; dieser Verlust ist aber nicht so schlimm, wie es vielleicht aussieht, weil dadurch gleichzeitig Klee und Raps, die ein gutes Grünfutter im Spätsommer und Herbst ergeben, wirksam geschützt werden. Für diese Gemengeaussaat nehme man 3 Pecks Hafer, 2 Pecks Erbsen, 1 Pint Rapssamen und 5 Quarts Kleesamen. Hafer und Erbsen werden nach der Aussaat zunächst tief eingeeggt, worauf man den Klee- und Rapssamen mischt, aussät und nur leicht unterbringt.

Kartoffeln, Kopfkohl, Aepfel.

Kartoffeln können in verschiedener Form, gekocht oder als Gemengfutter, verabreicht werden, beeinflussen aber nur wenig vorteilhaft die Eierproduktion; sie eignen sich besser als Mastfutter. Kopfkohl wird vom Geflügel sehr gern gefressen. Saure Aepfel sollten nur vereinzelt gegeben werden. Alles in allem liefern wohl Klee und Alfalfa das beste und zufriedenstellendste Grünfutter. Doch kann hierüber immer nur das vernünftige Urteil des Einzelnen unter besonderer Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse seiner Gegend und der besonderen Eigentümlichkeiten seiner eigenen Oertlichkeit richtig entscheiden.

F. F. Matenaers.

Aus Vereinskreisen.

Der Verwaltungsrat des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago hat in der Generalversammlung folgende neue Beamte des Vereins erwählt: Präsident, Eduard Vollmar; Vizepräsident, Hermann Kalthoff; Sekretär, P. Chas. Thomas; Schatzmeister, Henry Uhlmann; Treuhänder, Jakob Graffy, Wilhelm Müller, Hermann Grandke. Das Vermögen des Vereins ist $6903; an Krankengeld sind seit der Gründung $9738, an Sterbegeld $17,550 ausbezahlt worden. Die Mitgliederzahl ist 365. In Krankheitsfällen zahlt der Verein acht Wochen im Jahre je $5, im Sterbefalle werden den Hinterbliebenen $300 ausbezahlt. Wenn der Verein am 13. Juli 1913 sein zehnjähriges Bestehen feiert, will der Verwaltungsrat das Sterbegeld auf $500 erhöhen. Als Mitglieder werden Frauen und Männer im Alter von 18 bis 52 Jahren, wenn körperlich und moralisch gesund, aufgenommen; wer beitreten will, melde sich beim Sekretär, 1235 N. Western Ave. Der Verein hat sechs Sektionen in den verschiedenen Stadtteilen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel......	51.90

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Viele Verfolgungen.

Wegen Mißachtung des australischen Militärausbildungsgesetzes.

Adelaide, 4. Aug. Entschlossen, das neue australische Gesetz bezüglich zwangsweiser militärischer Ausbildung durchzbführen, hat das Kriegsdepartement schon hunderte von Verfolgungen wegen Uebertretung des Gesetzes eingeleitet, und noch viele andere solcher folgen.

Es ist noch riesiger Trubel aus diesem Gesetz zu erwarten. Ueber 10,000 Australier haben dasselbe mißachtet und sich nicht für militärische Dienstausbildung eintragen lassen! Und die „Australische Freiheitsliga" beruft allenthalben Versammlungen ein, um den Widerstand gegen das Gesetz zu ermutigen, und wird auch von den, hier sehr zahlreichen Sozialisten unterstützt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus New York wird ein stetiges Steigen der Baumwollpreise gemeldet.

— Morgen Vorwahl im Staate Missouri für die Staatsämter. 5 „Tickets".

— 3 Ertrunkene infolge Zusammenstoßes eines Motorbootes mit einem Frachtdampfer im Delawarefluß bei Burlington, N. J.

— Aus Gram über den Tod seiner, ihm vor 4 Monaten angetrauten Gattin entleibte sich bei Girard, Jll., der junge Farmer Frank M. Allcock.

— Uebermorgen, um 3 Uhr Nachmittags, wird der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson offiziell von seiner Nominirung benachrichtigt.

— Schwermütig über das Ertrinken seines 3jährigen Söhnchens, beging der Apotheker J. B. Breithaupt zu Peoria, Jll., Selbstmord mit Zyankali.

— Frank Holloway, der in Chicago sich zu zwei Bankräubereien und der Tötung von 7 Personen bekannt hatte, entsprang aus dem Zuchthause in Rusk, Texas.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Washington 3; St. Louis 3, Philadelphia 8; Cleveland 6, Boston 8; Detroit 4, New York 1.

— Der Rechtsanwalt Rufus L. Perry in Brooklyn, N. Y., ein Neger, ist zum jüdischen Glauben übergetreten, — der erste bekannte Fall dieser Art.

— Dampferpassagiere, die mit „Cherokee" in New York eintrafen, stellen den Ausbruch einer neuen allgemeinen Revolution in der Mulattenrepublik San Domingo in nahe Aussicht.

— Ein Privattelegramm, das aus Fairbanks, Alaska, in Seattle, Wash., eintraf, meldet, daß A. J. Daly, demokratischer Nationalkomitemann für Alaska, gestern Abend sich entleibt habe. Koronersjury erkannte auf Irrsinn.

— Die, 14 Monate alte Luella Fagen in Blackburn, Mo., fiel kopfüber in ein irdenes Sechsgallonengefäß, das 2 Gallonen Wasser enthielt, und ertrank, da sie sich aus ihrer Lage nicht befreien konnte.

— Sidna Allen und Wesley Edwards, die beiden auf freiem Fuß befindlichen Mitglieder der berüchtigten Courthausmörderbande von Virginien, sollen in der Umgegend von Seattle, Wash., gesehen worden sein.

— Bei Mansfield unweit Washington, Pa., fand der Ungar August Funk nach 24stündiger Suche die Leiche seiner 18jährigen Tochter mit Hilfe eines Neufundländer Hundes, der stets ihr Begleiter gewesen war. Anscheinend Mord.

— Schatzmeister des nationalen demokratischen Kampagnekomites wird wahrscheinlich Charles R. Crane von Chicago, welcher ursprünglich Anhänger LaFollettes in dessen Kampagne um die republikanische Präsidentschaftsnomination war.

— Der Gefangennahme unmittelbar nahe, und im Kampfe mit Sheriffsleuten zweimal verwundet, erschoß sich bei La Junta, Kolo., George Ballew, welcher Freitagnacht zu South Platte 4 Personen geschossen und ein Hotel niedergebrannt hatte.

— Kansas ist eine außerordentlich gesunde Gegend — laut Bericht des Staatsarchivars für Lebensstatistik, welcher besagt, daß im ersten Halbjahr von 1912 die Sterblichkeit in diesem Staate nur 10.75 per Tausend betrug, die Geburten 20.34 pro Tausend.

Ausland.

— Die portugiesische Regierung erhielt Kunde von einem neuen Komplott betreffs eines royalistischen Ausbruches, das am 9. August ausgeführt werden sollte.

— Zeitungen in Rom teilen mit, daß Papst Pius ein Legat von $238,000 aus dem Nachlaß des kürzlich dahingeschiedenen Kardinals Fischer von Köln erhalten werde.

— Das Londoner „Daily Chronicle" sagt, das beratende Komite des Handelsministeriums, welches die „Titanic" - Katastrophe untersuchte, habe sich in einem Bericht dagegen ausgesprochen, die Benutzung von Suchlichtern auf Kauffahrteischiffen obligatorisch zu machen.

Lokalbericht.

Aus der Taufe gehoben.

(Fortsetzung von der 1. Seite)

die Bedeutung des heutigen Tags und nicht an eine bestimmte Partei gefesselt, werden eine neue Partei gründen, welche auf das künftige Schicksal der Republik einen entscheidenden Einfluß ausüben wird." Mit der Aufforderung an O. K. Davis, den zeitweiligen Sekretär des Konvents, das Einberufungsschreiben zu verlesen, schloß der Senator seine Ansprache.

Senator Dixon führte sodann Pastor T.F. Dornblaser von der Deutsch-Lutherischen Kirche ein, der das Eröffnungsgebet sprach, während die Delegaten in stummer Andacht vor ihren Plätzen standen, und damit das eigentliche Zeichen zum wirklichen Beginn der Verhandlungen gab.

Inzwischen haben sich auch die Gallerien gefüllt, besonders viele Damen sind unter den Zuschauern zu bemerken. Als der Massenchor von zehntausend oder mehr Stimmen „Amerika" nach dem Gebete sang, entfalteten sich zahllose große amerikanische Flaggen an der Decke der Halle, die, wie von einem Zauberstabe berührt, plötzlich sich herniedersenken, sodaß die weite Halle tatsächlich ein wunderbar farbenprächtiges, malerisches Bild gibt.

Der zeitweilige Vorsitzer.

Senator Dixon ordnet sodann ein Komite ab, das Senator Albert J. Beveridge von Indiana, den Gouverneurskandidaten der Nationalen Fortschrittspartei in jenem Staate, als den zeitweiligen Konventionsvorsitzer auf das Podium geleiten soll. Das Komite besteht aus den drei Gouverneuren Hiram W. Johnson von Kalifornien, R. T. Vessey von South Dakota und Joseph M. Carey von Wyoming, sowie Staatssenator Frank H. Funk, den Senator Dixon als „nächsten Gouverneur des Staates Illinois" bezeichnete. Senator Beveridge wird mit einer lebhaften Ovation empfangen und hält dann seine große Ansprache, die den Mittelpunkt der heutigen Konventionsverhandlungen bildet. Er führt, in jedem Winkel der großen Halle verständlich, ein glänzend begabter Redner, etwa das Folgende aus:

„Wir treten ein für ein edleres Amerika, für ein nicht getrenntes Volk. Wir treten für Freiheit auf breiterer Grundlage, für vollkommenere Gerechtigkeit ein, für soziale Brüderlichkeit gegen individualistisches Barbarentum. Wir treten für intelligentes Zusammenwirken ein, nicht für rücksichtslosen Wettbewerb. Wir treten ein für Gleichberechtigung als eine Lebensbedingung, nicht als ein politisches Schlagwort, für Volksherrschaft in der Praxis, nicht als leeren Schein, für eine Repräsentativregierung, welche das Volk repräsentirt. Wir kämpfen für die wirklichen Menschenrechte.

„Um unseren Prinzipien Geltung zu verschaffen, gedenken wir ein einfaches Programm konstruktiver Reform aufzustellen. Wir gedenken einzureißen nur was falsch ist, oder sich überlebt hat; und wo wir einreißen, da gedenken wir neu zu bauen, was recht ist und der Zeit angemessen. Wir lauschen auf den Ruf der Gegenwart. Wir gedenken die Gesetze den vorhandenen Bedingungen anzupassen und Rechnung zu tragen den Bedürfnissen des jetzt lebenden Geschlechtes. Um das ausführen zu können, gründen wir eine Partei, vermöge deren Alle, die da glauben wie wir, mit uns werden arbeiten können, oder eigentlich erklären wir nur unseren Beitritt zu der Partei, welche das Volk bereits begründet hat.

„Denn diese Partei sprosst von den Grundwurzeln herauf. Sie ist auf dem Boden der harten Not des Volkes gewachsen. Ihr wohnt die Lebenskraft der starken Ueberzeugung des Volkes inne. Das Volk hat Arbeit zu tun, und unsere Partei ist hier, um diese zu verrichten. Lästerung wird sie nur stärken, Spott ihr Wachstum nur beschleunigen, Entstellungen werden ihr nur zu rascherem Siege verhelfen.

„Schon seit Jahren ist diese Partei in der Bildung begriffen. Parteien bestehen um des Volkes willen, das Volk ist nicht der Parteien wegen da. Und dennoch haben die Politiker seit Jahren das Volk für die Parteien arbeiten lassen statt die Parteien für das Volk. Das Volk stimmt für eine Partei, um zu erfahren, daß deren Versprechungen zu Asche werden auf ihren Lippen; um dann diese Partei abzustrafen, stimmt man für die Gegenpartei. So ist es dahingekommen, daß Parteisiege in Wirklichkeit nur Racheversuche des Volkes waren, und immer hatten geheime Gewalten gewonnenes Spiel.

Neutrale zählen nicht.

„Wie bei anderen freien Völkern, so steht es auch bei den Amerikanern. Sie sind zumeist fortschrittlich oder reaktionär, liberal oder konservativ. Die Neutralen zählen nicht. Aber trotzdem ist heute keine der alten Parteien entweder ganz fortschrittlich oder ganz reaktionär. Demokratische Politiker und Aemtersucher versichern reaktionären demokratischen Wählern, daß die demokratische Partei reaktionär genug sei, um reaktionäre Ansichten auszudrücken; fortschrittlichen demokratischen Wählern sagen sie, daß ihre Partei fortschrittlich genug sei für alle praktischen Zwecke. Gleichzeitig werden reaktionären und fortschrittlichen republikanischen Wählern von ihren Politikern und Aemtersuchern gleiche Versicherungen gegeben in Bezug auf die republikanische Partei.

„Zuweilen wird sowohl in demokratischen wie in republikanischen Staaten die Parteiorganisation von fortschrittlichen Elementen erobert, aber nur, um bald von den Reaktionären wieder zurückerobert zu werden; manchmal geht das Spiel auch den umgekehrten Gang. Im Kongreß macht sich das wirre Durcheinander am meisten bemerkbar. Republikanische und demokratische Senatoren und Abgeordnete, obgleich eines Sinnes in Bezug auf wichtige Maßnahmen, finden es schwer, Hand in Hand mit einander zu arbeiten wegen der nominellen Unterschiede in ihrer Parteizugehörigkeit. Stimmen sie, unter dem Zwange ihrer Ueberzeugung, jeweils doch einmal gemeinsam, so erlebt man ein närrisches Schauspiel, und Gesetzgeber, die sich teils Republikaner, teils Demokraten nennen, treten zusammen für eine gegebene Vorlage ein, aber die Demokraten unter ihnen bezeichnen diese Vorlage als eine demokratische, während die Republikaner sie als eine republikanische beanspruchen, aber gleichzeitig stimmen andere demokratische und republikanische Gesetzgeber gegen die betreffende Vorlage, indem sie versichern, sie sei nicht demokratisch, bezw. nicht republikanisch.

„Diese Sachlage macht es für die Volksvertreter, welche in wichtigen Fragen einverstanden sind, meistens unmöglich und immer schwer, ihren Ansichten gesetzgeberisch Ausdruck zu geben. Sie verwirrt die öffentliche Meinung, ruft Verdacht hervor und Mißtrauen. Sie ermöglicht es den Interessen, welche darauf aus sind, sich auf öffentliche Kosten zu bereichern; sie schafft und hegt in der amerikanischen Politik das entwürdigende Boßsystem, dessen jene Interessen sich bedienen.

Nur hier möglich.

„Dieses Boßsystem ist unter allen anderen freien Regierungsformen der Welt unbekannt und unmöglich. Seinem ganzen Wesen nach ist es dem Gemeinwohl feindlich. Und doch ist es gewachsen und gewachsen, so daß es zur kontrolirenden Macht in unseren öffentlichen Angelegenheiten geworden ist. In verschiedenen Staaten, die den Ausschlag geben bei der kommenden Präsidentenwahl, sind gegenwärtig bei beiden alten Parteien notorische Bosse im Sattel. Diese Schwarze Reiterei bildet den wichtigsten Faktor bei der Arbeit, welche es in dem Wahlfeldzuge für die demokratische und die republikanische Partei zu tun gibt. Keiner von den Präsidentschaftskandidaten der alten Parteien kann sich Verpflichtungen gegen die Parteibosse entziehen, noch auch der Botmäßigkeit ein Ende machen, in welchen sich diesen gegenüber viele und mächtige Mitglieder der nationalen gesetzgebenden Körperschaft befinden.

„Unter diesem Boßsystem siegt bald die eine, bald die andere Partei, niemals das Volk, die Bosse aber gewinnen immer. Und diese arbeiten nicht für das Volk. Sie arbeiten nicht einmal für die Partei, zu der sie gehören. Sie arbeiten nur für die den öffentlichen entgegengesetzten Interessen, deren Dienst sie sich verschrieben haben. Und diese Interessenkreise sind schließlich die wirklichen Sieger.

„Die Sonderinteressen, welche das Volk aussaugen, bedienen sich beider Parteien. Sie sind die unsichtbare Regierung hinter der, welche wir sehen. Bruderlich dienen ihnen demokratische und republikanische Bosse. Wie heftig diese einander anscheinend vor der Wahl auch bekämpfen, nach der Wahl ziehen sie am gleichen Strang. Und vermöge dieses politischen Verschwörerwesens werden Maßnahmen, die im Interesse der Wohlfahrt des Volkes und des ehrlichen Geschäfts notwendig sind, verzögert, verstümmelt oder ganz vereitelt, oder es werden auch wohl schlechte Gesetze geschaffen, welche die Volkswohlfahrt schädigen und das ehrliche Geschäft bedrücken."

Werde Wandel schaffen.

Redner führte dann aus, daß in den Vereinigten Staaten, mit ihrer gewaltigen räumlichen Ausdehnung, ihren unermeßlichen Schätzen an natürlichen Reichtümern aller Art, allgemeiner Wohlstand herrschen sollte. Daß es nicht der Fall, liege an schlechter Wirtschaft. Hierin nun wolle die neue Fortschrittspartei, falls man ihr die Macht dazu gebe, Wandel zu schaffen versuchen, und zwar durch eine wirksame Trustkontrole, ehrliche Zollreform, Einschränkung der Frauen-, Verbot der Kinderarbeit, Konservirung der Wälder und der Bodenschätze an Mineralien usw. Auch mit dem Frauenstimmrecht erklärte der Redner sich im Prinzip für einverstanden. Sollte die Bundesverfassung notwendigen Reformen im Wege stehen, so müsse sie eben entsprechend abgeändert werden. Redner schloß seine Ausführungen, wie folgt:

„Von einer gewissen Seite wird gewarnt vor den Gefahren, mit welchen angeblich unsere Reformbestrebungen die amerikanischen Einrichtungen bedrohen. Worin denn besteht der Zweck dieser Einrichtungen? Weshalb ist diese Republik gegründet worden? Was soll unser Sternenbanner versinnbildlichen? Was bedeuten alle diese Dinge?

„Sie bedeuten, daß es dem Volke freistehen soll, alle Schäden zu beseitigen.

„Sie bedeuten, daß das Volk die Macht haben soll, dieses Land wohnlicher zu machen von Tag zu Tag.

„Sie bedeuten die Verwirklichung der Freiheit und nicht bloß schöne Redensarten.

„Sie bedeuten wirklichen Fortschritt für die Menschheit in greifbaren Faktoren der Lebenshaltung, nicht blos ein Theorisiren und unfruchtbares Disputiren.

„Falls sie aber dieses nicht bedeuteten, so wären sie nur tönendes Erz und Schellengeklingel.

„Eine Nation von starken, aufrechten Männern und Frauen, von gesunden Heimstätten, in denen die besten Ideale gepflegt werden; eine Nation, deren Macht verherrlicht wird durch Gerechtigkeit, und deren Gerechtigkeit in dem Gewissen Dutzender Millionen von gottesfürchtigen Menschen beruht, das ist die Nation, wie wir sie brauchen und haben wollen. Und das ist die Nation, wie wir sie haben werden!

Die Hand von oben.

„Denn, zweifelt nicht, daß wir Amerikaner unseren Einrichtungen zu ihrer wirklichen Bedeutung verhelfen werden. Zweifelt nicht, daß wir, redlich und weise, all' diese verwickelten Probleme lösen werden. Zweifelt nicht, daß schließlich die Hand von oben, die uns emporzieht, triumphiren wird über die Hand von unten, die uns hinabziehen will. Zweifelt nicht, daß wir eine Nation sind, die zu ihrem Gotte den Herrn hat.

„Und deshalb zweifelt nicht, daß ein tapfereres, schöneres, reineres Amerika im Werden ist, daß für Alle unter unserem Banner ein besseres und helleres Leben blühen wird. Bald werden beten lernen, die jetzt spotten, und die jetzt zweifeln, werden glauben.

„Bald wird die Nacht dahinschwinden, und wenn die Aengstlichen den Wächter auf dem Walle der Freiheit fragen: „Wie steht's mit der Nacht?" so wird die Antwort lauten: „Siehe, der Morgen dämmert!"

„Obschon wir den Preis kennen, den es zu zahlen gilt, und die Opfer, die wir bringen müssen, die Lasten, die es zu tragen gibt, die Angriffe, denen wir Trotz zu bieten haben — obschon wir genau unterrichtet sind über alles dieses — lassen wir uns doch anwerben, anwerben für den Kampf. Denn wir wissen, daß unsere Sache gerecht ist, und wir wissen auch, daß ihr der Sieg sicher ist.

„Nicht zögernd, sondern voll Eifers, nicht zagenden Herzens, sondern starkmütig rücken wir deshalb vor gegen die Feinde des Volkes. Denn der Ruf, der an uns ergeht, ist der gleiche, der an unsere Väter ergangen, und so wie diese ihn beantwortet haben, werden auch wir es tun.

"He has sounded forth a trumpet
That shall never call retreat,
He is sifting out the hearts of men
Before his judgment seat.
Oh, be swift our souls to answer Him,
Be jubilant our feet,
Our God is marching on!"

An die Ansprache Sen. Beveridges schloß sich die Ernennung der übrigen zeitweiligen Beamten. O. K. Davis wurde zum zeitweiligen Sekretär ernannt und die folgenden Hilfssekretäre:

Wilson Brooks, Chicago.
William Allen White, Emporia, Kas.
Edward B. Clark, Chicago.
George Miller, Detroit.
Gilson Gardner, Washington.
Angus McSween, Philadelphia.
John Callan O'Laughlin, Chicago.
Judson C. Welliver, Washington.
E. A. Dickson, Los Angeles.
Harry J. Haskell, Kansas City, Kas.
C. P. Connelly, New York.
George Odell, New York.
Charles C. Hart, Spokane.

Zum Türhüter wurde Col. Chauncey Dewey von Chicago ernannt. Mit der Ernennung der Ausschüsse kam die Sitzung zu Ende.

Leise Mißklänge.

Der provisorische Nationalausschuß der neuen Partei hat sich heute Vormittag mit verschiedenen Beanstandungsfällen zu beschäftigen. Eine Negerdelegation aus Florida, unter Führung von C. H. Alston, beanstandete das Vertretungsrecht der von H. L. Anderson geführten „lilienweißen" Delegation genannten Staates. Der Ausschuß entschied, daß als regelrechte Delegaten Anderson und Genossen anerkannt werden sollten; anerkannt werden sollten indessen auch Alston und seine schwärzlichen Stammesbrüder, jedoch als „Fülldelegaten ohne Stimmberechtigung". Im ersten Zorn über diese Entscheidung wollten Alston und seine Freunde schon ihre Rooseveltabzeichen von der Brust reißen und fortwerfen.

Sie beruhigten sich aber vorerst noch einmal und erklärten, sie würden nun ihr Recht beim Konventausschuß für Beglaubigungsschreiben suchen. Es wurde dann ein ähnlicher Kontestfall aus dem Staate Mississippi vorgenommen und in ähnlichem Sinne entschieden. Es lag nur noch ein weiterer Fall vor. Die aus den Herren A. O. Zwick, E. H. Farr, John Reed und Otto Lichtner bestehende Cincinnatier Delegation wurde beanstandet von einem zweiten Quartett aus Cincinnati. Dieses wurde abgewiesen, auf die Versicherung des Herrn Zwick und seiner Freunde hin, daß man es in den anderen mit verkappten Taftleuten zu tun hätte.

Die Illinoiser Delegation.

Die Illinoiser Delegation zum Nationalkonvent der Rooseveltpartei trat heute Vormittag um halb zehn Uhr im Florentiner Saal des Kongreßhotels zusammen, um sich zu organisiren. Es war gemunkelt worden, daß die Delegation, um zu zeigen, wie ganz und gar fortschrittlich und wie sehr für das Frauenstimmrecht eingenommen sie sei, Frl. Jane Addams zur Vorsitzerin wählen würde. Aber das geschah nicht. Auch wurde Frl. Addams gar nicht für den Posten in Vorschlag gebracht. Gewählt wurde, und zwar einhellig, Herr F. H. Funk, der am Samstag aufgestellte Gouverneurskandidat. Zum Schriftführer erkoren wurde Herr John L. Hamilton. Zu Vertretern der Delegation in Konventsausschüssen bestimmt wurden: Paul Steinbrecher — Ausschuß für Beglaubigungsschreiben; Charles E. Merriam — Ausschuß für Parteiprogramm und Beschlüsse; Dr. B. O. Ailsworth—Ausschuß für bleibende Organisation.

Die Delegation wird morgen Vormittag wieder zusammentreten und dann bestimmen, wer den Staat in der nationalen Parteileitung vertreten soll.

Col. Roosevelts Ankunft.

Col. Roosevelt traf heute Morgen wenige Minuten vor neun Uhr auf dem Bahnhof an der La Salle Straße hier ein. J. Medill McCormick, der Vorsitzende der provisorischen staatlichen Parteileitung für Illinois und Leiter des hiesigen Hauptquartiers, Col. Chauncey Dewey und der Vorbereitungsausschuß für den Nationalkonvent mit LaVerne W. Noyes und Ralph C. Otis an der Spitze, empfingen ihn. Außerdem hatten sich die Delegationen von New York, Maryland und Kalifornien mit ihren Bannern und einer Musikkapelle eingefunden und folgten dem Kraftwagen, der den „Körnel" nach dem Kongreßhotel brachte. Eine tausendköpfige Menge hatte sich im und am Bahnhofe eingefunden und begrüßte ihn mit Hochrufen. Auch entlang dem Jackson Boulevard hatten sich Zuschauer eingefunden, doch war die Menge nicht so groß wie bei der Ankunft vor dem republikanischen Nationalkonvent. Am Kongreßhotel hielt Col. Roosevelt von seinem Kraftwagen aus eine Ansprache. „Es ist ein größeres Vergnügen," sagte er, „in Chicago bei der Geburt einer Partei zugegen zu sein, als beim Tod einer solchen. Wenn unsere Gegner die vor sich gehende Auflösung ihrer sterbenden Partei verfolgen, werden sie zu der Ueberzeugung kommen, daß das Ticket, das sie vor sechs Wochen aufgestellt haben, in der kommenden Präsidentschaftskampagne keine Rolle spielt. Das amerikanische Volk läßt sich einen Diebstahl nicht gefallen, besonders nicht, wenn es sich um Eigentum handelt, das ihm gehört. Die Tage der korrupten „Bosse" und der von ihnen kontrolirten Zeitungen sind vorüber. Wir werden dafür sorgen, daß die Quellen der Belehrung nicht von den Feinden einer volkstümlichen Regierungsform verstopft werden. Wir werden darauf sehen, daß die großen Massen über die „Issues" der Kampagne unterrichtet werden."

— Provinzialregierungen in China bekämpfen die geplante $3,000,000-Anleihe bei Ausländern. Die betreffenden Unterhandlungen stocken.

— König Christian von Dänemark empfing auf Schloß Marselisborg die Vertreter der Dänisch-Amerikaner, die einen Nationalpark in Jütland stiftete. Dr. Max Henius von Chicago, der Vorsitzende des Komites, überreichte dem König die Urkunde über den Parkbesitz, und der amerikanische Gesandte Egan verlas eine Botschaft von Präs. Taft, als dem Ehrenpräsidenten der Dänisch-Amerikanischen Gesellschaft.

Die Straßenbahner.

Versprechen, einen Streik tunlichst vermeiden zu wollen.

Unterhandlungen im Gange.

Was der Knopfmacherstreik in Muscatine, Ja., gekostet hat. — Einholung polizeilicher Erlaubniß zum Streikpostenstehen abgelehnt. — „Nickels" und „Dimes".

In der Geschäftssitzung der „Chicago Federation of Labor" berichteten gestern Vertreter der Straßenbahn- und der Hochbahnangestellten über den Stand der von diesen unternommenen Lohnbewegung. Die Zentralverwaltung der Hochbahnen habe sich zu einer Lohnaufbesserung bereit erklärt. Sie wolle den Leuten, welche den höheren Gehaltsklassen des Betriebes angehören, einen Cent die Stunde zulegen, den anderen etwas mehr. Mit diesem Angebot seien die Hochbahnangestellten zufrieden, doch würden sie einen neuen Arbeitsvertrag nicht eingehen, ehe nicht auch die Straßenbahnangestellten ein befriedigendes Abkommen erlangen.

Die Straßenbahner meldeten, daß ihre Lohnforderungen abgelehnt worden seien, mit der Begründung, daß zu deren Befriedigung die Einkünfte der Gesellschaften nicht ausreichten. In Anbetracht der hohen Dividenden, welche die Gesellschaften zahlen, hätten die Straßenbahnangestellten sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden geben wollen, sondern mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, ihre Forderungen aufrecht zu erhalten. Die Abstimmung in der Division Nr. 241 — Angestellte der Chicago Railways Co. umfassend — habe 5747 Stimmen für den Streikantrag ergeben und nur 117 gegen diesen; noch winziger sei die Minderheit gegen den Antrag in der Division 260 gewesen, welche von Angestellten der Chicago City Railway Co. gebildet werde. Dort seien zugunsten des Streikantrages 3192 Stimmen gefallen, dagegen nur 54. Es würde nun zunächst mit den Vertretern der Gesellschaften weiter unterhandelt werden. Auf heute, Montag, Vormittag sei eine Zusammenkunft mit den Vertretern der Chicago Railways Co. anberaumt worden, auf heute Nachmittag eine solche mit den Vertretern der Chicago City Railway Co. Es würde nicht leichtfertig vorgegangen, sondern alles versucht werden, um den Streik zu vermeiden, da ein solcher das ganze Gemeinwesen in Mitleidenschaft ziehen und besonders auch für die Arbeiterschaft der Stadt mit den größten Unannehmlichkeiten verbunden sein würde. Am drohendsten sei übrigens die Lage in Bezug auf die County Traction Co., deren Betriebsleitung den Mitgliedern des Personals zumute, ihre Zugehörigkeit zur Division Nr. 241 des Straßenbahnerverbandes aufzugeben und eine eigene Lokalunion zu bilden. Bei den Verhandlungen mit den beiden großen Straßenbahngesellschaften, erklärte Präsident Mahon von der Internationalen Straßenbahnerunion, werde es sich nicht sowohl um die Auswirkung höherer Lohnraten für die Schaffner und Motorleute handeln, als um das Zugestehen besserer Lohnbedingungen für die Werkstättenarbeiter und das Remisenpersonal der Gesellschaften. In den Werkstätten betrage gegenwärtig der Stundenlohn nur 17 Cents; von den Remiseangestellten müßten viele sich mit einem Monatslohn von $40—$50 begnügen. Es liege auf der Hand, daß bei den heutigen Waarenpreisen diese Bezahlung nicht ausreichend sei zur Bestreitung eines halbwegs anständigen Lebensunterhalts.

Eine Verteidigungsliga.

Der Sekretär der Maschinenbauerunion Nr. 510 berichtete über die Organisirung einer „Verteidigungsliga der organisirten Arbeiterschaft". Es hätten sich dieser bereits siebzehn hiesige Gewerkvereine angeschlossen. Die nächste Versammlung der Liga werde heute Montag, Abend im Lokale 418 N. Clark Str. stattfinden. Die Liga habe es sich zunächst zur Aufgabe gemacht, Mittel zur Verteidigung der Italiener Ettor und Giovanetti aufzubringen, die man auf Gründe der denkbar fadenscheinigsten Art hin unter einer Mordanklage zu prozessiren beabsichtige in Verbindung mit dem Streik der Textilarbeiter von Lawrence, Mass. Auch für die im Süden unter falschen Anklagen ins Gefängniß geworfenen Mitglieder der Holzfällerunion müsse etwas geschehen.

Präsident Fitzpatrick teilte mit, daß die Leiter des Streiks der Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn von dem Polizeichef benachrichtigt worden seien, daß die Ausübung des sogenannten Streikpostendienstes künftig nur mehr Leuten würde gestattet werden, welche dazu eine schriftliche Erlaubniß der Polizei einholen. Die Streikleitung, sagte Herr Fitzpatrick, habe diese Benachrichtigung unbeachtet gelassen, und sie habe recht daran getan. „Nächstens wird der Polizeichef uns wahrscheinlich zumuten, daß wir um schriftliche Erlaubniß bei ihm einkommen, wenn wir eine Mahlzeit einnehmen wollen."

Hohe Kriegskosten.

Ueber den nach langem Kampfe verloren gegangenen Streik der Knopfmacher von Muscatine, Ja., welcher großenteils von hier aus finanzirt worden ist, berichtete der Ausschuß, es seien dafür $79,107.39 eingegangen und $78,931.14 verausgabt worden.

Vom Sekretär der Internationalen Druckerunion lief ein vom Zentralverband der amerikanischen Gewerkschaften indossirtes Schreiben ein, in welchem zu Beiträgen für den Streikfonds der Chicagoer Drucker und Stereotypeure aufgefordert wurde. Der hiesige Gewerkschaftsrat hatte diese Aufforderung nicht erst abgewartet, sondern den ihm angegliederten Verbänden schon vor einigen Wochen die Erhebung einer Kopfsteuer für diesen Zweck anempfohlen. Es wurde berichtet, daß eine am Samstag für den Streikfonds veranstaltete Straßenkollekte den Betrag von $9750 ergeben habe.

Herzlose Menschen.

Lassen einen Krüppel ertrinken. — Waren an's Land geschwommen.

William McDermott, ein 4531 Harrison Str. wohnender 17 Jahre alter Krüppel, mußte gestern Nachmittag im Desplaines bei Riverside, nachdem sein Ruderboot umgeschlagen war, ertrinken, weil ein in einem anderen Boot mit einem Mädchen vorbeifahrender Bursche auf Bitte seiner Begleiterin dem Unglücklichen nicht zu Hilfe kam, sondern vorbeiruderte. McDermott war von dem achtzehn Jahre alten Joseph Koval, 4355 Harrison Str., begleitet; dieser hatte sich selbst völlig erschöpft ans Ufer gerettet und jenem Paar noch zugerufen, seinen Kameraden an Bord zu nehmen. Die Namen der Elenden sind nicht bekannt.

Die Insassen des am Fuß der Wilson Ave. Samstag Abend, wie gemeldet, angeschwemmten Kanoes waren Burgis Walter, 4743 Winthrop Ave., und Edward Noble, 4948 Kenmore Ave. Sie hatten an einer Segelregatta auf dem See teilgenommen, ihr Boot hatte sich in dem hohen Wogengang mit Wasser gefüllt und war gesunken. Es war ihnen gelungen, das anderthalb Meilen entfernte Gestade schwimmend zu erreichen.

In Untersuchungshaft.

Sind der Ermordung des Fahrgelderhebers Meise verdächtig.

Unter dem furchtbaren Verdachte, den Fahrgelderheber Wm. Meise in der Haltestelle Central Ave. der Metropolitan Hochbahn in räuberischer Absicht überfallen und ermordet zu haben, befinden sich drei Männer in der Wache an Warren Ave. in Untersuchungshaft. Sie sollen im Allgemeinen den drei verdächtigen Burschen ähnlich sein, die man, eine halbe Stunde vor dem Morde, in einem Kraftwagen an West Harrison Str. und Central Ave. gesehen hatte. Auch heißt es, daß sie sich in auffallender Weise mit mehreren Bekannten über den Raubmord unterhalten hätten. Ihre Namen preiszugeben, weigert sich die Polizei.

Frau Agnes Whitelaw, Nr. 5555 Flournoy Str., die jene vorerwähnten Autler gesehen hat, wird die Verhafteten heute noch in Augenschein nehmen.

Machten gute Beute.

Die Räuber haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In seiner Speisewirtschaft Nr.1458 W. Madison Straße wurde heute früh um halb vier Uhr John Provalas von zwei Banditen überfallen, die ihre Revolver auf ihn in Anschlag brachten und ihn zwangen, in die Küche zu treten. Während einer der Schnapphähne ihn bewachte, plünderte der andere den Kassenapparat und den Geldschrank um den aus $561 bestehenden Inhalt.

Nachdem die Halunken dem Beraubten eröffnet hatten, daß er ermordet werden würde, falls er Lärm schlagen sollte, suchten sie das Weite und entkamen auch unbehelligt. Erst nach neun Uhr Morgens fand Provalas den Mut, die Polizei zu benachrichtigen. Die fahndet jetzt auf die Täter.

Neuer Gesangverein.

Männerchor Oberon von 26 Sängern gestern Abend ins Leben gerufen.

In Laschobers Halle, 5200 Ashland Ave., ist gestern Abend ein neuer deutscher Gesangverein, der Männerchor Oberon, von 26 sangesfrohen Männern gegründet worden. Die Beamten des Vereins sind: John Laschober, Präsident; Franz Kerschbaum, Vizepräsident; Franz Friesel, Sekretär; Charles Boehm, prot. Sekretär; Donat Hasselbach, Schatzmeister. Die Eisengurger Liedertafel und der Schiller-Männerchor wirkten bei der Gründungsfeier mit. Proben werden an jedem Dienstag Abend in der erwähnten Halle abgehalten und dann auch neue Mitglieder aufgenommen.

Beitrag zu Erziehungskosten.

Cook County leistet ihn im Betrage von $8,145 den Monat.

Der Armenpfleger der Countyverwaltung, Herr Frank Venecek, begann heute mit der Auszahlung der Gelder, welche vom Jugendgericht Wittwen und armen Familien als Beiträge zu den Kosten der Erziehung ihrer Kinder ausgeworfen worden sind. Im Ganzen beläuft der Beitrag sich für diesen Monat auf $8,145. Er verteilt sich auf 382 Familien mit zusammen 1306 Kinder. Auf jede Familie kommen von $15—50.

$600 der Acker.

Die Stadt Chicago ist bekanntlich Eigentümerin eines 236 Acker großen Landgutes, der teils in dem Bezirk Berwyn, teils in dem Bezirk Riverside gelegenen sogenannten Gagefarm. Diese wird gegenwärtig von der Kommission für Spielplätze und kleine Parke als Baumschule benutzt. Sie ist steuerpflichtiger Besitz. Im vorigen Jahre war der in Berwyn gelegene, 90 Acker große Teil der Besitzung mit $900 den Acker eingeschätzt, der 146 Acker große Teil in Riverside nur mit $400 den Acker. Heute hat die Revisionsbehörde den ganzen Trakt gleichmäßig mit $600 den Acker eingeschätzt, was einen Gesamtwert von $141,600 ergibt, $2200 mehr, als im vorigen Jahr.

Leset die „Sonntagpost"

Geldzauberer Dowe.

Wurde heute unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Unter der Anklage, Platten zur Herstellung von Papiergeld in seinem Besitz gehabt zu haben, wurde heute Stephan Dowe von Bundeskommissär Mark A. Foote unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Dowe ist der Biedermann, der hier einen schwunghaften Handel mit Waschmaschinen getrieben hat, die eigentlich gar keine Waschmaschinen, sondern Zaubermaschinen zur Herstellung von Papiergeld sein sollten. Dowe speiste vor den Augen der auserkorenen Opfer die Maschine mit Schreibpapier, das genau so groß, wie Geldscheine geschnitten war, warf nachdem er „presto" gemurmelt hatte, einen Hebel herum, und aus einer am anderen Ende der Maschine angebrachten Oeffnung glitten Geldscheine heraus.

Er verschwieg natürlich, daß er diese zuvor in die Maschine hineingelegt hatte. Diese Maschinen gingen angeblich so reißend, wie warme Semmeln ab. Er soll sie zum Preise von $100 bis $1800 verkauft haben. Als er verhaftet wurde, hatte er $2200 auf der Bank.

Milde Strafe.

Alter Mann leitet die Tochter eines Nachbars in Goshen auf Abwege.

Zu $100 Geldstrafe wurde heute im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten der 69 Jahre alte Bauschreiner Albert Card aus Goshen, Ind., ein Veteran des Bürgerkrieges, verurteilt, weil er unlängst die 17jährige Nachbarstochter Edith Fowler verleitet hatte, nach Chicago zu kommen. Er hatte sie hier am Bahnhof abgeholt und mit ihr im Hause 2311 Süd State Straße zusammengelebt. Dann soll er sich geweigert haben, ihr Geld zur Heimreise zu geben, wonach Edith ihre Eltern benachrichtigen ließ. Card wurde eingesteckt und das Mädchen heimgeholt.

Die Ausgelassenheit vor hundert Jahren.

Die Ludlamshöhle, jene zur Berühmtheit gelangte Vereinigung der Wiener Künstler und Schriftsteller, ward im Jahre 1818 von einem lustigen Völklein gegründet, das sich meist aus Theaterleuten rekrutierte: Sängern, Schauspielern und Dichtern. Deinhardstein gehörte dazu, und die Schauspieler Küstner und Korntheuer, auch Castelli und der Musiker Benedikt. Man hatte sich schon jahrelang allabendlich im Gasthause zum Blumenstöckchen getroffen und einigte sich eines Abends, Oehlenschlägers Stück „Ludlamshöhle", dessen Erstaufführung im Theater an der Wien stattfand, gemeinsam anzusehen. Nach der Vorstellung traf man sich, mit Oehlenschläger, versuchsweise im Gasthause im Schlossergäßchen, von dem man viel Gutes gehört hatte, und hier kam es zur Gründung eines festen Vereins und der Verein zu seinem eigenartigen Namen. Als Oberhaupt, das dem Oehlenschlägerschen Stück gemäß den Titel „Kalif" erhielt, ward einstimmig der Hofschauspieler Carl Schwarz erwählt, ein korpulenter Herr mit zinnoberrotem Gesicht, seelensgut und vorzüglich zur Zielscheibe unendlicher Witze geeignet. Ihm wurde der tiefsinnige Ludlamswahlspruch verliehen: „Rot ist Schwarz und Schwarz ist Rot". Alle Mitglieder erhielten Ludlamsnamen, strengstes Gesetz war, daß kein Wort von Politik oder Handelsangelegenheiten gesprochen werden durfte. Auch wurde festgesetzt, daß in alle Zukunft der „Kalif" stets der Dümmste der Gesellschaft sein müsse — was für Schwarz nicht gerade sehr schmeichelhaft war. Acht Jahre hindurch erfreute sich der Verein, dem nach und nach alle geistigen Notabilitäten Wiens und auch viele nur vorübergehend in Wien sich aufhaltenden angehörten, wie Grillparzer, Zedlitz, Rückert, Holtei, Saphir, Salieri, Carl Maria v. Weber, Rellstab, Chladny u. a., einer geradezu enthusiastischen Beteiligung bei völligster Harmlosigkeit, wenn auch in Geist und Witz, zumal auf dem Gebiete des blühenden Blödsinn, Erstaunliches geleistet wurde. Da ward er plötzlich — im Jahre 1826 — polizeilich aufgelöst, und der größte Teil seiner Mitglieder (er zählte damals 100) verhaftet. Die Polizei witterte in dem Wahlspruche des Ludlam-Kalifen „Rot ist Schwarz und Schwarz ist Rot" einen Zusammenhang mit den gefürchteten Carbonari, die allerdings diese Farben trugen! Wohl stellte sich bald der harmlose Karakter des Vereins heraus, aber die Beteiligung an diesem blieb in dem guten Oesterreich Metternichs verboten, und so schloß sich „Die Ludlamshöhle", um sich nie wieder aufzutun.

— Teure Farbe. — Sie: „O, sieh doch, wie wunderbar blau die See ist!" —Er: „Kunststück, wo sie so viele Banknoten verschlingt!"

— Falsche Auffassung. — Frau A.: Was fehlt denn eigentlich Ihrem Mann?—Frau B.: Er leidet an Blasenstein. — Frau A.: Na, da haben Sie's! Sie sollten ihm seine Trompete verstecken!

— Gutmütig. — Der erste Klient eines jungen Advokaten ist soeben trotz der feurigen Verteidigungsrede zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden, worüber er ganz verzweifelt ist. „Na, na," tröstet ihn sein Klient, ein geriebener, alter Junge, „Se san ja noch jung, Herr Doktor. Müssen S' denn a grad' Advokat werd'n?"

— Unüberlegt. — Professor: Ich wünsche nicht, daß ihr heut' wieder den ganzen Nachmittag auf dem Rummelplatz umherbummelt. Dort treiben sich nur Vagabunden und Strolche umher. Uebrigens werde ich auch dort sein!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das kühle Kanada.

England ist das reichste Land der Welt, ein sehr großer Teil allen Festlandes der Erde ist englischrot übermalt, und die Weltmeere werden von Großbritannien beherrscht. Halb Afrika steht unter englischer Flagge, wie ein guter Teil Asiens; die Hälfte, etwa, Nordamerikas und ganz Australien. Im englischen Reiche geht tatsächlich die Sonne niemals unter; Georg V. ist König und Kaiser des größten Reiches, das die Welt je sah. Aber Größe will bewahrt werden und reicher Besitz will erhalten sein, und das kostet Anstrengungen und macht Sorgen. Die regierenden Herren in London haben der letzteren mehr als genug, und das steuerzahlende Volk muß große Anstrengungen machen, die zur Erhaltung des Reiches nötigen Gelder aufzubringen. Und immer mehr wird verlangt, immer größer werden die Sorgen.

Den inneren Frieden zu sichern, wurden Alterspensionen eingeführt, staatliche Unfall- und Krankenkassen geschaffen und andere außerordentlich kostspielige staatliche Fürsorgemaßnahmen getroffen; und der böse deutsche Michel auf der anderen Seite der Nordsee will nicht einsehen, daß er eigentlich gar kein Recht hat, sich eine starke Kriegsflotte zuzulegen, sondern baut immer mehr und immer größere Schlachtschiffe und zwingt dadurch England, desgleichen zu tun, da es behufs „Wahrung des Friedens" und seines Besitzes die Herrschaft über die Meere aufrechterhalten und zu dem Zwecke immer zwei „Dreadnaughts" für jeden einen deutsche „Fürchtenichts" haben, bezw. bauen „muß". Das kostet auch ungeheuer viel Geld: So viel, daß die englischen Steuerzahler anfangen, die Geschichte satt zu kriegen und unter sich immer öfter und dringender fragen, warum denn nicht die reichen Afrikaner, Australier und Kanadier ihr Teil beitragen zur Erhaltung der herrlichen Kriegsflotte, bezw. zur Mehrung der Flotte, die doch auch zu ihrem Vorteile und Schutz da ist.

Unter der Hand ist den großen englischen Kolonien, die ihre eignen Gesetzgebungen haben, dieser Wunsch der „Mutter Britannia" schon längst klar gemacht worden und die Kolonien zeigten sich loyal und taten auch etwas — aber nicht viel. Australien schenkte der Mama ein Schlachtschiff und Südafrika soll ihr eins schenken, will aber nicht so recht. Und von Kanada kamen viele schöne Worte und Andeutungen, aus denen man schloß, daß die Dominion gleich ein ganzes Schlachtschiffgeschwader (vier Schiffe) bauen und der britischen Flotte zuweisen werde — aber es scheint vorläufig noch nichts daraus werden zu sollen. Man hatte in London erwartet, daß der kanadische Premierminister Borden, und dessen vier Ministerkollegen, die zur Zeit in London zu Besuch sind, die „vier kanadischen Schlachtschiffe", sozusagen, als Gastgeschenk mitbringen, die bestimmte Erklärung abgeben würden, daß Kanada sich entschloß, das gewünschte Schlachtschiffgeschwader zu stellen, oder doch das zur Erstellung nötige Geld herzugeben, aber Herr Borden erklärte den Ministern Seiner Majestät, wie gemeldet wird, daß man so weit noch lange nicht sei. Kanada, sagte er, sei allerdings bereit, zur Aufrechterhaltung der englischen Seeherrschaft beizutragen, aber über das Wie? sei man sich noch nicht schlüssig geworden. Er könne gar nichts versprechen und sei nur gekommen, die Lage zu studiren und sich genaue Kenntniß aller Tatsachen zu verschaffen, um das Ergebniß seiner Erhebungen usw. dann dem gesamten kanadischen Kabinett, bezw. dem Parlament der Dominion vorzulegen. Allen Anfragen, wie weit denn wohl Kanada gehen werde, gegenüber zeigte er sich äußerst zugeknöpft und schließlich erklärte er gar, Kanada werde gewisse Gegenleistungen erwarten für alles, was es in der Kriegsschifffrage tun möge. Auch das noch! Es ist kein Wunder, wenn man, wie eine Londoner Depesche meldet, ob dieser kühlen Haltung der Kanadier sehr enttäuscht und einigermaßen verschnupft ist in London.

Möglicherweise mag den Engländern aus Kanada noch mehr Enttäuschung werden. Denn die Kanadier sind zwar ohne Zweifel sehr loyal, und der Mutter Britannia treu, aber das „Pocketbook" ist auch des kanadischen Amerikaners empfindlichster Punkt und es wird nicht so ganz leicht sein, den Kanadiern klar zu machen, daß es ihre Pflicht ist, behufs Stärkung der englischen Kriegsflotte tief in die Tasche zu greifen. Man mag sich in Kanada sagen, daß es der Dominion eigentlich ganz gleich sein kann, wie groß die deutsche Kriegsflotte ist, oder wird, denn wenn diese auch gefährlich werden mag für England, so wird doch Kanada unter keinen Umständen etwas von ihr zu befürchten haben. Denn selbst wenn es im Plane der bösen Deutschen liegen sollte, über England herzufallen, so denken sie doch ganz gewiß nicht daran, auch Kanada verschlingen zu wollen, und selbst wenn sie's wollten, würde Kanada nichts zu fürchten haben. Denn der Onkel Sam ist ja auch noch da mit seiner Monroe-Doktrin und starken Kriegsflotte. Wenn es den Deutschen gelingen sollte, das britische Weltreich zu zertrümmern, so würde Kanada auch davon nur sehr wenig berührt werden; es würde sich dann nicht mehr einen Generalgouverneur aus London brauchen schicken zu lassen, sondern könnte den schönen Posten eines Präsidenten Kanadas einem Landeskinde zuwenden und brauchte nicht mehr den britischen Fabrikanten mit Vorzugstarifen usw. unter die Arme greifen zu müssen, ohne irgendwelche Gegenleistungen dafür zu erhalten, wie's jetzt der Fall ist.

Je länger man sich die Sache in Kanada überlegen wird, desto schlechter werden voraussichtlich für England die Aussichten auf Erfüllung seiner Kriegsschiffswünsche werden. Und so wird's anderswo auch gehen. Das britische Weltreich ist hauptsächlich groß auf der Erdkarte. — — —

Der Spazierstock.

Bar Harbor, die prächtige Sommerfrische der wohlhabenden Leute des Staates Maine, hat erst jüngst von sich reden gemacht, als es nämlich kurz und entschlossen Automobile aus der ganzen Ortschaft ausschloß. Sie machten zu viel Geräusch, standen vielleicht auch in zu schlechtem Geruch, und außerdem waren beinahe ein paar Hunde und Katzen totgefahren worden, wodurch die idyllische Ruhe der Sommergäste grausam gestört wurde. Und da man in Bar Harbor niemals viel Federlesen macht, so war man mit den Automobilen ebenfalls rasch fertig geworden, indem man ihre Benutzung einfach ganz verbot. Aber der Mensch muß etwas zu tun haben, wenn er nicht Automobil fahren kann und doch an eine derartige nutzbringende Beschäftigung gewöhnt ist. Und so führten die Damen der Gesellschaft eine neue Mode ein, die darin besteht, daß eine jede Dame in Bar Harbor, jedenfalls zum Zeichen ihrer Würde und des Szepters, das sie über den Gatten schwingt, bei allen Ausgängen und selbst bei Mondscheinpromenaden einen Spazierstock in den zarten, ringgeschmückten Händchen schwingt. Manchmal ist es ein Stock mit riesiger Krücke, dick wie ein Heidelberger Studentenziemer, manchmal ist es auch nur ein zierliches dünnes weißes Stöcklein, dem man schon von weitem ansieht, daß es nur als Spielzeug da ist, nicht aber, damit die Trägerin ihren müden Körper darauf stützen mag. Aber immer, wie auch der Stock sonst beschaffen sein mag, ist der Knopf von ganz besonders erheblichem Umfange, so daß selbst der nichtsahnende Beobachter stutzig werden muß. In diesem Stockknopf, dessen Deckel mit leichter Mühe abgeschraubt werden kann, ist nun allerlei enthalten; gewissermaßen ist er der Pompadour der modernen Madame Pompadour. Da findet man zunächst einen kleinen Spiegel mit der unvermeidlichen Puderquaste, deren Benutzung immerhin auch ein kleiner Zeitvertreib ist, oder ein Gebilde von Spitzen, das sich Taschentüchlein nennt, aber selbst für das zarteste Näslein zu winzig ist, wird aus dem Knopfe hervorgeholt. Aber das ist noch lange nicht Alles, was in diesem Stockknopfe verborgen gehalten wird, denn häufig soll man jetzt die Damen denselben, nachdem sie den Deckel abgeschraubt haben, an die zarten Lippen setzen sehen, wo er dann geraume Zeit verbleibt. Weswegen? Warum? Weil der Stockknopf dieser sogenannten Gesellschaftsdamen nichts anderes birgt, als eine gute und kräftige Portion eines der vielgeliebten „Hahnenschwänze", die nach einem besonders eindrucksvollen Rezept angefertigt sind. Und wenn dan der Spazierstockknopf von seiner Trägerin in wahrstem Sinne des Wortes eingeschlürft sein wird, dann wird sie schleunigst zu einer Freundin hineinschlüpfen, um sich neue Füllung zu holen. Bisher hat man wohl in Prohibitionsgegenden, wie z. B. in dem Badeort Asbury Park an der Küste des atlantischen Ozeans in New Jersey,, Spazierstöcke gekannt, die hol waren und etwas entschieden stärkeres als Wasser enthielten. Aber diese Spazierstöcke wurden ausschließlich von der schlechten Männerwelt erstanden, getragen und auch benutzt. Daß Frauen sich ihre „Cocktails" in einem Stöcklein mit auf die Promenade schleppen, ist selbst für amerikanische Verhältnisse noch nicht dagewesen, und so ist diese neue Modetollheit es wohl wert, daß man sie gründlich festnagelt. Eine Frau kann in ihren eigenen vier Wänden tun und lassen, was ihr beliebt, wenn ihr Gatte nichts dagegen einzuwenden hat. Aber in der Oeffentlichkeit mit einem Schnapsstock in der Hand herumzulaufen, und sich von Zeit zu Zeit an ihm zu „erlaben", geht denn doch über jeden Anstand und über jede gute Sitte hinaus. Damit sind die Damen von Bar Harbor sehr moralisch gesinnt, denn sie haben mit besonderem Nachdruck ein kleines Geschichtchen in die weite Welt posaunt, das sich kürzlich dort zugetragen. Eine Gesellschaftsdame aus Boston hatte nämlich jüngst dort ein großes Sommernachtsfest veranstaltet, auf welchem sie mit ihrem Gatten den Gästen zu Ehren einen „Turkey Trot" vorführen wollte. Als die Gastgeberin nach der ersten Tanzpause sich jedoch umsah, mußte sie bemerken, daß sie sich mit ihrem Gatten allein im weiten Saale befand. Die Gäste hatten sich gedrückt, sich schweigend aus moralischer Entrüstung über den unmoralischen Tanz entfernt. Dieses Begebniß haben die Damen von Bar Harbor der ganzen Welt stolz verkündet, — von den Schnapsspazierstöcken sagen sie dagegen nichts; darüber schweigen sie sich gründlich aus. Das ist wahrhaftig noch ein Wunder, denn zumeist besitzen derartige Gesellschaftsnärrinnen noch die Kühnheit und den Unverstand, sich ihrer „Eigenart" zu rühmen.

Amerika und China.

Unter dieser Ueberschrift schreibt der ständige Korrespondent der Kölnischen Zeitung in Peking seinem Blatte unter Datum 27. Juli Folgendes: Wenn Herr Taft wirklich auch als Präsident nicht wiedergewählt werden, wenn er überhaupt unter den „Herren des Weißen Hauses" in seinem engern Vaterland wie später in der Geschichte nicht zu den Bedeutendsten gezählt werden sollte, ein bleibendes Verdienst hat er sich erworben, und das ist, den amerikanischen Einfluß in China, der in den Jahren 1905—06 auf dem Gefrierpunkte war, wieder zu glänzender Höhe gebracht zu haben. Als der damalige Kriegsminister Taft im Herbst 1907 von seiner Erkundungsfahrt auf dem Rückwege von den Philippinen nach der Heimat China einen Besuch abstattete, hat er es durch sein geschicktes, taktvolles Verfahren ausgezeichnet verstanden, die Chinesen gleichsam zu hypnotisieren. Der Zeitpunkt war nicht ungünstig gewählt. Um die chinesische Sperre gegen amerikanische Waren, die der chinesischen Arbeiterausschließung durch Kalifornien im Jahre 1906 gefolgt war, zu beseitigen, war als geschickter Schachzug der amerikanischen Politik, angeregt von Taft, der Erlaß der Boxerentschädigung von 1900 erfolgt. Was bedeutete das für das reiche Amerika im Hinblick auf das, was es damit gewann. Amerika hatte als erster Staat Anfang der siebziger Jahre dem lernbegierigen China seine Schulen und Universitäten geöffnet. Einzelne der heute am meisten hervortretenden chinesischen Staatsmänner wie Tangschaoji, Wutingfang u. a. gehörten damals zu der ersten Abteilung der zum Studium nach den amerikanischen Universitäten entsandten jungen Chinesen. Klug wußte Taft als kleine Gegenbedingung für den Erlaß der Restschuld aus dem Jahre 1900 gerade das herauszufinden, was Amerika von allem in Zukunft am meisten in China nützen konnte: die Jugend des Reiches der Mitte für Amerika zu gewinnen. Es wurde ausgemacht, daß für das nächste Jahrzehnt China sich verpflichtete, jährlich wenigstens 100 seiner Studenten zur Ausbildung nach Amerika zu senden, und gewissermaßen als Anhängsel dazu erfolgte dann in Peking als Vorstufe zu diesem chinesischen Auslandsstudium in Amerika die Gründung des großen modernen „Tschinghua-Collegs" in Peking. Diese Schule, mit großen Mitteln in großzügiger Weise ins Leben gerufen, besteht aus einer Vorschule und einem Gymnasium, und bildet junge Chinesen zum Weiterstudium in Amerika aus. Das Lehrpersonal, Lehrer und Lehrerinnen, ist amerikanisch, und nur für die wenigen chinesischen Lehrfächer sind Chinesen angestellt. In außerordentlich geschickter Weise ist der Boden für die Vorliebe der Chinesen, in Amerika zu studieren, von den amerikanischen Missionaren in China beackert worden, indem auch sie ihren Beruf wie jeder Amerikaner vom weitblickenden Gesichtspunkte aus auffaßten. Sie betonten stets weniger den Bekehrungspunkt als den, Jung-China mit Amerika und amerikanischem Wesen in jeder Beziehung vertraut zu machen, indem sie Schulen, Hospitäler und vor allem Museen nach amerikanischem Muster, zunächst im Norden Chinas gründeten, die in der Einrichtung einfach, aber meist erstklassig waren. Das zog.

Natürlich kostete das Geld. Es wurde gern gegeben, da man reichliche Zinsen für die Zukunft voraussah. Auch der Handel gewann dadurch. Das, was die Chinesen in diesen Ausstellungen und Museen bei den verschiedenen amerikanischen Missionen als Muster und Vorbilder sahen, bestellten sie, und erst recht, sobald ihre von den amerikanischen Schulen heimkehrenden Söhne diese Gegenstände als einzig dastehend und hervorragend priesen. Es liegt ferner im amerikanischen Wesen, sich leicht den chinesischen Eigentümlichkeiten anzupassen und diese, wenn auch nicht zu schätzen, so doch klug auszunutzen. Ueberdies trugen sehr häufige Besuche von amerikanischen Reisegesellschaften, Kaufleuten, Finanzleuten, der mittlern Gesellschaft und Globetrottern nicht wenig dazu bei, auch in weitern Kreisen Amerikas China bekannt zu machen. Und durch jeden Besuch wurden neue, wertvolle Beziehungen angeknüpft, die Amerikas Einfluß in China wieder weiter hoben. Bei Gelegenheit dieser Besuche in der Reichshauptstadt Chinas, besonders wenn darunter sich einflußreiche Leute wie Kriegsminister Dickinson, Elliot usw. befanden, veranstaltete dann die in Peking seit mehreren Jahren bestehende „Chinesisch-Amerikanische Vereinigung" im ersten Hotel Pekings gut gelungene Feste, bei denen der amerikanische Sprecher immer wieder von neuem auf die selbstlose Aufrichtigkeit der Freundschaft Amerikas für China hinwies. Und Jung-China, das sonst nur Demütigungen erfuhr, hörte es gern und weidete sich daran. Die Franzosen sind jetzt dabei, in dieser Beziehung von Amerika zu lernen, sie bemühen sich, mehr zu den Chinesen herabzusteigen, sie mehr als Gleichbewertete anzusehen. Den Deutschen, so weit sie auch herumgekommen sind, geht diese Anpassungsfähigkeit fast gänzlich ab, und beim Nahen eines Deutschen fühlt der Chinese so etwas wie Frost. Deutschland ist immer noch viel zu wenig in China bekannt, wie China in Deutschland. Und doch braucht China uns, wie wir vielleicht China einst brauchen werden. Eine etwas schnellere Annäherung, besonders im Interesse des Handels, wäre sehr erwünscht. Legen wir uns dabei auf das, worin wir den Chinesen am meisten helfen können, Errichtung von technischen Schulen und Vorschulen dazu, Gründung von deutsch-chinesischen Bibliotheken in den größern Städten Chinas und größere Heranziehung der Chinesen selbst an uns in der Heimat wie in China. China wird es uns danken, und Deutschland wird gut dabei fahren.

Furcht und Hoffnung Englands.

(Dr. Albrecht Wirth in den „Leipziger Neuesten Nachrichten.")

England ist in schwieriger Lage. Es hat nur ein Drittel so viel „Dreadnoughts" als die anderen Seemächte — Japan und Brasilien eingeschlossen — zusammen. Von Jahr zu Jahr ändert sich das Verhältniß zu Ungunsten Englands. Außerdem ist das Risiko genau so, wie bei der Türkei gegenüber Italien. Geht die Sache schief, so wird Italien in seinem Bestand nicht weiter geschädigt, während der ganze Bau der Türkei in seinen Grundfesten bebt. Ganz ähnlich im Norden! Werden wir geschlagen, so bleibt Deutschland doch bestehen; unterliegt aber England, so ist es um seine Weltstellung geschehen. Festländische Staaten sind in dieser Beziehung weit besser dran. Wurde nicht Rußland aufs Haupt geschlagen, und steht es nicht heute, nur sieben Jahre später, wieder Furcht gebietend da in der Welt? Für Deutschland wäre ein Waffengang mit England eine Episode; für England wäre es eine Lebensfrage, ein Duell, das für die Bewunderer Hamlets Sein oder Nichtsein bedeutet.

Ein Löwenkätzchen ist noch leicht unschädlich zu machen, während ein ausgewachsener Löwe schwer zu bestreiten ist. Die Engländer fühlen ganz gut, daß ihnen in Deutschland ein Löwe erwächst; daher möchten sie uns gern unschädlich machen, bevor uns die Krallen zu sehr gewachsen. Sie versuchen, 1905, und dann zweimal, im Hochsommer 1911, unsere Flotte zu vernichten. Sie glauben zu wissen, daß sie niemals es besser treffen werden, als jetzt, da unsere Oberleitung nicht den Willen zur Macht, nicht den Willen zu Krieg und Sieg hat. Wer sollte es ihnen übel nehmen, daß sie diese seltene und vielleicht nicht wiederkehrende Lage benutzen? Hierzu kommt noch eine Erwägung. Oder vielleicht gleich zwei. Die eine ist die, daß augenblicklich die Bilanz der Bündnisse für Großbritannien ganz außerordentlich günstig ist, ein Zustand, der auch nicht leicht wiederkehrt; denn nichts ändert sich schneller, als Freundschaften, wie zwischen Frauen, so zwischen Nationen. 1901 jubelte Paris Ohm Paul zu, und September 1903 König Edward; haben nicht Japan und Rußland sich 1905 aufs äußerste befehdet, um Juli 1910 Freundschaft zu schließen?

Die zweite Erwägung ist finanzieller Art. Zu Rüstungen, besonders für maritime, gehört sehr viel Geld. Nun ist das Vermögen Deutschlands in raschem Wachstum begriffen; man schätzt es neuerdings auf 350 bis 440 Milliarden. Das Eigentum der Engländer ist auch nicht viel größer, es wird auf beiläufig 420 Milliarden angenommen. Worin die Herren Vettern uns noch über sind, das ist lediglich in der virtuosen Handhabung des Geldmarktes, in der Organisation der Gründungen, der Arbitrage, der geeigneten Auswahl von Zeit und Ort. Nun ist es aber völlig klar, daß niemand anders in dem Rennen schließlich siegen wird und kann, als Deutschland. Denn Großbritannien, das jetzt über 46 Millionen Seelen verfügt, wächst alljährlich um wenig mehr als eine Viertelmillion, während wir einen Geburtenüberschuß von 4/5 bis 7/8 Millionen haben. Ohne weiteres darf man annehmen, daß der einzelne Deutsche dem einzelnen Engländer wirtschaftlich durchaus gewachsen ist; denn warum klagen unsere Mitbewerber immer so beweglich über das Vordringen deutschen Großgewerbes und Handels? Die unausweichliche Folgerung hieraus ist, daß wir in zehn Jahren an Geldkraft über dem Engländer stehen und infolgedessen auch mit Leichtigkeit imstande sind, eine größere Flotte als er zu bauen und zu unterhalten. Die Spannung zwischen Wollen und Können drückt sich schon gegenwärtig dadurch aus, daß auf den Kopf des Deutschen nur zwei Drittel so viel Militärausgaben fallen, als auf den Kopf des Engländers.

Noch mehr neigt sich die Wage zu unseren Gunsten durch die Luftschiffe. Unsere Nachbarn über dem Kanal mögen so viele Dreadnoughts bauen als sie wollen: die Zeppeline machen sie uns nicht nach! Von wie erhabenen Gefühlen mögen jetzt die Seelen der klugen Herren bewegt sein, die einst im Namen des Kriegsministeriums alle Offiziere davor warnten, für die phantastischen Pläne eines Zeppelin Geld herzugeben! Seine Luftschiffe sind von schlechterdings unschätzbarem Werte. Ich glaube auch ganz und gar nicht, daß die Flieger, wie die Feinde behaupten, den Zeppelinen gefährlich werden könnten. Ganz abgesehen davon, daß sich die Luftschiffe doch auch mehren und die Flieger bequem abschießen können! Denn ohne allen Zweifel wird man auf den Zeppelinschiffen eine Beobachtungsstation errichten, wo man nach feindlichen Fliegern ausschaut, und wo man entsprechend sich ausrüsten wird, um solche herunterzuschießen. Man sollte Zeppeline in weit größerer Zahl ankaufen, als dies bis jetzt geschehen ist, für das Heer wie für die Flotte.

Genug, die Aussichten werden für uns immer besser, und für die Engländer immer trüber. Was Wunder, daß die Vettern unsere Blüte zu knicken versuchten, ehe sie Früchte getragen? Augenblicklich lächelt den Engländern ja noch die Welt. Bei uns ist kein Politiker, am wenigsten ein maßgebender Staatsmann, wirklich zum Kriege entschlossen. Wir bellen nur, aber beißen nicht.

Guthries Leidenschaft.

Auf $250,000 jetzt die von ihm entwendeten Sachen bewertet.

Der Drang zum Stehlen.

Eine Erklärung des Gefangenen über seine Missetaten und deren Beweggrund. — Wird auf seinen Geisteszustand untersucht.

Jakob Foy Guthrie, der Student, geständige Fälscher und Einbrecher, welchen die Polizei für den erstaunlichsten Verbrecher hält, der ihr je in die Hände geraten ist, hat sich heute nach einer schlaflosen Nacht in seiner Zelle über sein verbrecherisches Treiben ausgesprochen. Zum ersten Male scheint er seine Lage völlig erkannt zu haben. Er fragte nach seiner Mutter, Frau Emily W. Guthrie, und äußerte die Hoffnung, daß sie ihn heute besuchen werde.

„Mein Leben lang habe ich Sachen genommen, die mir gefielen," sagte er. „Zu meinen Diebstählen wurde ich durch einen sonderbaren Einfluß getrieben. Als junger Mann habe ich in fremden Wohnungen alles genommen, was ich haben wollte, auch an anderen Ortlichkeiten. Mich scheint ein unbewußter Trieb dazu veranlaßt zu haben. Vielleicht war es Kleptomanie; ich weiß es nicht. Ich bin kein wirklicher Verbrecher. Ich glaube, ich bin mehr aus Neugier in die Häuser reicher Leute auf der Südseite eingedrungen, als um zu stehlen, habe aber dann doch gestohlen. Ich habe nie daran gedacht, meine Beute zu verkaufen oder zu verpfänden. Jetzt erst erkenne ich meine Lage. Ich glaube, ich tue am Besten, wenn ich mich der Barmherzigkeit der Polizei anvertraue. Ich glaube auch, daß ich beweisen kann, daß mein Geisteszustand für meine Handlungsweise verantwortlich ist. Ich wurde in meiner Jugend wegen meines Geisteszustandes behandelt. Ich habe mich nie für geisteskrank gehalten, weiß aber, daß mein Geisteszustand nicht so ist, wie er sein sollte.

Das Stehlen war ungefährlich.

„Nur zwei Mal bin ich auf meinen Streifzügen Wächtern begegnet," fuhr er fort. „Reiche Leute sind außerordentlich sorglos. Sie verreisen über Sommer und überlassen die Obhut ihrer Häuser ein paar Dienstboten und einem Wächter. Diese Leute sind ebenso nachlässig, wenn sie nicht beaufsichtigt werden, und kümmern sich wenig um das anvertraute Gut.

„Nachts, im Bett, habe ich meine Raubzüge entworfen. Manchmal lag ich bis 2 und 3 Uhr Morgens wach. Die Namen reicher Leute erfuhr ich aus dem „Blaubuch", und aus den Gesellschaftsnachrichten der Zeitungen ersah ich, wann sie auf Reisen gingen. Danach richtete ich meine Pläne ein. Erst sah ich mir das Aeußere und die Umgebung des Hauses an, dem ich einen Besuch zugedacht hatte, und dann habe ich Nachts im Bett meinen Plan entworfen; auch traf ich Fürsorge, um nötigenfalls meine Flucht unbehelligt bewerkstelligen zu können. Nicht einmal hat mich ein Polizist Nachts angehalten. Mit einem Wächter mußte ich kämpfen, sonst bin ich nie in die Gefahr der Gefangenschaft geraten.

„Während meine Mutter und Schwestern schliefen, schlich ich mich aus dem Hause und besuchte das von mir ausgesuchte Haus. Manchmal bin ich in ein und dasselbe Haus mehrere Nächte hintereinander eingedrungen. Das war aber nur, wenn ich mich ganz sicher vor Entdeckung wußte."

Auf Geisteszustand untersucht.

Polizeihauptmann Halpin erklärte heute, daß er den Gefangenen durch einen städtischen Arzt, Dr. George Spencer, und durch Nervenärzte auf seinen Geisteszustand untersuchen lassen wolle.

Der Beamte will Guthrie weiterhin befragen, wie er zu dem Namenszuge von reichen Leuten gekommen ist, deren Namen er auf Bankanweisungen gefälscht haben soll, wie dem der Frau Ella Wilson, Nr. 4613 Drexel Blvd.

Insgesamt hat die Polizei in dem Stall auf der Westseite, wo der Gefangene seine Beute, über 4000 einzelne Stücke im Werte von rund $250,000 untergebracht hatte, neun Koffer und sechs Schachteln gefunden. Es war alles praktisch verpackt. Bis spät gestern Abend dauerte die Zusammenstellung der Sachen, und heute haben bereits Dutzende von Bestohlenen das „Waarenlager" besichtigt. Unter den von Guthrie zugegebenen Einbrüchen waren solche bei folgenden reichen Leuten:

Robert McGann, Nr. 120 Ost Pearson Str.; Frau Otto Young, Nr. 2032 Calumet Ave.; Edward A. Leicht, Nr. 2416 Lake View Ave.; S. W. Allerton, Nr. 1918 Prairie Ave.; Chas. E. Ford, Nr. 4623 Drexel Blvd.; Frau Chas. P. Kellogg, Nr. 1923 Prairie Ave.; W. R. Stirling, Nr. 1616 Prairie Ave.; Frau H. O. Stone, Nr. 2035 Prairie Ave.; Frau Ella Wilson, Nr. 4613 Drexel Blvd.; A. W. Durand, Prairie Ave. und 22. Straße; Frau George M. Pullman, Nr. 1720 Prairie Ave., und W. O. Goodman, Nr. 5026 Greenwood Ave.

Guthrie war weder Trinker noch Raucher, hatte auch sonst keine kostspielige Passionen, doch hat er größere Posten Aktien gekauft. Vor drei Jahren beendigte er seine Studien am Armour-Institut, und seither war er Lehrer. Den Polizeileutnant Atkinson, einen Jugendbekannten, erkannte er heute sofort wieder, obwohl er ihn seit 15 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Er beklagte es, daß er jetzt von allen seinen Freunden im Stich gelassen werde.

„Postlagernd."

Bundespost will dem Leichtsinn und dem Schwindel nicht Vorschub leisten.

Es ist leider weit mehr als Grund genug zu der Annahme vorhanden, daß viele von den Leuten und Leutchen, die Brief und Postkarten sich „postlagernd" schicken lassen, hierzu Ursachen haben, die das Licht scheuen. Die Postverwaltung hegt den Verdacht, ja sogar die Ueberzeugung, daß sie durch die Vermittlung solchen Verkehrs dem Leichtsinn und vielfach sogar dem Verbrechen Vorschub leistet. Da sie aber von Natur tugendhaft und dem Leichtsinn kaum weniger abhold ist, als dem Laster und dem Verbrechen, so hat sie beschlossen, daß das aufhören muß. Von nun an werden alle Personen, die Briefe oder sonstige Postsachen „postlagernd" an sich schicken lassen, angehalten werden, der Postbehörde Auskunft über sich zu geben. Insonders wird man in dieser Hinsicht minderjährigen Personen sehr genau auf den Zahn fühlen. Es wird in Bezug auf diese bei den Herren Eltern angefragt werden, ob diese davon wissen, bezw. einverstanden damit sind, daß ihre Herren Söhne oder Fräulein Töchter einen derartigen Postverkehr pflegen. Mutmaßlich werden die weitaus meisten von den etwa 8000 Personen, welche „postlagernd" an sich schreiben lassen, diese Gepflogenheit unter der neuen Ordnung der Dinge aufgeben.

— 9 britische „Späherjungen" ertranken bei Sheppey Island durch Kentern ihres Segelbootes.

— Der Berliner „Lokalanzeiger" meldet aus Kiel, daß zu Eckernförde, Holstein, wieder 5 Engländer unter Verdacht der Spionage verhaftet wurden.

— Das türkische Kabinet und der Senat beschlossen in einer Geheimsitzung, die Deputirtenkammer aufzulösen. Sie berufen sich darauf, daß die jetzige, außerordentliche Tagung dieser Kammer nur eine Fortsetzung der vorherigen, und ihr Termin ohnedies abgelaufen sei. Für den Fall eines Widerstandes wurden starke Truppenmassen in der Nähe des Parlamentsgebäudes zusamengezogen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karolina Mecklenburg

im Alter von 60 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 3433 N. Irving Ave., nach der St. Lucaskirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., und von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Mecklenburg, Gatte.
Hedwig Joers, Minnie Buerger, Louise und William Mecklenburg, Kinder.
Louis Joers und Oskar Bürger, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Knop

im Alter von 55 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2517 Thomas Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Mathäuskirche, Iowa und Washtenaw Str., von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Knop geb. **Kloch**, Gattin.
Mary Knop u. Elsie Kurtz, Kinder.
John Kurtz, Schwiegersohn.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Meinen Arm tu' ich ausstrecken,
So schlaf' ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben.

Todesanzeige.

Hertha Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Mickow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, Nachm. 12½ Uhr, vom Trauerhause, 2656 W. 26. Str., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Louise Frenzen, Sekretärin, 3548 W. 15. Str.,

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Mathilda Lenz gebor. **Becker**

am 3. August im Alter von 41 Jahren und 11 Monaten im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 6. August, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 4316 N. Paulina Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Lenz, Gatte.
Fred, Dorothea und **Louisa**, Kinder
Jakob und **Elisabeth Becker**, Eltern.

sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Eliza Osterholt geb. Grebing

Wittwe des verstorb. Wm. Osterholt, im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4351 Armour Ave., Montag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Eliza Weinreich, Katherine Grebing, Töchter.
Heinrich u. Karl Grebing, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Philipp Jäger

am 4. August 1912 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, am Dienstag, den 6. August 1912, um 3 Uhr Nachm., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. Philipp Jr., Charles P., Frau Hugh Ervin und **Frau W. T. McAndrews**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Haßl

am Sonntag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2066 N. Hoyne Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Haßl, Gattin, nebst Verwandten.

mdi

Sechs gute Erzählungen für 50c

Ein Menschenschicksal. — Das Auge des Tigers. — Zwei Frauenherzen. — Frau Margaret. — War mal eine Prinzeß. — War's Mitleid.

Koelling & Klappenbach.

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.

170 W. Adams Strasse.

Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Wilhelmine Mickow

im Alter von 57 Jahren 10 Monaten am Freitag, den 2. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, Mittags um 12:30, vom Trauerhause, 2656 W. 26. Str., nach dem Concordiafriedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Henry Mickow, Gatte.
Frau Emma Schulz, geb. **Elend**, Tochter.
William Elend, Sohn.
Frau Emma Morise, William Mickow, Frau Gusta Olsen, Frau Anna Apell, Henry Mickow, Stiefkinder.
Christ. Schulz, Emers Morise, Joe Olsen, Schwiegersöhne.
Frau Emma Mickow, Frau Bertha Mickow, Schwiegertöchter, nebst Geschwistern, Verwandten und Enkelkindern.

Ruhe sanft! sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Albert Sanke

im Alter von 73 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1747 Hudson Ave., nach der St. Michelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Sanke, Gattin.
Bertha, Wilhelm, Joseph, Lilly Heinrich, Paula, Philipp, August, Kinder.
Jennie Sanke, Nettie Sanke, Emma Sanke, Schwiegertöchter.
George Kiener, Fred Strowig, William Niermann, Schwiegersöhne.

sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Peter Enders

am Samstag, den 3. August, um 12:30 Vorm., im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. August, um 8:45 Vorm., vom Trauerhause, 1929 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Enders gebor. **Funk**, Gattin.
Margaret Jung und **Barbara Enders**, Kinder.
Bernard Jung, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Hermann P. Wiesenbach

(Sohn des verstorbenen William Wiesenbach) im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3543 Sheffield Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Wiesenbach gebor. **Stuver**, Gattin.
William Wiesenbach, Sohn.
Maria Wiesenbach, Mutter.
Lena und **Arthur Wiesenbach**, Geschwister.

modi

Todesanzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 8, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht vom Tode unserer Schwester

Wilhelmine Mickow

Selbige starb am Freitag, den 2. August. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2656 W. 26. Str., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Frenzen, Präsidentin.
Mathilde Formann, Sekretäräin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Angela Schnitzius

im Alter von 81 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 1855 N. Halsted Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin und **Fred Schnitzius**, Söhne.
Lena Schnitzius, Schwiegertochter.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ernst F. Schwarz

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 531 W. 28. Str., nach dem Montrosefriedhof. Tief betrauert von:

Augustina Schwarz, Gattin.
Charlotte Wiechert, Ernst und **Arthur Schwarz** und **Clara Werner**, Kinder, nebst Verwandten.

sasomo

Gestorben: Hattie Seaton gebor. **Schneider**, 35 Jahre und 4 Monate alt. Geliebte Gattin von Shaw Seaton; Tochter von Augusta Schneider und Schwester von Ernst, Paul, Helen Götz, Frederick und Richard. Starb in Aurora, Ill. Leichenfeier Dienstag, den 6. August, 10:30 Vorm. Beerdigung auf Forest Home Friedhof, um 12:30 Nachm.

Gestorben: Wm. Kleemm, Gatte der verstorb. Fredericka, geb. Kersten; Vater von Frau Emma Polzin, Emil, William, Edward u. Frau Agnes Bond. — Beerdigung Dienstag, 6. Aug., vom Trauerhause, 1618 W. Chicago Ave., nach Waldheim. samo

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank für die uns bei dem Begräbniß unserer teuren Tochter

Edith

erwiesene rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden.

Kurt Ziehm, Vater
Meta Ziehm gebor. **Schmidt**, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emma M. Nullman

am 3. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. August, 11:30 Vormittags, von Pastor Wunders Kirche, Ecke LaSalle Ave. und Goethe Str., nach Naperville, Ill.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem [...]en Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs, Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

CHAS. HOPPE

Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jl20,misamo,1m

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine KAPELLE
verlassen Riverview am 31. August.
Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht.
Mittw., Samst. u. Sonntag Abds. 8:30
Motorrad-Wettfahren
Nächst. Samst. Masonic Hospital Fund Benefit Picnic
Sonntag: Böhmisches Turnfest.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Seht die berühmten Millers
Hört Edna Whistler u. Marjorie O'Brien
10 andere Sterne im Cabaret.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Das gemeinsame Sommerfest des G. U. V. ein großer Erfolg.

Op der Kirmes.

Gut „letzelburgisch" ging es in Ebert und Karthäusers Park her, wo der Luxemburger Bruderbund sein nationales Fest feierte. — Hessen-Darmstädter.

Ein Bombenerfolg war das gestern von sämtlichen 22 Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago in Brands Park veranstaltete Piknik. Von früher Nachmittagsstunde an herrschte eitel Lust und Fröhlichkeit auf dem Festplatze, wo tausende von Gästen, Männer, Frauen und Kinder, sich unter den schattigen Bäumen gelagert hatten, oder aber sich vergnügt in ausgelassener Lebensfreude umhertummelten. Für Volksbelustigungen aller Art war in überreichem Maße gesorgt worden. Die stärkste Anziehungskraft übten der Tanzboden und die Kegelbahn aus, wo ein ungemein reger Wettbewerb um die für Männer und Frauen ausgesetzten schönen Preise stattfand. Großen Anklang fanden die Kinderspiele, besonders das Wettlaufen, und auch das Sacklaufen u. s. w. für Erwachsene.

Die Festrede hielt der beliebte Schatzmeister J. Wuller. Aus seinen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen ging hervor, daß der Verein, dessen Geschäftsstelle sich jetzt im Zimmer Nr. 208 des Unitygebäudes befindet, zur Zeit 3000 Mitglieder zählt und $50,000 Vermögen besitzt. Er wurde vor 41 Jahren gegründet, nimmt als Mitglieder Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren auf und zahlt $10 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen im Jahr, sowie $500 Sterbegeld. Warme Worte der Anerkennung widmete der Redner den Frauen der Mitglieder, da sie, wie er hervorhob, von jeher unermüdlich zum Besten des Vereins gewirkt hätten. Daß der Verein sich in so glänzender Vermögenslage befinde und so durchaus sicher fundirt sei, verdanke er dem Umstande, daß die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder im Alter von 18 bis 30 Jahren stehe.

Redner trug nun ein zur Feier des Tages verfaßtes, kurzes Gedicht vor und schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten D. Ginter, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten.

Um das Gelingen der in schönster Harmonie verlaufenen Festlichkeit hat sich in erster Linie der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren Wm. Panzer, Vorsitzer; J. Wuller, Schatzmeister; E. Pfister, Sekretär; P. Oehmig, G. Balling, J. Wallenfeld, F. Kampfer, E. Kaeseberg, F. Kannberg, A. Groß, F. Mueller, G. Schell, N. Groß, J. Balucect, O. Baer, O. Wiese, F. Becker, H. Plattner, A. Hermann, M. Neumann, H. Becker und L. C. Hasse, verdient gemacht.

Luxemburger Bruderbund.

Sechs Sektionen des Luxemburger Bruderbundes, von Grosse Point, Lake View, Town of Lake, der Nord-, Süd- und Westseite, haben gestern gemeinsam eine Letzeburger Kirmes abgehalten. Wie für so viele schöne Feste des deutschen Volksstammes aus dem deutschfranzösischen Grenzlande, waren auch für dieses die gemeinsamen Sommergärten von Ebert und Karthäuser am Ridge Boulevard zum Schauplatz gewählt worden, und vom frühen Nachmittag bis zum späten Abend wimmelte es dort von Besuchern. Zahlreiche andere deutsche Vereine hatten infolge ergangener Einladung Vertreter gesandt, namentlich gut waren die Rheinlande vertreten, auch Belgier hatten sich als „halbe" Landsleute eingefunden. Nachdem der Festpräsident, Herr P. Schwinninger, die Kirmes mit einer kleinen Ansprache eröffnet hatte, begannen sofort die Volksbelustigungen, Spiele, Musik, Tanz, auch die zu einer Kirmes gehörigen Buden nahmen das Geschäft auf, und das dauerte bis zu später Abendstunde. In der Weinstube wechselten Orchestermusik und Gesangsvorträge des Luxemburger Sängerbundes und anderer Vereine mit einander ab, obendrein wurde dort ein besonders für dieses Fest von Herrn Karthäuser eingeführter Oberremmler von der Mosel und aus dem gesegneten Weinjahr 1911 geschänkt, die Küche aber stand unter der kundigen Leitung des Luxemburger Schwesternbundes von Evanston, so daß nicht nur der Kenner eines guten Tropfens, sondern auch die Verehrer eines guten Imbisses auf ihre Rechnung kamen. Daß der „tückische Esel", die bewußte „Letzeburger Spezialität", nicht fehlte, versteht sich wohl von selbst, sonst wäre die Kirmes nicht vollständig gewesen, und daß die gestern veranstaltete das war, weiß jeder, der dagewesen ist. Den Festausschuß bildeten die Herren: Peter Schwinninger, John Schroeder, John Kinsch, Math. Thoma, Math. Mousel, Wm. Berg, Math. Katz, Ferd. Bissen, Fred. Hemmer, Nic. Neuhengen, Math. Keipes, John Schockert, J. B. Mueller, Chas. Rohles, M. M. Welter, Nic. Bettendorf, Albert Wantz, Jacob Karels, John Goblet, Nic. Wiard, Wm. Rengel, Adam Barnig, J. B. Lambert und Geo. Reding.

Hessen- und Kurhessen-Vereine.

Zu dem sechsten hessischen Volks- und Sommerfeste fand gestern eine kleine Völkerwanderung nach dem Schauplatz, dem Exzelsior Park am Irving Park Boulevard, statt. Veranstaltet war das Fest gemeinsam vom Hessenverein und Kurhessenunterstützungsverein, aber nicht nur waren die engeren Landsleute der Veranstalter, die Mitglieder des Hessenfrauenvereins und des Hessennassau Damenvereins, sondern auch andere Landsmannschaften, wie zum Beispiel der Sachsenunterstützungsverein, in voller Stärke erschienen. Die Schiller Liedertafel und der Exzelsior Männerchor erfreuten mit schönen Vorträgen, die Kinder amüsirten sich mit Spielen, für die Männer bot das Kegeln Abwechslung, für die erwachsene Jugend der Tanzplatz, kurz, es kam Jeder zu seinem Recht. Der Vizepräsident des Hessenvereins, Herr Theodor Selle, hielt eine passende Ansprache. Die Anordnungen des schönen Festes waren von den Herren Valentin Nißler, Emil Krebe, Johann Weber, P. Kistner, K. Homann, H. Zahn, J. Buchmann, T. Buchmann, C. Alban und Th. Selle getroffen worden.

Frauenverein Immergrün.

Tanz, gemütliche Unterhaltung und Preiskegeln waren das Programm des Pikniks, welches der Frauenverein Immergrün gestern in Vogels Sommergarten, an der Harlem Ave. und Harrison Straße, abgehalten hat, und die Mitglieder des Vereins hatten sich dazu mit Kind und Kegel eingefunden. Es war ein rechtes Familienfest, und mit dem Verlauf können die Mitglieder des Anordnungsausschusses, die Frauen Katharine Dunker, Anna Werhan, Karoline Kretschmar, Minnie Gottschalk, Mathilde Foellmar, Tillie Raetzke und Annie Schuhrke, wohl zufrieden sein.

„Tue Recht und scheue Niemand."

Der junge Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hat gestern im Eureka Park am Irving Park Boulevard ein Sommerfest abgehalten, bei dem auch die neue Vereinsfahne feierlich geweiht wurde. Mit der Fahne wurde dann ein Umzug am Irving Park Blvd. abgehalten. Schon am Vormittag waren die Vereinsmitglieder von ihrer Halle an der Wiskonsin und Larrabee Str. aus durch mehrere Straßen zur Straßenbahn gezogen. Die Frauen in Kutschen. Das Fest war gut besucht, und sein Verlauf ließ nichts zu wünschen übrig.

Badischer Unterstützungsverein.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hat sein diesjähriges Sommerfest gestern abgehalten, im Evergreen Park, 95. Straße und Kedzie Ave. Es war, wie sich wohl von selbst versteht, ein vollständiger Erfolg, der Festausschuß, bestehend aus den Herren August Zimmermann, Henry Groß, John Thoma, Peter Brege und Joseph Mack, hatte für allerlei Unterhaltung und auch für gute Bewirtung gesorgt, und so verlebten die vielen Teilnehmer an dem Ausflug eine Anzahl vergnügter Stunden.

Elsaßlothringer Fortschrittverein.

In Beyers Sommergarten an der California und Waveland Ave. hat der Elsaßlothringer Fortschrittverein von Amerika gestern im Kreise der Vereinsfamilien ein „Basketpiknit" abgehalten. Die gute Stimmung hatten die Teilnehmer mitgebracht, und da man so ganz unter sich war, so herrschte gleich von Anfang an ein gemütliches Treiben. Zu bedauern waren nur die, sagte eines der Vereinsmitglieder später, die nicht da waren. Wohlbehalten wurde am Abend die Heimfahrt zurückgelegt.

Erster Deutscher Unterstützungsverein.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago war gestern nach Milwaukee ausgeflogen, wo er in Berningers Park ein gemütliches Piknik abhielt. Der Festausschuß hatte dafür gesorgt, daß alles wie am Schnürchen ging, zur rechten Zeit kam man in Milwaukee und spät Abends auch wieder in Chicago an. In dem Park selbst wurden allerhand Belustigungen veranstaltet. Der schöne Ausflug wird den Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Hessendarmstädter Unterstützungsverein.

Im World's Fair Grove, 67. Str. und Jackson Park Boulevard, hat der Hessendarmstädter Unterstützungsverein gestern sein Sommerfest begangen. Eine vergnügte Menschenmenge bewegte sich am Nachmittag und Abend in dem Garten, Tanz, Kegelspiel und andere Unterhaltung gab es in reichlicher Auswahl und fand großen Zuspruch. Die Anordnungen zeugten von tüchtiger Umsicht, und so haben denn alle Teilnehmer an dem Fest eine angenehme Erinnerung mit heimgenommen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die englische Bühne.

Cort. — Am nächsten Samstag wird hier die Uraufführung eines neuen Schauspiels von Eugene Walters: „Fine Feathers" betitelt, stattfinden. Es ist dafür ein Personal zusammengestellt worden, welches fast durchweg aus ersten Sternen des Bühnenhimmels besteht. Unter den Mitgliedern befinden sich Robert Edeson, Wilton Lackaye, Rose Coghlan, Lolita Robertson, Max Figman und Amelia Summers. Die Gesellschaft wird in Chicago nur einige Wochen lang auftreten, um sich dann für den Rest der Spielzeit nach New York zu begeben.

Colonial. — Seit gestern steht hier, in englischer Bearbeitung, „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" auf dem Spielplan, die von den Herren Max Hanisch und Karl v. Wegern verfaßte, bezw. komponirte Fortsetzung zur „Lustigen Wittwe" von Franz Lehars. In den Hauptrollen wirken Charles Le Sueur und Adelaide Norwood, Alonzo Price, Reba Dale, Nadine Perryman und Josie Intropodi mit. Das Stück verspricht großen Erfolg.

Ziegfeld. — Dieses Theater wird am nächsten Montag wieder eröffnet werden mit „The Military Girl", einer neuen Gesangsposse von Cecil Lean. Die Titelpartie hat Frl. Florence Holbrook übernommen, die männliche Hauptrolle spielt der Verfasser selber. Auf die Inszenirung des Stückes werden große Kosten verwendet.

Imperial. — Hier ist gestern, mit vielversprechendem Erfolg, die Spielzeit eröffnet worden. Gegeben wurde und wird während dieser ganzen Woche „Uncle Tom's Cabin". Als weitere Nummern ihres Programms kündigt die Geschäftsführung u. a. an: „Kindling", „Where the Trail Divides", „Alias Jimmy Valentine" und „The Shepherd of the Hills"

Studebaker. — Prächtig ausgestattet und sehr unterhaltsam ist die Gesangsposse „The Charity Girl" von Peple und Hollaender, mit der am vorigen Montag hier die Spielzeit eröffnet worden ist. Die in dem Stück auftretende Gesellschaft zählt gegen neunzig Mitglieder. An ihrer Spitze stehen der Gesangskomiker Ralph Herz und die Soubrette Annabelle Whitford.

Garrick. — Die Operette „A Modern Eve", welche hier seit dem Frühjahr gegeben wird, erweist sich noch immer so zugkräftig, daß die Geschäftsführung sich veranlaßt sieht, die Zahl der wöchentlichen Vorstellungen zu vermehren. So findet z. B. in dieser Woche nicht nur am Mittwoch und am Samstag, sondern auch am Donnerstag eine Nachmittagsvorstellung statt.

Grand Opera House. — Der Schwank „Officer 666" wird hier am 1. September seine 250. Aufführung erleben. Dieses Ereigniß soll verdientermaßen besonders gefeiert werden. Mit den Vorbereitungen dazu hat die Geschäftsführung schon begonnen.

Feuerwehrleute verunglückt.

Blonskys Bäckerei in Flammen aufgegangen.

Joseph Blonskys Bäckerei, Nr. 970—972 Milwaukee Ave., ist gestern durch Feuer zerstört worden. Während der Löscharbeit verunglückten A. L. Andy, Nr. 12 N. 43. Ave., vom Spritzenzuge Nr. 30, und Albert Johnson, Nr. 4837 W. Lake Straße, vom Spritzenzuge Nr. 19.

Feuer, das gestern Morgen auf bisher unaufgeklärte Weise im Keller des zweistöckigen Holzhauses Nr. 4625 S. Robey Straße ausbrach, hat das Gebäude in Schutt und Asche gelegt. Die Bewohner sind unversehrt entkommen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

Leset die „Sonntagpost"

Ringt mit dem Tode.

Hat angeblich selbst den Unfall verschuldet.

Unnötige Aufregung.

Sprang in panischem Schreck von einer Elektrischen und riß zwei Mitpassagiere von der Platform hinunter. — Von giftigen Dünsten übermannt.

Im Garfield Park, nahe Washington Boulevard, prallten gestern Abend John Schneidenried, Nr. 4551 Nord Clark Straße, auf seinem Motorcycle mit solcher Wucht gegen einen von F. J. Gerlerich, 4131 Washington Boulevard, bedienten Kraftwagen an, daß er kopfüber auf den Fahrweg sauste und eine Gehirnerschütterung, einen Armbruch und innerlich Verletzungen erlitt. Er ringt im Robert Burns Hospital mit dem Tode. Gerlerich wurde nicht verhaftet, da Schneidenried durch unsinnig schnelles Fahren den Unfall verschuldet haben soll.

Verlor den Kopf.

Als heute Morgen die Sicherung einer stark besetzten 39. Str.-Elektrischen ausbrannte, verlor einer der Fahrgäste den Kopf, sprang in panischem Schreck ab und riß einen Mitpassagier von der Plattform herunter. Beide sausten aufs Pflaster und erlitten Verletzungen, die ihre Ueberführung nach ihren Wohnungen notwendig machte. Der Unfall ereignete sich an 39. und Dearborn Str.

Die Verunglückten sind: Ellman Frelack, Nr. 1426 W. 14. Straße, und Philipp Alpern, Nr. 720 Laflin Str.

Auch mehrere Frauen, die hastig die Elektrische verlassen hatten, waren zu Fall gekommen, aber unversehrt geblieben.

Im Schatten des Todes.

Im Keller unter der von Fred Oppenheimer im Hause Nr. 332 S. Water Straße betriebenen Kommissionshandlung platzte gestern Morgen ein Ammoniakbehälter. Es entwickelten sich giftige Dünste, von denen Oppenheimer und drei seiner Angestellten, J. W. Green, Nr. 4647 Indiana Ave., Bert Horton, Nr. 2838 N. 40. Ave., und Samuel Cohen, Nr. 1015 Belknap Straße, im Geschäftszimmer übermannt und zehn Katzen, sowie mehr als 100 Hühner getötet wurden. Ein Straßengänger sah die Männer auf dem Fußboden liegen und holte den Polizisten Philipp McGuire. Der schleppte sie an die frische Luft, wo sie bald darauf von Ambulanzärzten ins Bewußtsein zurückgerufen wurden.

Die 19jährige Nellie Finley, Nr. 3363 Parnell Ave., hatte gestern Abend ihr Kleid an den Gasarm gehängt, bei dieser Gelegenheit unabsichtlich den Brenner geöffnet und sich dann ahnungslos zur Ruhe begeben. Sie war von Gas überwältigt, als man sie fand. Nach halbstündiger Anwendung des Pulmotors konnte sie aber ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht werden.

Mußte d'ran glauben.

Der Straßenkehrer Hermann Haske, Nr. 2066 N. Hoyne Ave., der Samstag, wie berichtet, von einem von dem Eigentümer, dem Dekorateur Frank Sandberg, Nr. 2618 N. Fairfield Ave., selbst bedienten Kraftwagen an Diversey Boulevard und N. Western Ave. überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Elisabethhospital erlegen.

Sandberg wurde nicht verhaftet, da die Polizei zur Ueberzeugung gelangte, daß er den Unfall nicht hatte verhüten können. Er behauptet, daß Hoske unerwartet in den Pfad des Kraftwagens getreten sei.

Am 25. Juli machte John M. Miller, Nr. 816 Edgecomb Place, beim Baden am Fuße der Bryn Mawr Ave. einen Kopfsprung in den See, prallte gegen den Boden an und brach das Genick. Gestern erst hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Den Donnerstag erlittenen Brandwunden ist gestern der zwei Jahre alte Edward Gausselin, Nr. 2733 W. 38. Str., erlegen. Er hatte mit einer brennenden Kerze gespielt, an deren Flammen sich seine Kleider entzündeten.

Glimpflich davongekommen.

An N. Halsted und Addison Straße, stieß gestern Abend ein von seinem Eigentümer Charles Lecker, Nr. 3915 Sheridan Road, selbst bedienter Kraftwagen mit einem von Charles Anderson, Nr. 3255 N. Clark Straße, und dem 13jährigen Dewey Hawkinson, Nr. 815 Buckingham Place, benutzten, doppelsitzigen Motorcycle zusammen. Dieses wurde zertrümmert, und die beiden Radler sausten unter den Kraftwagen. Lecker hielt sie für getötet. Als man sie aber hervorzog, stellte es sich heraus, daß Anderson nur eine leichte Schramme im Gesicht davongetragen hatte, sein Begleiter aber unversehrt davongekommen war.

Auf seinem Zweirad stieß gestern der zehnjährige Thomas O'Connor an W. Madison Straße und 40. Ave. mit einer Madison Straße-Elektrischen zusammen und purzelte auf das Pflaster. Der Verunglückte, der mehrere Zähne eingebüßt und innerlich Verletzungen erlitten hat, wurde in einer Polizeiambulanz nach der elterlichen Wohnung, Nr. 4308 W. Adams Str., geschafft.

Verunglückter „entführt".

Beim Versuch, sich auf eine in Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, verunglückte gestern ein gewisser Timothy Foley. Das Personal der Elektrischen ließ ihn schleunigst nach dem von der Bahngesellschaft unterhaltenen Sheridan Parkhospital schaffen. Dann erst wurde die Polizei benachrichtigt.

Unglücklicher Zufall.

Beim Ballspiel in Hamlin Park wurde gestern Nachmittag einer der Ballspieler, der 24jährige Felix Bruchmann, Nr. 3309 N. Hoyne Ave., von einem aus der Bahn geschlagenen Ball getroffen und bewußtlos zu Boden gestreckt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Personalnachrichten.

— Nach längerer Krankheit ist gestern Charles L. Ewing im Alter von 54 Jahren in seinem Heim, 6950 Euclid Avenue, an einem Herzleiden gestorben. Ewing war fünfzehn Jahre lang Bezirkssuperintendent der Illinois Zentralbahn und hatte sich vor zwei Jahren zur Ruhe gesetzt. Er hinterläßt eine Gattin.

— Hochbetagt ist gestern Hugo R. Williams in seinem Heim, 3834 Wilcox Ave., gestorben. Als achtzehnjähriger Jüngling war er 1851 eingewandert und hatte sich in Chicago niedergelassen, wo er als Bauunternehmer viele Jahre tätig war und sich nach dem großen Feuer auch eifrig am Wiederaufbau des Hauptgeschäftsviertels beteiligte. Er gehörte den Freimaurern an und hinterläßt vier Kinder und ebenso viele Enkel.

— 91 Jahre alt ist J. M. W. Jones gestern in seinem Landhause am Lake Geneva, Wis., verschieden. Seit 1857 war Chicago die Heimat des bei Hoosac, N. Y., geborenen Mannes. Er hatte hier einen Papierladen betrieben und sich vor einigen Jahren zur Ruhe gesetzt. Drei Kinder überleben ihn. Der Verstorbene war einer der Gründer des „Chicago Club".

Pflichttreue Stadtväter.

Verhafteten nach längerer Hatz drei gefährliche Rauhbeine.

Ein sauberer Bruder.

Als heute zu früher Morgenstunde Ralph Shivley, Nr. 524 W. North Ave., einen Rüpel zur Rede stellte, der seiner Gattin eine beleidigende Bemerkung zugerufen hatte, fielen der Strolch und seine beiden Begleiter über ihn her und brachten ihm drei Messerstiche in den Rücken bei. Die Frau, die ihrem Mann zu Hilfe kam, schlug einer der Halunken mit einem Stein auf den Kopf. Alderman John H. Bauler, Nr. 515 W. North Ave., und sein Kollege und Gast, Victor J. Schaeffer, waren am Fenster stehend, Zeugen des Vorfalls geworden. Sie eilten den Bedrängten zu Hilfe.

Nun rissen die Strolche aus. Die Stadtväter setzten ihnen aber nach, holten sie auch ein und verhafteten sie. In der Wache an Hudson Ave. gaben die Häftlinge ihre Adressen an als Andreas Teufel, Nr. 625 W. North Ave., Frank Blecker, Nr. 1325 Larrabee Str., und Konrad Schneider, Nr. 1827 Dayton Str. Sie wurden unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Vorigen Donnerstag hatte Alderman Schaeffer verhindert, daß ein Mann und ein Knabe, die infolge Zusammenstoßes einer Elektrischen mit einem Expreßwagen verunglückt waren, von der Straßenbahnambulanz nach dem Sheridan Parkhospital geschafft wurden.

Trübe Erfahrung.

Angeblich von ihrem eigenen Bruder Wm. Lemosoe, Nr. 704 Gardner Str., verraten, wurde gestern Abend Frau Victor Antzenberger in ihrer Wohnung Nr. 1202 Grace Str. von fünf Banditen überfallen, mißhandelt, in einer Kleiderkammer eingesperrt und um $40 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Frau Antzenberger erzählte der Polizei, daß ihr Bruder bei ihr war, als gestern Abend geklingelt wurde. Sie habe geöffnet und sich fünf Männern gegenüber gesehen, die ihren Bruder zu sprechen wünschten. Sie habe ihn gerufen. Er sei auch sofort gekommen, habe sie zu ihrer Ueberraschung gepackt und mitten unter die Kerle gestoßen. Deren Anführer, den sie für einen gewissen Thomas Connors halte, hätte ihr den Mund zugehalten. Dann hätte man sie ins Schlafzimmer geschleppt. Nachbarn, die zu Hilfe eilten, hätten die Banditen unter Bedrohung mit dem Tode verscheucht. Die Raubgesellen hätten sich $40, die unter der Matratze versteckt waren, angeeignet, sie, das Opfer, in eine Kleiderkammer gesperrt und dann das Weite gesucht.

Griff zum Revolver.

An Blackhawk und Cleaver Straße jagte gestern Abend im Verlauf eines Streites John Kluskowski, Nr. 1419 Cleaver Str., seinem Gegner und Hausgenossen John Cremieski eine Kugel in den rechten Fuß. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Unter dem Verdachte, der Schießbold zu sein, der im Verlaufe eines Streites den Maschinenbauer Joseph Weinke, Nr. 618 Barber Str., an W. 14. und S. Jefferson Str. niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet hat, ist gestern Peter Kaspar, 2618 String Str., verhaftet worden.

Vermessert.

Im Hausgang seiner Herberge Nr. 1135 W. Chicago Ave., wurde gestern früh der 21jährige Maschinenbauer Stanley Starza, aus einer Stichwunde oberhalb des Herzens blutend, bewußtlos aufgefunden. Seine Hausgenossen erzählten der Polizei, daß er Samstag Nacht auf einem Tanzboden eines Mädchens wegen mit einem Italiener in Streit geraten und von seinem Gegner wahrscheinlich vermessert worden sei. Im Countyhospital, wo der Verwundete Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Im Streit über das Besitzrecht auf ein Pferdegeschirr wurde gestern dem Henry Barrett, Nr. 5607 S. Marshfield Ave., der Schädel eingeschlagen. Das Opfer ringt mit dem Tode. Als der Tat verdächtig wird auf Georg Rapp, Nr. 1604 W. Garfield Blvd., gefahndet.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. August
Mittsommer Räumungs-Verkauf

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Screen Türen — 1/3 ab vom regulären Preise.
Waschbretter, regulär 30c, für nur 21c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
35c Wert Pfund absorbirende Watte, für nur 19c
50c Whitehalls Rheumatic Cure, für nur 31c
25c Orangeine oder Kohlers Kopfschmerz-Pulver 15c
$1.00 Caldwells Pepsin Syrup oder Peruna 65c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Dongola-Schuhe für Kinder — Patenttip, zum Schnüren oder Knöpfen, 3 bis 8, 75c wert, — Paar für..... 55c
Solide Oilgrain Schuhe f. Männer, reg. $2.00; speziell das Paar für nur 1.29

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Schwarze Sateen-Hemden, Größen bis zu 17, für 35c
Arbeitshosen für Männer; regulär $2.00, das Paar.... 1.39
Balbriggan Unterzeug — 29c wert, für 19c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn od. New Century Mehl. 1/8 bl. B 78c; 1/4 Bbl. $1.55; 1/2 Bbl... 3.10
5 Pfd. granulirter Zucker 28c
F'cy Peaberry Kaffee, 2 Pfd. 55c, Pfd... 28c
Pint Sniders Catsup 17c
1/2 Pfd. Lowneys oder Wilburs Kakao.. 15c
1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver...... 17c
6 Stücke U. S. Mail Seife 25c
3 Packete Ideal Biscuits 10c
Fancy Japan Reis, Pfd. 6½c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart nur.... 51c
California Cognac Brandy, 3-Star, „wired" Flaschen 47c
Old Settler Kentucky Bourbon, gut $1 wert, volle Quartflasche. 59c
California Port- oder Sweet Catawba-Wein, Gallone...... 59c
Extrafeiner Doppel-Getreide-kümmel, Quartflasche 45c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen für 65c

Farben-Dept. — 3. Floor.
Fertig gemischte Farbe — die Gallone 89c
Japanesische Ofenrohr-Emaille die Büchse für 7½c
Varnish für alle Zwecke passend, 1/2 Gallone für nur...... 69c

Grocery-Dept. — 3. Floor.
Drop Light, vollständig, mit Glühstrumpf u. Schirm.... 39c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Halbe Länge Lawn Ruffled Gardinen, das Paar für...... 19c
Helles und dunkles 5-4 Tisch-Oeltuch, in sehr hübschen Mustern, die Yard für nur 15c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew 13c
Prima Chuck Roast 12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, für nur 10½c
Magere frische Pork Butts, für nur 14¾c
Mageres Rippen-Suppen-fleisch, für 9½c
Magerer frischer Lamm-Stew, für 11½c
Magere Sugar Cured California Schultern, für........ 12½c
Magerer California Frühstücks-Speck, für.......... 21½c

Kongreß- u. Countykandidaten

Counties müssen selbst entscheiden, ob sie Kandidaten aufstellen wollen.

Eine Vorsichtsmaßregel.

Staatskonvent macht die Aufstellung von Strohmännern als Kandidaten unmöglich. — Senator Frank H. Funk und Philipp Decker sind deutscher Abkunft.

Die Entscheidung darüber, ob Kandidaten für den Kongreß, die Legislatur und die Countyämter von der nationalen Fortschrittspartei aufgestellt werden sollen, ist den Vertretern der in Frage kommenden Kongreß- und Legislaturbezirke und Counties überlassen. In einem Beschlußantrag, der in den letzten Minuten des Staatskonvents am Sonntag Morgen zur Annahme kam, gaben die Delegaten die Entscheidung mit der Weisung, daß die betr. Bezirks- und Countykonvente am 31. August abgehalten werden sollten. Der Beschlußantrag wurde von B. F. Harris von Champaign, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Beschlüsse, eingebracht. John L. Hamilton von Hoopeston, der Sekretär des Staatskonvents, beantragte, die Entscheidung über die wichtige Frage der staatlichen Parteileitung zu überlassen, zog aber, als sich lauter Widerspruch erhob, seinen Vorschlag zurück.

Die Anregung zu dem Antrag wurde von dem Delegaten Robert F. Kolb vom 6. Kongreßbezirk gegeben. Ob die Leiter der Partei in Cook County von der ihnen erteilten Vollmacht Gebrauch machen und ein Countyticket aufstellen werden, muß dahingestellt bleiben. Daß sämtliche Kandidaten für den Kongreß mit Ausnahme Col. Ira C. Copleys von Aurora, Vertreters des 11. Kongreßbezirks, einen fortschrittlichen Gegenkandidaten erhalten werden, ist als sicher anzusehen. Selbst Kongreßmitglied W. W. Wilson vom 3. Kongreßbezirk, der erste republikanische Beamte in Chicago, der sich für Col. Roosevelts Kandidatur erklärte, wird diesem Schicksal jedenfalls nicht entgehen. Er hat sich für Gouverneur Deneen erklärt. Im einen und anderen Bezirk sind bereits Kandidaten der neuen Partei auf der Bildfläche erschienen. Richter W. H. Hinebaugh von Ottawa hat sich als Kandidat im 12. Kongreßbezirk gegen den Abgeordneten Charles E. Fuller von Belvidere erklärt.

Eine Vorsichtsmaßregel.

Um Angehörige und besonders Kandidaten anderer Parteien zu verhindern, Strohmänner unter dem Namen von Kandidaten der nationalen Fortschrittspartei aufzustellen, die entweder ihre Kandidatur im letzten Augenblick zurückziehen, keine energische Kampagne führen oder die neue Partei auf andere Weise schwächen sollen, kam ebenfalls im letzten Augenblick im Staatskonvent ein Antrag zur Annahme, daß kein Kandidat in der für die nationale Fortschrittspartei bestimmten Spalte Aufnahme finden solle, der nicht von dem Konvent der betr. Lokalität und dem Staatskonvent indossirt sei.

Funks Lebenslauf.

Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der nationalen Fortschrittspartei, entstammt einer Familie deutscher Abkunft, die seit mehreren Generationen eine große Rolle im mittleren Illinois gespielt hat. Sein Großvater, der von deutschen Eltern geboren war, siedelte sich im Jahre 1824 in Funks Grove im heutigen McLean County an. Er war Besitzer von 25,000 Ackern Farmland und gilt als der größte individuelle Grundbesitzer, den der Staat je aufzuweisen gehabt hat. Senator Funk wurde am 6. April 1864 in Bloomington geboren, dessen Mayor sein Vater sieben Mal gewesen ist. Er erhielt seine Ausbildung auf der Akademie in Lawrenceville, N. J., und der Universität Yale, auf der er sich unter anderem als Fußballspieler einen Namen gemacht hat. Nach Abschluß seiner Studien widmete er sich dem Familienbrauch folgend der Landwirtschaft und gründete im Jahr 1902 die Funk Bros. Seed Co., die Saatmais zieht. Die Firma gilt als die bedeutendste ihrer Art auf der Welt. Außerdem hat sich Senator Funk als Viehzüchter einen Namen gemacht. Er war Mitglied des Supervisorenrats von McLean County und wurde im Jahr 1908 als Kandidat für den Senat gegen ein Mitglied der alten Senatskombination aufgestellt, die seit Jahren die Gesetzgebung im Oberhaus kontrolirt hatte. Im Senat hat er sich besonders um landwirtschaftliche Fragen gekümmert. In diesem Jahr wurde er wiederum als Kandidat für den Senat aufgestellt, zog aber vor einigen Tagen seine Kandidatur zurück und schloß sich der neuen Partei an. Er ist mit einer Chicagoerin, Florence Risser, verheiratet und Vater dreier Kinder.

Ebenfalls von deutscher Abkunft ist der Kandidat, den die Fortschrittspartei für das Staatsschatzmeisteramt aufgestellt hat, Philipp Decker von Murphysboro. Decker war bisher Demokrat.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters aufs Land, 50c Stunde, freie Fahrt; Maschinisten, Punchpreßhilfe, Eheleute, Steamfittergehilfen, Assemblers, Engineers, Stalleute, Janitors, Porters, Fuhrleute. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Zweite Hand an Brot, muß etwas Cakes machen können. 4356 Irving Park Blvd.

Verlangt: Knaben im Maschinen-Shop, Sheet Metal Works. 941 N. Robey Str.

Verlangt: Porter, der zuverlässig und arbeitswillig ist, sofort. Jahresstellung; etwas englisch erforderlich. Standard Club, 24. Str. und Michigan Blvd., Eingang in der Alley. modi

Verlangt: Ein älterer Mann mit etwas Erfahrung im Restaurant, Nachts zu helfen. Adr.: D. 845 Abendpost. modi

Verlangt: Erfahrener Porter oder Hausmann für Hotel, Deutscher oder Schwede bevorzugt, einer der englisch spricht und etwas von Dampfheizung versteht, Washington Boulevard und Halsted Str. Hotel 8. Grand. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Guter Porter im Saloon, John C. Langeloh, 317 Quincy Str., zwischen Market u. Franklin Str.

Verlangt: Leute jeden Standes für sehr einträgliche Beschäftigung. Hankel, 309 River Str. somodi

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Vorm., Sears, Roebuck & Co. 4ag1wX

Verlangt: Elektriker um Haus zu drahten. 734 E. 42. Str. 30jl1wX

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Junge, um Orders abzuliefern. 1101 Leland Ave. somo

Verlangt: Reed Worker, für feine Kinderwagen-Körbe. A. Meineae & Son, Milwaukee, Wis. 1aug,1wX

Verlangt: 3 gute Möbelschreiner. Original Cabinet Co., 721—725 Custer Ave., S. Evanston, Ill. sasonmo

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers und Body Builders. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. ag2—7

Verlangt: Erfahrener Helfer zum Färben von Baumwolle-Garn. Phoenix Steam Dye House, 1936 Southport Ave. sasonmo

Verlangt: Barbier. Guter Lohn. 3474 Elston Ave. frmo

Verlangt: Männer, Kandelabermacher; müssen Erfahrung besitzen; stetige Arbeit; guter Lohn. Moran & Hastings Mf'g. Co., 567 W. Lake St., Ecke Jeferson Str. samo

Verlangt: Junge, kräftige Männer für Fabrik, stetig; guter Lohn. Schreibt O. K. 604 Abdpost. samo

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Porter und Bartender. Nehmt Milwaukee und St. Paul Eisenbahn. Franklin Park Hotel, Franklin Park, Ill. samo

Verlangt: Erfahrener Bartender; guter Lohn. 3859 Ogden Avenue. modimi

Verlangt: Arbeiter Grund zu schaufeln, 10 Stunden per Tag, für $30 per Monat und freie Board, auf Farm. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. 3ag1wX

Verlangt: Ein Mann um sich in Bäckerei nützlich zu machen. Guter Lohn für guten Mann. 1432 Erie Str. mdi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, um in der Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen bei der A. B. Polish Co., 1515 Haddon Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Moulders an ornamentale Eisen- und Bronze-Arbeit. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. 5aug1w

Verlangt: Ornamental Plaster und Wachs-Arbeiter. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Fitters und Gehilfen an Ornamental Cast und Wrought Eisen. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Assemblers und Fitters an Railing und Grille Arbeit. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Ein sehr guter Barbier. Lohn $14 die Woche. 3507 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Samstag Abend und Sonntag. 665 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender, muß polnisch und englisch sprechen; $15 die Woche zum Anfang. Nachzufragen 2 Tage, 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit und etwas kochen; stetige Arbeit. Archie Berlin, 127 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein lediger Mann im Möbelreparatur-Geschäft. Brunsman, 610 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter, nüchterner Mann als Fuhr- und Stallmann, verheiratet, mit kleiner Familie; guter Lohn; freie Wohnung (4 Zimmer); muß Nordseite bekannt sein. Nur stetiger Mann braucht nachzufragen Morgens 9—10 Uhr. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Guter, stetiger Junge von braven Eltern, über 16 Jahre, im Grocery-Dept. — Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes. 1856 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, um in Tapetenfabrik zu arbeiten. 4864 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. R. E. Bartel, 214 N. Canal Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 3737 Armitage Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 630 Wells Str.

Verlangt: Ein Vormann an Brot, auf der Nordseite, Tagarbeit, $21, muß seine letzten 3 Arbeitsplätze angeben. Adr.: P. 255 Abendpost.

Verlangt: Porter, der bartenden kann, muß englisch sprechen. 565 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. Bollinger, 1824 Morgan Straße.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Kessel mit niedrigem Druck, einer der mit Dry Kiln vertraut ist. U. S. Barbers Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, um Wagen zu fahren und etwas in der Bäckerei zu helfen. 2503 West Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bäcker, selbstständig an Brot, muß an Cakes mithelfen. 3356 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, muß englisch sprechen. $15. ½ über 21. 3858 West 22. Straße. modimi

Verlangt: Porter in Saloon, der auch an der Bar helfen kann. 2156 Montrose Avenue, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, um an Brot und Cakes mitzuhelfen. $8, Board und Zimmer. Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen und neue Arbeit. 1623 W. Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 1823 West Division Str.

Verlangt: Deutscher Barbier. Board und Zimmer. 4311 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung in Buffing und Polirung, sowie im Zusammensetzen kleiner Metallteile. 14. Straße und 48. Avenue.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahren, mit Erfahrung an Drill Preß. 14. Straße und 48. Avenue.

Verlangt: Alter Mann für ganz leichte Arbeit. 1704 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Helfer, muß guter Presser sein. Stetige Arbeit. Adresse: Z. 177 Abendpost.

Verlangt: Coach Body Builders. Chicago Carriage & Trimming Co., 1908 Indiana Ave. 5aug1wX

Verlangt: Clerk in Laden und für Ablieferung. 220 N. Francisco Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher, welcher an der Campion-Maschine arbeiten kann. 3600 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann für Lunch Counter. Stewards Office, Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Rib Sawyer, muß starker und erfahrener Mann sein. Hartman & Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker. 5809 West 12. Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Straße. 5aug1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. 2649 Sheffield Ave. modi

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 5901 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein Schreiner an Store Fixtures. 2210 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker, welcher an gußeisernen Treppen und Laden-Fronts arbeiten kann, sowie einige gute Helfer. Sullivan Corber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Guter Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 2947 Belmont Avenue.

Verlangt: Maschinenarbeiter, Holzarbeiter, erfahrene Leute an Store Fixtures. Chas. Bodach & Sons, 1724 N. Winchester Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit. 2043 21. Straße. modi

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 2645 State Straße.

Verlangt: Tüchtiger Tischler an Reparaturarbeit. T. A. Wagner, 1512 53. Straße.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes, nur einer, der seine Arbeit versteht, braucht anzufragen. Lohn $18 die Woche, ohne Board; am liebsten ein verheirateter Mann. A. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, welcher bartenden versteht u. sich weiter ausbilden möchte, sucht stetige Beschäftigung. Faupel, 513 W. 79. Str. samodi

Gesucht: 30 Jahre alter Mann sucht Stelle als Nachtwächter in Fabrik oder Store, spricht englisch. 1015 S. Robey Str. samo

Gesucht: Frisch eingewanderter Elektriker, spricht deutsch, ungarisch und etwas englisch, sucht Stelle, auch als Helfer. Johann Leitner, 1637 Burling Str. safomo

Gesucht: Junger Mann mit 4 Jahren Erfahrung im Maschinenshop sucht Stelle, um gut auszulernen; Empfehlungen. Adr.: B 243 Abdp. jl311wX

Gesucht: Maschinist, in allen Zweigen bewandert, nüchtern und verläßlich, sucht dauernde Stellung. Hoffmann, 3408 Calumet Ave. Phone: Aldine 2838. somo

Gesucht: Junger Butcher sucht stetige Stelle. Nachzufragen 1014 Orchard Str.

Gesucht: Ehrlicher, älterer, rüstiger deutscher Mann sucht leichtere Beschäftigung; solide, nüchtern, mit besten Referenzen. Deuer, 728 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stelle; versteht auch Saloonarbeit. Braun, 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. 1333 Mohawk Str., Franz.

Gesucht: Aelterer Mann, hat 8 Jahre auf einem Platz gearbeitet, sucht Stelle. 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker sucht Stellung. 423 Centre Ave.

Gesucht: Fein gebildeter erster Chauffeur, hat schon Rennen gefahren, äußerst sicherer Fahrer mit prima Zeugnissen, seit 1 Monat in Chicago, sucht für dauernd Posten, hat ein Jahr in Paris und 9 Jahre am ganzen Kontinent gefahren, für Weltreisende unbezahlbar. Adr.: Z. 181 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht stetige Stelle, spricht deutsch und englisch, hat Empfehlungen. J. Müller, 22 W. Van Buren Straße, Stag Hotel.

Gesucht: Brameister sucht Stellung (Siebels Schüler mit Braumeister-Diplom), langjährige Erfahrung; ist absolut tüchtig, fähig und zuverlässig, zur Zeit in Stellung. Adr.: Z. 156 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht Arbeit, mit oder ohne Kost. 1953 Orchard Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht irgend welche Arbeit. Zuschrift erbeten. Jurschitz, 2340 Gladys Ave., 2. Flat. modi

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman, kann am Tisch aufwarten und bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1726 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. J. F., St. Charles Hotel, 217 N. Clark Straße.

Gesucht: Guter Fensterwäscher sucht Stelle, auch für Janitor. Adr.: Z. 161 Abendpost.

Gesucht: Guter dritter oder zweiter Hand Cakesbäcker sucht Stelle. 544 Wells Str. Piner.

Gesucht: Porter, versteht auch bartenden, wünscht Stelle. Wolf, 1507 Clybourn Ave. mdi

Gesucht: Junger Herrenschneider, gut bewandert im Repariren und Pressen, sucht Posten. Jos. Baumgartner, 1327 W. 18. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, 7 Jahre im Geschäft, sucht Stellung. Johann Fuchs, 1865 Bissell Str.

Gesucht: Verheirateter junger Bartender und Porter sucht stetige Stellung. Gute Empfehlungen. Piehs, Telephon Graceland 5643.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Martin Beck, 4447 Dearborn Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden, sucht dauernde Stelle. Engel, 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit. Kuschel, 1656 Burling Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. Gute Erfahrung an Brot und Biscuits. — 1465 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Uhrmacher sucht Stelle, mit vollständigem Werkzeug. 1617 Vine Str. modimi

Gesucht: Junger deutscher Gärtner, 24 Jahre alt, sucht dauernde Stelle, will auch irgend ein Geschäft erlernen, am liebsten Südseite. Adr.: Schranz, 3154 Michigan Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann gut bartenden, Tisch aufwarten und Lunch besorgen, sucht Stelle. 1911 Ohio Str. Mayer.

Gesucht: Maurer, hiesige Erfahrung in Plaster, Brick, Zement und speziell Boiler-Arbeit, wünscht Beschäftigung. Adr.: P. 248 Abendpost.

Gesucht: Mann (50), arbeitsam, nüchtern, zuverlässig, erfahren im Haus, Saloon, Restaurant, kann auch mit Pferden umgehen, sucht stetige Stelle. J. Luber, 805 S. State Str.

Gesucht: Porter und Bartender, mit allen Arbeiten vertrauter, erfahrener Mann, mittleren Alters, kein Trinker, ehrlich, reinlich und zuverlässig, versteht auch Lunch zu besorgen, sucht Stellung. Adr.: U. 536 Abendpost. modi

Gesucht: Verheirateter junger Bartender und Porter sucht stetige Stelle. R. Ondraschek, 1631 Burling Straße.

Gesucht: Junger Schlosser sucht stetige Stelle in seinem Fach. Edw. Gerisek, 1631 Burling Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: U. 545 Abendpost. safomo

Gesucht: Junger Mann, scheut keinerlei Arbeit im Saloon oder Restaurant, suchte Stelle. Antworten erbeten brieflich: Lukoo, 204 14. Ave., Maywood, Ill., oder telephonirt: Maywood 317. dimidofrmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um in der Wäscherei zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Olson's Hand Laundry, 1529 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Knopfloch-Näherinnen an Männer-Röcken zu arbeiten. Sehr viel Arbeit. Anzufragen bei
Hart, Schaffner & Marx,
an nachfolgenden Adressen:
35 Süd Market Straße,
41. Avenue und Polk Straße,
Washtenaw Avenue und 19. Straße,
Halsted Straße und 19. Place,
Nord Wood und Blucher Straße.
safomo

Verlangt: Einige intelligente Damen jeden Alters, für unser leicht verkäufliches Buch. Erfahrung nicht nötig. Hankel, 309 River Str. somodi

Verlangt: Erfahrene Armloch Basters für Arbeit an Männer-Röcken. Sehr viel Arbeit. Zu erfragen bei
Hart, Schaffner & Marx,
in 35 Süd Market Straße,
41. und Polk Straße,
oder Washtenaw Avenue und 19. Straße.
safomo

Verlangt: Erfahrene Edge Basters, um an Männer-Röcken zu arbeiten. Sehr viel Arbeit. Nachzufragen bei
Hart, Schaffner & Marx,
35 Süd Market Straße, oder 41. Avenue und Polk Straße. safomo

Verlangt: Mädchen für Overcasting an Hosen. 1337 Augusta Str., hinten. samo

Verlangt: Mädchen-Clerks, nicht unter 18 Jahren, Erfahrung nicht notwendig. Müssen aber gut rechnen können. Guter Lohn. Candy Store 128 N. State Str. 30jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 4600 Magnolia Ave., Ecke Wilson.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. 3858 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1112 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Eine tüchtige, erfahrene Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. 1443 Berteau Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 4823 Magnolia Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Tel.: Edgewater 3372.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 2230 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave.

Verlangt: Waschfrau, $1.60 den Tag. Zu erfragen bei Mrs. A. Goldberger, 3319 Pierce Avenue. Telephon: Belmont 1372. samodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nordseite; keine Wäsche. $5.00 die Woche. Muß zuhause schlafen. Mrs. Castle 1210 Addison Str. fomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4723 N. Troy Str., 2. Flat, Albany Park. safomo

Verlangt: Eine gute Frau für Küchenarbeit — einfaches Kochen, $6. Mrs. R. Clark, 7216 Harvard Ave. safomo

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20ma,X*

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen, 1—2 Jahre im Lande, für leichte Hausarbeit und das Lust hat, sich im Delikatessengeschäft einzuarbeiten. 2 in der Familie. 1101 Leland Ave. modi

Verlangt: Businesslunch-Köchin. Nachzufragen nach 4 Uhr. 630 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5045 Fulton Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. 859 Milwaukee Avenue.

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimi1m

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, die fähig ist, die Haushaltung zu führen, muß gut einfach kochen können, anderes Mädchen wird gehalten; kleine Familie. 5816 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6404 Rhodes Ave., 1. Fl. M. Z. modi

Verlangt: Eine Waschfrau für jeden Mittwoch. Nur eine erstklassige Wäscherin braucht nachzufragen. 2423 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. Corman, 209 Ost 53. Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine ehrliche, alleinstehende Frau, die am Tage beschäftigt ist, für etwas Hausarbeit und meinem 13 Jahre alten Sohn Gesellschafterin zu sein, weil ich des Nachts arbeite. Gebe Zimmer und Board dafür. Adr.: Z. 160 Abendpost.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Köchin, $6—$8, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4210 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — 1945 Fremont Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. Mrs. Bacon, 1152 Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen. Ferner zweites Mädchen. Gutes Heim. 4852 Forestville Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstags. — 5508 Michigan Ave.

Verlangt: Köchin außerhalb der Stadt. Nachzufragen in der Stewards Office im Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Dienstags. — 5511 Addison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Goldstein, 1345 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen von 20 bis 25 Jahren für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Familie ist jetzt auf dem Lande. Nachzufragen bei Ch. Standish, 35 N. Dearborn Str., Zimmer 302.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Gute Haushälterin bei Wittwer. — 6346 Sangamon Str. Tel.: Stewart 3523.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Ein gutes, kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen. 704 Randolph Str. mo—do

Verlangt: Eine Haushälterin und Mädchen für Linnen-Raum. Adr. Louis Rohne, Kasino, Ravinia Park.

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung hat im Kochen und Serviren, für feines Privathaus, $14 die Woche. Adr.: Z. 180 Abendpost. modi

Verlangt: Küchenmädchen. 230 North Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3217 S. Center Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Mahler, 945 Concord Place.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. Kramer, 1726 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze, in oder außer dem Hause. Szeller, 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1617 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Kovats, 1501 Cleveland Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 18 Jahre alt, spricht englisch und deutsch. M. Reisinger, 1717 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinderwärterin. Bitte vorzusprechen: 1963 Sheffield Avenue.

Gesucht: Deutsche junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, ist kinderlieb und kurze Zeit im Lande. Offerten an M. K., 640 Garfield Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln und auch etwas kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 2431 Haddon Ave., nahe Western.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5225 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für jeden Tag. 4610 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4453 Princeton Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3037 Racine Ave.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn oder bei älterem Ehepaar. 1215 Nelson Str. Telephon: Grace 1148.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1312 Mariana Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerladen oder in kleiner Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 1512 Lake Str., 1. Floor. modi

Gesucht: Böhmisches Mädchen, spricht deutsch und polnisch, verlangt Hausarbeit. 1536 Augusta Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit; will zu Hause schlafen. Neubauer, 921 Webster Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachearbeit. Schlandt, 2455 Seminary Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Barbara Miller, 1700 Burling Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für 3 Tage die Woche. 1863 Burling Straße, 2. Flat, Front.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 646 Elm Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. Bitte selbst vorzusprechen. 1307 Clybourn Ave., Laden. Tel.: North 5485.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen. 2129 W. 20. Straße.

Gesucht: Erfahrene deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2342 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2252 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Jahreszeugnissen, das einfach kochen kann, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1323 Süd 41. Avenue. modi

Gesucht: Gute Businesslunchköchin, 28 Jahre alt, sucht Stelle. 120 West Erie Str. Vorzusprechen oder zu schreiben, 1. Flat. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Office reinigen. Anzufragen oder schreiben, 1516 Clybourn Ave., Store. modi

Gesucht: Junge deutsche Dame, Absolventin einer städtischen Handelsschule und 7-jährige Bankpraxis, sucht Stellung als Korrespondentin etc. Adr.: Z. 153 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor für 6 oder 9 Flats. Stein, 706 Cornelia Ave. modi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe meine Möbel unter der Hand, wegen Abreise von Chicago. 2437 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, Dresser, Folding-Bett, Tisch und Stühle, billig. 4305 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Sehr feine Messingbettstelle mit Spring und Matratze, volle Größe; kostete $75, verkaufe für $25. Nachzufragen 3211 Douglas Blvd., 1. Floor.

Karpet-Stuhl zu verkaufen. 2761 Osgood Str., Barn, Haus, J. Koch. modimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, 5 Zimmer-Einrichtung. 2021 LeMoyne Str., hinten. samo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen prachtvolles Mahogany Kimball Upright Piano, kostete $400. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 1ag,1w

Zu verkaufen: $65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3ag1m

Zu verkaufen: Sofort, wegen Verlassens der Stadt, verkaufe ich mein prachtvolles $600 Piano mit Bank. Nur 6 Monate gebraucht, für $175. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 2ag1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Grocery-Wagen und Pferd, in gutem Zustande. Adr.: U. 547 Abendpost. modi

Verkaufe gesunde, leichte, fromme Geschäfts-Stute, schönes, starkes Rubbertire Runabout u. Harneß, nur $75. 1952 Park Ave., nahe Robey.

Ausverkauf von 25 Boston Terriers, alle Altersklassen, $10 aufwärts. Französische Bulls; englische Bulls, Bull Terriers, Fox Terriers, $5.00. 2231 Michigan Ave. Tel.: Calumet 2076.

Zu verkaufen: Junge Kanarienvögel, ausgezeichnete Sänger, zu mäßigem Preis. Zu erfragen beim Janitor, 1012 Leland Ave., nahe Sheridan Road.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.
1jul,X*

Zu kaufen gesucht: Cash-Register. Adr.: G 704, Abendpost. safomodi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $200, zur Gründung eines guten Geschäftes. Adr.: Z. 182 Abendpost.

Partner. Familie gesucht für ein Hotel, 20 Zimmer, pro Mahlzeit 15 Personen; müssen es führen; kein Geld nötig. Nur fähige Leute mögen antworten. Adr.: Z. 182 Abendpost. momi

Partner. Lediger, ehrlicher Süddeutscher sucht Partner für Bäckereiwaaren-Laden zu gründen; etwas Geld erforderlich. Adr.: U. 542 Abdpost.

Teilhaber verlangt mit Auto und $1000 zur Vergrößerung eines konkurrenzlosen Geschäftes. Großer Verdienst, wenig Arbeit. 309 River Str., 2. Floor. somodi

Partner gesucht in erstklassigem Wholesale-Geschäft, mit $3000 bis $4000 Kapital; am liebsten ein fein gebildeter, früherer Saloon- oder Likörmann. Adr.: Z. 149 Abendpost. safomo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom u. Thehl) erteilen beste Privatstunden im Englischen, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted Str.

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 3ag1wX

Englischer Klassen- oder Fern-Unterricht! Um die geradezu wunderbaren Erfolge unserer goldgekrönten Methode zu demonstriren, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Eingewanderte, absolut kostenfrei! Keine bindende Vorauszahlung! Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1aug,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.
ag3,5,6,7,8,9

Zu verleihen: Privatgeld auf zweite Mortgage. Adr.: U. 540 Abendpost. 2ag1wX

Zu verkaufen: $1000, 6%, erste Mortgage; gute Sicherheit. Wm. Rehf, 164 W. Washington Str. 2ag1wX

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feb,X*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 135 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Heller Laden mit 5 Zimmern und Basement, passend für irgend ein Geschäft. 1743 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 2 und 3 helle Zimmer, mit Gas. 1881 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes 4-Zimmer Flat. 1448 Wellington Str., nahe Lincoln Ave. modi

Zu vermieten: 7 Zimmer mit Bad. $16.00. 2315 N. Halsted Str.

Vermiete meine halbe Wohnung in der Nähe eines Kindergartens, der den ganzen Tag offen ist. Stamler, 14 N. Morgan Str.

Zu vermieten: Eine gut möblirte Residenz auf zwei Lotten; nahe Lincoln Park. Nachzufragen im State Hotel, 555 S. State Str. samo

Zu vermieten: Moderner Store, mit 4 Zimmern, passend für Juweliergeschäft. Geo. Buscher jr., Niles Center, Ill. Phone: Niles Center, 20 L. safomo

Zu vermieten: Gut gelegener Eckladen in Albany Park, beste Lage für Dry Goods Laden oder Billiard-Zimmer. Nachzufragen Apotheke, 4650 N. Kedzie Ave. safomo

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, $2; großer Front-Parlor an 2 Freunde, $5. Gas, Bad, Telephon. Gegenüber Lincoln Park. 127 Eugenie Str., nahe Clark Str.

Zu vermieten: Ein großes helles Zimmer für 2 Herren, die Willens sind, zusammen zu schlafen; mit Kost und Wäsche; sehr schönes Heim. 2 Blocks zur Hochbahn. 1166 Diversey Parkway, Ecke Lincoln Ave.

Ein älterer Mann kann in einer Privatfamilie Zimmer und Board bekommen, wo keine Boarders oder Kinder sind. Mueller, 1702 W. Huron Straße, 3. Flat, Front.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, halber Block von Northw.-Hochbahn. 3546 Sheffield Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Zimmer. $1 die Woche. 320 West Kinzie Str. frsondidosamomi

Haushaltungszimmer $2.50, $3.50, $4.50; einfache Zimmer $1.50. 2231 Michigan Ave. samo

Zu vermieten: Reine helle Zimmer für Deutsche. 1.25 die Woche. 643 Division, nahe Halsted Str. 3ag,safomofrsafo

Habe schön möblirte Zimmer, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Avenue. 1ag1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche 3 kleinere oder zwei größere unmöblirte Zimmer für 2 Personen, wenn möglich bei Leuten, die Haus selbst eignen. Adr.: Z. 176 Abdpost. modi

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Schlafzimmer mit separatem Eingang. Adr.: D. 846 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hunderte von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden. Probeflasche 50c, Originalflasche $1.00, nach Einsendung des Geldes frei ins Haus gesandt, oder persönlich zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst, garantirt. Bitz, 1618 W. Division Str. Tel.: Monroe 4015. 5ag1wX

Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, die auf meinen Namen gemacht werden. Mrs. Vorderer, 5145 Laflin Str.

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 6914. 6jl,famodo,1m

Anstreicher-, Paperhanger-, Calsomining-Arbeiten werden billigst und gewissenhaft ausgeführt. A. Hirt, 31 West Illinois Str., Phone Central 2445. somodi

Füße! Unser System entfernt radikal Frostbeulen, Warzen, Einwuchsnägel, Schwielen, Hühneraugen, 25c. Uhl, 21 Ost Van Buren Str., Isabella Bldg. Abends: 5937 S. Halsted Str. Speziell! Echte Haarzöpfe angefertigt. Postbestellung. 2ag1wX

Exklusives Landheim für schwächliche Kinder, oder für auf Reisen gehende Familien, die ihren Kindern die beste Pflege angedeihen lassen wollen. Adr.: Frances Hagen, Edison Park, Ill. Brophy Farm. Telephon Edison Park 954. fr—di

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Boarders! Schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 d. Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 25jl2wX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Suite, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleines Geschäfts-Automobil, in gutem Zustand, billig. 1902 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 2959. modi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Zwei bessere Handwerker, 27 Jahre alt, mit erspartem Geld, suchen die Bekanntschaft mit zwei Mädchen von 18 bis 25 Jahren, zwecks Heirat. Photographie erwünscht, wird zurückgesandt. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: U. 550 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein besserer Klasse Arbeiter, mit gutem Einkommen, der keine Damenbekanntschaft hat, sucht auf diesem Wege eine Wittwe oder eine ältere Dame zur Frau. Bitte keine Vermittler. Bin 42 Jahre alt und ledig. Baldige Heirat erwünscht. Adr.: M. 926 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildeter junger Mann, 30 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem Mädchen zwischen 25 und 30 Jahren, zwecks Heirat. Bitte Photographie zu schicken, welche zurückgegeben wird, unter Adr.: U. 554 Abdpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $300 monatl.; Abzahlung; billig; elegant möblirt; Alles besetzt.
25 Zimmer, rein, Eckhaus, Profit $100 mon.
24 Zimmer, Miete $90, Einkommen $250; gute Lage; immer besetzt; billig und reell.
14 Zimmer; Einnahme $115; nur $600, billig.
12 Zimmer, Miete $55, Einnahme $125; schöne Wohnzimmer; nur $700, wert $1000.
10 Zimmer; Miete $35; nur $475; nahe Park.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 2ag1wX

Grocers und Butchers, Achtung! Seht unseren feinen Platz mit bester Gelegenheit für Grocery und Market, Endpunkt der Ravenswood Hochbahn. Neuer doppelter Laden in elegantem neuem Gebäude. Liberale Bedingungen für rechte Partie. A. H. Hill & Co., 3400 Lawrence Ave. 29jl,momison,2w

Delikatessen- und Bäckerladen-Käufer, Achtung! $375 oder bestes Angebot kaufen, wenn sofort genommen, meinen erster Klasse Delikatessen- und Bäckerladen; feine Einrichtung, einschließlich Register, Computing Waage und Fleischschneidmaschine etc.; vollständige Backstuben-Einrichtung, großer Vorrat. Muß unbedingt heute oder morgen verkauft werden, verkaufe auch Vorrat und Einrichtung separat, kann fortgeräumt werden. Auf Wunsch ein Teil auf Zeit. 3551 Cottage Grove Ave.

$475 kaufen meinen $1200 Grocery- und Delikatessen-Store, gar keine Konkurrenz; neue Fixtures und Vorrat Groceries; Goldgrube für den rechten Mann; guter Platz für Meatmarket einzurichten, da auf Blocks kein solcher ist und 1000 Häuser auf diesen Platz zum Einkauf von Groceries und Fleisch angewiesen sind; guten Leuten gebe ich auch Teil auf Abzahlung; billige Miete und Lease. Anzufragen:
5156 Irving Park Blvd., Ecke 52. Ave. modimi

Fleischer, Achtung!
$275 kaufen bestzahlenden und gut gelegenen Fleischerladen, muß sofort verkauft werden. Elegante Einrichtung, einschließlich Computing Waagen etc. Keine Konkurrenz. Billige Miete für Laden, Wohnung und Stall. Auf Wunsch ein Teil auf Zeit.
Ecke Cornelia und Seeley Ave.
Nehmt Riverview Park Car bis Seeley Avenue und geht einen Block nördlich.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Gebäude. Guter Platz für guten Bäcker. Tel.: Belmont 5271.

Zu verkaufen: Billig, feiner Candy-, Grocery-, Delikatessen- und Notions-Store, gegenüber Fabrik und Schule; keine Konkurrenz; Zugeständnisse, wenn sofort genommen. Eigentümer reist nach dem Süden. 2101 Racine Ave. mo—do

Zu verkaufen: Barbierstube. 2011 Osgood Straße, nahe Center Str.

Krankheitshalber muß ich mein 27 Zimmer Roominghaus sofort verkaufen, billig. 515 Nord Clark Straße. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, Ecke Garfield und Racine Ave. 2059 Racine Ave. modimi

$375 kaufen sofort alt etablirte, leichte Grocery, Delikatessen-, Bäckerwaaren-, Zigarren-, Candy-Laden, wert $900. Die Fixtures allein kosteten $500. Gutes Auskommen garantirt. Gute Geschäftsgegend, 4 feine Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 2466 Milwaukee Ave.

$95.00 kaufen Candy-, Zigarren-, Kurzwaaren- und Schul-Laden; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; gute Geschäftslage; 2 Zimmer mit Laden; nur $12 Miete. 2728 Armitage Ave., nahe California Ave.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Saloon und Roominghaus, im Loopdistrikt, lange Lease; eigene Lizens. Adr.: M. 947 Abendpost. momi

Sofort zu verkaufen: Schneidergeschäft, krankheitshalber; viel Arbeit; braucht nicht auf einmal bezahlt zu werden. 4 Zimmer dabei, billige Miete. Paul Pfeiffer, 5139 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $250 oder bestes Angebot, wenn diese Woche verkauft, kaufen Eck-Candy-, Zigarren-, Kurzwaaren- und Eiscream-Laden, deutsche und ungarische Nachbarschaft, Rente bezahlt bis zum 15. August. 1830 Sheffield Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Kohlen- u. Eisgeschäft, Pferd, 3 Wagen, sofort genommen, $225, wert 3-fach. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500—$6000; 10 Grocery-, 12 Delikatessen-, 3 Bäckerei-, 3 Zigarrenstores von $225—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon bei großer Polizei-Office, Wocheneinnahme $250; tausche auch Property; sehts an. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen, wegen Rücktritt vom Geschäft, verschleudere einen gangbaren Saloon. Um Auskunft wende man sich an 342 Van Buren Straße.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Roominghaus, $140. 452 North Ave., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft in deutscher Lage; guter Verkaufsgrund. Verkaufe billig. 2953 Nord Ashland Ave. fomodi

Verkaufe wegen Abreise ein 15-Zimmer Roominghouse, LaSalle Ave., nahe North Ave., billig. 1331 La Salle Ave. fomo

Zu verkaufen: Gutgehende Wirtschaft, Nordseite. Näheres: 628 Wells Str. fomo

Zu verkaufen: Bäckerei, Einkommen $25—$30 pro Tag, deutsche Nachbarschaft, billige Miete. Kein Wagen. Jerry Horna, 3008 S. 41. Ave. 3ag,1wX

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte in erster Klasse Zustand, billige Miete. Verschleudere billig für Baar. M. Landgraf, 1160 Gault Court, Tel. Dearborn 821. fonmo

Zu verkaufen: Saloon in der Schleife, 700 Faß Bier und 26 Faß Whiskey, guter 25c Mittagstisch, lange Lease. Preis $6500. Keine Agenten. Nur Leute mit mit dem nötigen Baargeld brauchen sich zu melden. Adr.: Z. 152 Abendpost. fonmo

Zu verkaufen: Candystore, guter Platz, billig diese Woche. 1755 Grand Ave. safomodi

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon mit 9 Zimmer Flat, geeignet für Boardinghaus, $500, seltenes Angebot. City Realty Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 304. safomo

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, mit oder ohne Lizens; und Stock in Brauerei. 159 West Kinzie Str. safomo

Zu verkaufen: Grocery und Saloon; guter Platz für ein Pole. Ecke Paulina und Ohio Str. 3ag1wX

Zu verkaufen: Restaurant bei den Western Electric Shops, gutes Geschäft. Nachzufragen 4644 West 22. Straße. 3ag1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon im Mittelpunkt der Stadt in Benton Harbor, Mich. Adr.: B. M., 132 Pipestone Str. safomo

Delikatessen- und Grocerystore, fein für Ehepaar; 20 Jahre etabl.; gute Wohnung; Miete nur $20; beste Lage; Profit $100 monatl.; Preis $550, billig; sehts an. Lange, 704 Dearborn Av. 2ag1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Südseite, 10 Jahre etablirt; großer Bargain. Zu erfragen: 1801 W. 51. Str., Ecke Wood Str. 1ag1wX

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessenladen, Nordseite, $1500 baar. Verkaufsgrund: Will bauen. Adr.: Z 114 Abendpost. mi—mo

Zu verkaufen: Garage und Maschinen-Shop wegen Krankheit. 1913—15 Fullerton Ave. Tel. Humboldt 7472. 31jl1wX

Zu vermieten: Gutzahlender Grocery-Store, nebst Market. Eigentümer: 4213 South Campbell Ave., hinten. 31jul,1w

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldenes Medaillon mit Monogramm, an Addison und Lincoln Ave. Belohnung. 820 Addison Ave., Apt. 4 C.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Gebäude, nördlich von North Ave., muß Bargain sein. Adr.: Z. 183 Abendpost. 5ag1wX

Zu verkaufen: 5 Flats an Racine Avenue, zwei haben Badezimmer. Miete $960. Spottbillig für $6500. Arthur Josetti, 657 North Avenue. 5ag1wX

Bargains in Cottages! — Modernes 6-Zimmer Haus in Bowmanville, Lot bei 154, $3250. Modernes 6-Zimmer Haus nahe Montrose und Hamlin, Heißwasserheizung, Lot 37½ bei 125. $3500. Arthur Josetti, 657 North Avenue. 5ag1wX

North Ave., 4-stöck. Brickgeschäftsgebäude, zwischen Larrabee und Halsted Str. $14,000, wert $16,000. August Torpe, 820 North Ave. 3ag1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Nur $150 Anzahlung —
Schöne 7 Zimmer, Bad, Cottage, Basement, Steinfundament, nahe Lincoln Ave., nur $2,950; wegen Abreise.
— Oscar — Josetti, nur eine Office:
— 2411 Lincoln Ave. — nahe Halsted —

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts, $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Modernes Zwei-Flat Gebäude, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; ein Block zur Car; $3100. $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Schönes 3 6-Zimmer Brick und Framegebäude, 823 Center Str., Preis $4800, Lot 31x100. — August Torpe, 820 North Ave., allein. Agent. 3ag1wX

Gutes 3—5 Zimmer Framegebäude, nebst Cottage, Wellington Str., nahe Racine Ave., Miete $50, Preis $4400. Aug. Torpe, 820 North Ave. safomo

Neue moderne 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Beam Decke, Furnaceheizung; Miete $58. Ebenfalls neue, moderne 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer; Furnaceheizung; leichte Zahlungen; $500 oder mehr Anzahlung; Rest wie Miete; nahe Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Nahe Addison Ave. und Rokeby Str., 3—6 Zimmer modernes Steingebäude, große Lot, — $9500. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Neues 4 und 5 Zimmer Brickgebäude, Lot 30 bei 125, Hoyne Ave., nahe Addison Ave., Preis $5500. August Torpe, 820 North Ave. samodo

Zu verkaufen: Nahe Garfield Ave. u. Mohawk Str., Brickhaus; in 2 modernen Wohnungen, mit Cottage hinten; Preis $5600.
Framehaus, in 2 kleinen und einer großen Wohnung, mit Bad etc.; hohe Attic und 30 Fuß Lot; Miete $400; Preis $3250.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. somo

Gutes 6-Flat Steingebäude, 2 Lotten, Barry Ave., nahe Evanston Ave., Miete $2700, Preis $17,500. August Torpe, 820 North Avenue. 3ag1wX

Mohawk Str., modernes 2 6-Zimmer Brickgebäude, nebst 4-Zimmer-Cottage hinten, nahe Garfield Ave., $5600. Torpe, 820 North Ave. 3ag1wX

Gutes 2—4 Zimmer Flatgebäude, St. Michaels Court, $2200, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. safomo

Nordwestseite.

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Nahe Milwaukee und Lawrence Ave., zweistöck. Gebäude mit 10 Fuß hohem Concrete-Basement, zwei 5-Zimmer Flats, Badezimmer, Lot 75 bei 254, großes zweistöck. Hühnerhaus, Zementbasin für Enten und Gänse, Gemüsegarten etc. Familienverhältnisse halber für $5300. Arthur Josetti, 657 North Ave. 5ag1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, in erstklassigem Zustande, jährliche Rente $360, für $3400. Leichte Bedingungen. Louis Stein Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Frame-Cottage und Stall, 2515 N. Fairfield Ave., nahe Boulevard. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. samodi

Zu vertauschen: Neues zweistöckiges Brick am Logan Square; vier 5-Zimmer Flats. Wünsche Baustellen. Anzufragen: 2569 Milwaukee Ave.
Regelin, Jenson & Co. samo

$7000 kaufen neues dreistöckiges Brickgebäude am Logan Square; drei 5-Zimmer Flats. Zu erfragen: 2569 Milwaukee Ave.
Regelin, Jenson & Co. samofr

Zu verkaufen: Schuldenfreie Baustelle und Baar. Wünsche Flatgebäude in Logan Square. Anzufragen: 2569 Milwaukee Ave.
Regelin, Jenson & Co. samomi

Verkaufe 6-Zimmer Cottage an Sawyer Ave. nahe Wilson Ave., Lot 30×125; Baar $500 und Rest monatlich. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Av. somo

Westseite.

Zu verkaufen: 2 Flats und Basement, Lot 200 bei 40, Ogden Ave., nahe 41. Ave. Kommt und seht den Eigentümer, John Jaros, 3924 West 26. Straße. 5aug1wX

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Abzahlungen. 26jl2wX

Südseite.

Riesiger Schleuderpreis für prächtige kleine Häuser.
$350 Baar — — — $25 monatlich.
3836 Calumet Ave., 2-stöckiges Pressed Brick und Stein, 7 Zimmer und Vorhalle; sehr annehmbare Nachbarschaft. Seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain in der Stadt haben wollt, zu $3475. Agent am Platze von 2 bis 5 Uhr Nachmittags heute und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone: Rand. 3751. 59—69 W. Washington St. 5ag1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, alle modern, Baar oder auf Abzahlungen. 6400 S. Wood Str. 3ag1wX

Südwestseite.

2 Flat Frame, 3035 S. 40. Court, soeben fertiggestellt. Bargain. Brauche Geld. Leichte Zahlungen. Eigentümer am Platz Sonntag 3 Uhr Nachm. Schlüssel 3036 S. 40. Court. 3ag1wX

Vorstädte.

Neues 1½-stöckiges Haus, 5 Zimmer, ganze Verkleidung Hartholz. Feines Badezimmer, Basement und Attic, Zementfundament, elektrisches Licht, Gas, ein Block von Hochbahnstation. Kommt und seht Eigentümer in 941 Elmwood Ave., Oak Park. Nehmt Metropolitan Hochbahn bis Gunderson Station. 30jl1wX

Muß verkaufen: Groß Point, Ill., zweistöckiges Stein- und Framegebäude, ¾ Acres, feiner Obstgarten. Bargain! H. C. Schuett, 1803 Columbus Ave., Wilmette, Ill. Phone 851 J. 2ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gutes Land in Cribitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Piklor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Habe mehrere gute Farmen zu verkaufen, billig, mit Vieh und Geräthschaften, 15 Minuten von Grand Haven, alles guter Boden; bin kein Agent. Schwarz, Fruitport, Michigan.

Eine deutsche Kolonie an der östlichen Küste von Florida verlangt noch mehrere Deutsche, welche Lust hätten, sich daselbst anzusiedeln. — Adr.: U. 553 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 5 Meilen östlich von Chicago Heights, Ill. und eine Meile westlich von Dyer, Ind. Joe Iswold, R. F. D., Box 91, Chicago Heights, Ill. somodi

560 Acres Wisconsin Hartholzland, sogut wie Illinois Land, das für $200 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Waschstoffe
Nursegestreifte Ginghams, Regulation Streifen, 12½c Qual., Yard, 8¾c. 36zöll. ungebleichtes Cheesecloth — (15 Yards an einen Kunden) — Yard, 2¾c. Fancy Shelf Oeltuch, (8 bis 10 Vorm.), die Yard.......... 1½c

Waschstoffe
Englischer Cheviot, ein großes Sortiment von Streifen und Checks — die 19c Sorte, die Yard, 12½c. 36zöll. Dreß- u. Wrapper Percales — dunkle und helle Farben, die Yard...... 8¾c

Waschstoffe
Irish Dimity, in allen gewünschten Schattirungen — alles echte Farben, wert 12½c, die Yd. 7¼c. 40zöllige franz. Voile, hübsch Schattirungen — 35c Qual., die Yard..... 22c

$1.00 Norfolk Waists zu 69c
(Zweiter Floor, Mitte.)

Ein spezieller Einkauf von 200 Dutzend neuer Norfolk Waists gibt uns diese Gelegenheit, diesen niedrigen Preis anzusetzen. Alle frisch und rein, fertig zum Anziehen, zwei Box Plaits in Front und Rücken, breiter Kragen, tiefe Manschetten, Gürtel, einfach, gestreift oder kontrastirende Farben, passende Waist für Ausflüge usw., alle Größen für Damen und junge Damen, diese $1 Waists offeriren wir am Dienstag zu 69c

Middy Waists für junge Damen und Damen, ungefähr 150 Dutzend, einfach weiß, besetzt mit Farbenkombinationen von Rosa oder Blau, tiefer Matrosenkragen [illegible] Sailor strapped, tiefe Manschetten, schön geschneidertes S[illegible] geeignet für alle Arten Sport im Freien, ein ideales Ferien-[illegible]ungsstück, alle Größen für Damen und junge Damen, sonst 75c, morgen zu.......... 39c

Handtücher
25c Graß gebleichte importirte deutsche Leinen Huck-Handtücher, 20×38 Zoll — mit ausgezacktem Rand und Damast-Border, zu 16c. — 15c gebleicht. figurirt. Huck Handtuchzeug, 20zöllig, Yard.......... 10½c

Damen-Trachten
Waschechte Unterröcke f. Damen, aus guter Qualität Percale, Gingham u. Chambray, tucked Umbrella-Flounce, 50c Sorte 37c. Gingham und fancy Teeschürzen, Auswahl morgen zu.... 24c

Unterzeug
Vanta-Leibchen für Babies, die besten, die gemacht werden, keine Nadeln, dreiviertel Wolle, Größen 1 bis 6, zu 29c. Union Suits für Damen Knielänge, 29c Sorten, Dienstag..... 19c

Sommer-Schuhzeug herabgesetzt
(Vierter Floor, Mitte.)

$1.50 Ankle Strap Damen-Pumps, aus Tan Kidskin und Patentleder gemacht, biegsame Sohlen, Cuban Absätze, Dienstag.. 79c
$2 schwarze Suede Knöpf-Oxfords, Goodyear Welt genähte Ledersohlen, Cuban Absätze, speziell.............. 79c
$1.50 „Blue Coin" Juliets für Damen, Tip u. einf. Zehen, mit Gummi-Absätzen, morgen, zu nur.......... 98c
$1.50 engpassende Canvas Damen-Pumps, biegsame Ledersohlen, morgen.............. 79c
Mehrere hundert Paare $2 und $3 Goodyear Welt Oxfords für Damen, angebrochene Größen — Auswahl morgen nur.......... 98c
Weiße Nu-Buck 1-Strap Mädchen-Slippers, hübsche silberne Ornamente am Vamp, Größen 2½ bis 5, gewöhnlich für $2.50 verkauft, für die Räumung markirt zu....... $1.15
Weiße Nu-Buck 1-Strap Slippers für Misses u. Kinder, mit hübschem Ornament am Vamp — wert bis $1.50; Größen 8½ bis 2, zu 98c; Größen 6 bis 8, für nur.......... 79c

Dressing für weiße Canvas Schuhe, 10c Flasche.... 5c

Lokalbericht.

Im Osten.

Was unsere Stadtväter dort erfahren und gelernt haben.

Ein einheitliches Verkehrssystem.

Seine Herausbildung soll der Anlegung von Tiefbahnen vorangehen.—Elektrischer Betrieb für Vollbahnen. — Der Jahresbericht des Schulratspräsidenten.

Die Mehrzahl der Mitglieder des stadträtlichen Verkehrsausschusses, welche nach dem Osten gereist sind, um dort Studien zu machen in Bezug auf den Tiefbahnplan und andere Verkehrsprobleme, wird am Mittwoch hierher zurückkehren. Wie der Sekretär des Ausschusses, Herr Herbert Evans, berichtet, hat dieser die Ueberzeugung gewonnen, daß wirklicher Schnellverkehr für Chicago sich nur erzielen lassen würde, wenn hier viergeleisige Tiefbahnen gebaut werden, und zwar nicht nur für die untere Stadt, sondern auf der Westseite bis zur Stadtgrenze hin, auf der Südseite bis zur 63. Straße und auf der Nordseite bis zur Lawrence Avenue. Nur Alderman Capitain soll der Ansicht sein, daß es zweckmäßiger sein würde, das Tiefbahnsystem vorerst auf die untere Stadt zu beschränken und es nur allmählich nach den Außenbezirken hin zu erweitern. Auf alle Fälle, darüber sind die Herren sich unterwegs ebenfalls einig geworden, wird noch eine ganze Reihe von Jahren vergehen, bis Chicago Tiefbahnen erhält. Inzwischen sollten die vorhandenen örtlichen Verkehrsgesellschaften sich entweder vereinigen, oder ein zweckmäßiges Betriebsübereinkommen treffen, so daß dem Publikum Umsteigerechte, von den Hoch- auf die Flachbahnen und umgekehrt gesichert werden würden, sowie das Recht, für nur ein einmaliges Fahrgeld von 5 Cents das ganze Stadtgebiet zu durchqueren, bezw. aus einem Stadtteil in einen anderen zu gelangen.

Städtische oder private Anlage?

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich nicht klar darüber, ob es ratsamer sein wird, die Tiefbahnen von vornherein als städtisches Unternehmen anzulegen, oder sie von einer Privatgesellschaft bauen zu lassen. Die Stadt verfügt unter den jetzigen Verhältnissen nicht über die erforderlichen Mittel, falls die Tiefbahnen sofort auf weite Entfernungen angelegt werden sollen. Sie würde sich dann von der Staatslegislatur erst ermächtigen lassen müssen, entsprechende Anleihen aufzunehmen. Die Abtragung solcher Anleihen würde aber — so glaubt man — sich leichter bewerkstelligen lassen, als die Löschung einer entsprechenden Bondschuld, welche eine Privatgesellschaft auf sich nehmen müßte, falls man das Unternehmen einer solchen überläßt unter der Bedingung, daß nach einer gewissen Zeit die Anlage an die Stadt fallen solle. In diesem Falle müßte, und das werde sich unter allen Umständen empfehlen, eine Kontrolkommission eingesetzt werden nach dem Muster der entsprechenden New Yorker Behörde, welche nicht nur den Verkehrsgesellschaften Vorschriften machen kann, sondern auch über den Betrieb aller anderen halböffentlichen Nutzanstalten weitgehende Kontrolrechte besitzt.

Unsere Stadtväter sind im Osten übrigens auch zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Raum unter den Straßen allein zur Anlegung und zum Betrieb von Tiefbahnen nicht ausreichen würde. Um scharfe Kurven zu vermeiden, welche einen wirklichen Schnellverkehr nicht gestatten würden, müßte man hie und da Eckgrundstücke ankaufen und mitbenutzen; auch für die Einrichtung der Zugänge und Stationen würde man vielfach Land außerhalb des Straßenraumes benötigen.

Die Herren vom Verkehrsausschuß haben im Osten sich auch noch mehr in der Ueberzeugung befestigt, daß es unbedingt notwendig ist, unsere Vollbahnen zur Einführung des elektrischen Betriebes zu veranlassen — nicht sowohl zur Abstellung des Rauchschadens, als vielmehr zur Hebung des Vorstadtverkehrs. Daß die Außenbezirke der inneren Stadt durch Tiefbahnen geschäftlich benachteiligt werden würden, glauben die Aldermen nach dem, was sie im Osten gesehen haben, nicht, sie sind vielmehr überzeugt, daß das Gegenteil der Fall sein werde.

Aerztliche Untersuchung der Schulkinder.

Dr. J. B. McFatrich, der wiedergewählte Präsident des Schulrats, hat seinen Jahresbericht fertig gestellt. Er berichtet darin, daß während des vergangenen Jahres Neu- und Anbauten zum Kostenbetrage von $1,890,800 aufgeführt worden seien, wodurch Raum geschaffen wurde zur Unterbringung von weiteren 12,600 Kindern. Für das begonnene neue Schuljahr seien Kontrakte abgeschlossen betreffs der Aufführung von Schulbauten im Werte von $3,180,000. Einbegriffen hierin sind die beiden großen neuen Hochschulen in Lake View und in Hyde Park, an denen die Bauarbeit schon ziemlich weit vorangeschritten ist.

Mit Befriedigung wird in dem Bericht auf die Einrichtung der „Kleinmütterklassen", in welchen Schulmädchen im Alter von 13—14 Jahren unterwiesen werden in der Pflege und Wartung von Säuglingen, hingewiesen. Präsident McFatrich empfiehlt dringend eine gründliche ärztliche Untersuchung aller Schulkinder. Diese würden besser beurteilt und in wirksamerer Weise unterwiesen werden können, sofern man weiß, wo und wie es etwa bei ihnen körperlich hapert. Sehr warm befürwortet der Schulratspräsident auch die Einrichtung von Fach- und von Fortbildungsschulen im Interesse solcher jungen Leute, welche den regelmäßigen Schulunterricht zu früh haben aufgeben müssen, und die nun im Leben nicht vorankommen können, weil sie der nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten ermangeln. Im Interesse der Lehrerschaft befürwortet der Bericht, daß dieser das Gehalt nicht in zehn, sondern in zwölf Monatsraten ausgezahlt werden möge. Zum Schluß tritt Herr McFatrich angelegentlichst dafür ein, daß die Schulhäuser auch zur Förderung sozialer Interessen Verwendung finden sollten; sie sollten der umwohnenden Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden als Versammlungslokale, für Konzerte, Vorträge usw.

Ein leistungsfähiger Verein.

Bekanntlich haben in Lake Forest, gerade jenseits der Grenze von Cook County, sich zahlreiche Chicagoer niedergelassen, die nicht gern mit den hiesigen Steuerbehörden zu tun haben. Es sind das großenteils überaus zahlungsfähige Leute, und sie lassen es sich etwas kosten, ihre unmittelbare Umgebung so freundlich zu gestalten wie nur irgend möglich. Zu diesem Ende haben sie einen Verschönerungsverein ins Leben gerufen, der schon manches Ersprießliche für Lake Forest geleistet hat und in Zukunft noch mehr leisten wird. Neuerdings hat dieser Verein die der Bahnstation in Lake Forest gegenüberliegenden Grundstücke zusammen mit den darauf befindlichen recht unansehnlichen Baracken aufgekauft. Die alten Häuser werden abgetragen und durch stilvolle Neubauten ersetzt werden. Die Straße vor dem Bahnhof wird erweitert und zu einer Parkanlage umgewandelt werden, deren Mittelpunkt ein Bibliotheksbau bilden soll.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Guggenheim Bros. wollen Schlachthaus errichten.

Ein Grundeigentumskauf, der in mehr als einer Beziehung von Interesse ist, wurde gestern zwischen den Gebr. Guggenheim und Adler & Oberndorff abgeschlossen. Die Gebr. Guggenheim, die bisher als Fleischkommissionshändler tätig gewesen sind, beabsichtigen, ein eigenes Schlachthaus anzulegen, und haben an Packers Ave. im Schlachthofbezirk ein Grundstück von 90 Fuß Front und 300 Fuß Tiefe von Adler & Oberndorff angekauft. Der Preis beträgt $20,000. Es wird erklärt, daß die Firma beabsichtigt, dem sogenannten Großschlächtertrust Konkurrenz zu machen.

W. G. Clark und J. Milton Trainer haben die Grundstücke 235—237 W. Van Buren Str., Nordfront, angeblich zum Preis von $80,000, angekauft. Die Grundstücke sind je 20 bei 105 Fuß groß. Eines trägt ein dreistöckiges Gebäude. Die Verkäufer waren der Nachlaß von W. H. und S. S. Ely von Girard, Pa., und Elvinia C. Sproehnle.

George E. Spry übertrug an F. W. Matthiessen von La Salle, Jll., seine Ansprüche auf das Grundstück an der Nordostecke von Fulton und Desplaines Str., 170 bei 170 Fuß, das mit $165,000 belastet ist. Die Kaufsumme war nominell. Der Käufer übertrug an den Käufer ein Grundstück an Dearborn Str., nahe Polk Str., von 50 Fuß Front, einen Landkomplex von 30 Ackern in Washington Heights und einen Landkomplex von 60 Ackern an W. 48. Avenue und 95. Str. Auf dem Grundstück an Fulton und Desplaines Str. stehen ein sechs- und ein siebenstöckiges Gebäude, die an die Firma Marshall Field & Co. als Waarenhäuser vermietet sind.

Alice E. Kane verkaufte an Harleß W. King das Grundstück an der Nordwestecke von Sangamon und Van Buren Str., 190 bei 130 Fuß, das sie im vorigen November für $70,000 erworben hat. Der Kaufpreis wurde nicht bekannt gegeben.

Alexander W. Hannah erwarb von Thomas A. Horne das Grundstück an der Südwestecke von Wilson und Kenmore Ave., 50 bei 125 Fuß, auf dem ein dreistöckiges Apartmenthaus mit fünfzehn Wohnungen errichtet ist. Der Käufer beabsichtigt, das Gebäude umzubauen und für Läden und Büros herzurichten. Der Preis beträgt angeblich $90,000.

Loretta G. Brenner hat an Fountelroy Matthews das Mietshaus an der Nordwestecke von Clarendon Ave. und Crescent Place, 100 bei 111 Fuß, verkauft. Es verlautet, der Preis habe ungefähr $75,000 betragen. Die Verkäuferin hat das Grundstück 2844—2846 W. Madison Str. in Zahlung genommen.

Der Bericht des Grundbuchamts für den Monat Juli zeigt eine Zunahme in allen Zweigen gegenüber dem des gleichen Monats im Vorjahr. 3708 Grundstücksübertragungen, bei denen es sich um Grundstücke im Wert von $14,727,757 handelte, wurden im abgelaufenen Monat eingetragen. Im Juli letzten Jahres betrug ihre Zahl nur 2832, ihr Wert nur $13,110,239. An Hypotheken wurden 2884 in der Höhe von $19,497,650 eingetragen, während im Juli vorigen Jahres 2344 in der Höhe von $16,667,750 eingetragen wurden.

Eine weitere Kraft.

Das bereits an dieser Stelle veröffentlichte Verzeichniß der während der bevorstehenden Spielzeit mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen am Deutschen Theater ist inzwischen durch eine Kraft erweitert worden. Frl. Ingeborg Heldberg, die mit großem Erfolge als Operettensängerin im Stadttheater zu Freiburg i. B. tätig war, wurde von Direktor Hanisch für seine hiesige Bühne gewonnen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bagge, Alwina, 36 J.; 4208 Milwaukee Ave.
Grubich, Peter, 52 J.; 10746 Torrence Ave.
Bauer, John, 42 J.; 1308 Rockwell Str.
Zabel, Fred, 58 J.; 1309 Belmont Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Walter Scott Kelley; Verbindlichkeiten $1105.60, Bestände $234.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Fred Brinkmann, grausame Behandlung; George A. gegen Maude Hill, Ehebruch; Gladys gegen John R. French, Verlassen; Mathilda gegen Henry L. Rolleney, grausame Behandlung; John gegen Minnie Clark, Trunksucht; Annie gegen James Mair, Trunksucht; Beckie gegen Isaac Hirsch, Ehebruch; Anna gegen Chas. Johnson, Verlassen; Anna gegen Fred W. Johnson, Verlassen; Anna gegen Fred W. Lange, grausame Behandlung; Marguerite gegen Daniel J. Meiers, Verlassen; Mary gegen James de Bonis, Ehebruch; Mary gegen Frank Sampolinsky, Verlassen; Bessie gegen Adolph B. Soeppler, Verlassen; John E. gegen Evelyn Kelsey, Ehebruch; Christina gegen Andrew Olson, Trunksucht; Ruby gegen Christopher Lombard, Verlassen; Celestine gegen Will Bettis, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 5. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.01—$1.03; Nr. 3, rot, 98c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 94c—95c; Nr. 3, hart, 92—93½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.11; Nr. 2, $1.03—$1.08; Nr. 3, 98c—$1.06.
Mais, Nr. 2, 73½—74½c; Nr. 2, weiß, 75½—76½c; Nr. 2, gelb, 74—74½c; Nr. 3, 72¾—73c; Nr. 3, weiß, 74¾—75c; Nr. 3, gelb, 73¾—74½c; Nr. 4, 70—71c.
Hafer, Nr. 2, neu, 33—36c; Nr. 2, weiß, 54½c; neu, 33—36c; Nr. 3, weiß, 50c; neu, 31—33c; Nr. 4, weiß, 42—44c; neu, 39½—42c; Standard, 51—52c; neu, 33½—37c.
Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 71—73c; Nr. 4, 68c.
Gerste. „Malting", alt, 80—90c; neu, 65—75c; „Mixing", 45—55c.
Mehl. „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $5.80.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie; $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.
Timothysamen. „Cash Lots", $4.00—$6.00.
Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.71
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $3.25—$4.25.
Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.60; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.80—$7.50; „Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25
Nr. 1, das Pfund..........	0.24½
Nr. 2, das Pfund..........	0.23
„Dairies", das Pfund......	0.24
Nr. 1, das Pfund..........	0.22
„Ladles", das Pfund.......	0.21
Packwaare, das Pfund......	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16 —0.18
„Extras", das Dutzend.....	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15
„Young America, das Pfd.	0.15¾
„Daisies", das Pfund......	0.16
Brick, das Pfund..........	0.14½
Schweizer, neu, das Pfund.	0.18½
Limburger, das Pfund......	0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.17 —0.19
Truthühner, das Pfund.....	0.12
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund..........	0.12
Gänse, das Pfund..........	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund....	0.12
Hähne, das Pfund..........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß..........	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste............	4.00 —5.00
Orangen, die Kiste.............	2.75 —4.25
Grapefruit, die Kiste..........	3.00 —4.50
Pfirsiche, die Kiste...........	1.00 —1.25
Wassermelonen, Carladung.....	125.00—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste..	1.00 —2.50
Blaubeeren, 16 Quarts........	2.00
Himbeeren, rote, 24 Quarts....	2.00
Brombeeren, 16 Quarts........	1.50
Gurken, das Dutzend...........	0.10 —0.25
Kraut, die Kiste..............	0.25 —0.60
Blumenkohl, die Kiste.........	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste...........	0.20 —0.75
Blattsalat, der Kübel.........	0.15
Kopfsalat, der Kübel..........	0.25
Brunnenkresse, der Korb.......	0.10 —0.15
Meerrettig, das Faß...........	4.00
Rote Rüben, das Hundert.......	0.75 —1.00
Mohrrüben, das Hundert........	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel.............	0.35 —0.50
Tomaten, die Kiste............	0.10 —0.30
Pfefferschoten, die Kiste.....	0.30 —0.50
Rhabarber, das Bündchen......	0.06 —0.08
Radieschen, 100 Bündchen......	1.00 —1.25
Zwiebeln, die Cumner Kiste....	0.30 —0.75
Rüben, das Hundert............	1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen...	0.10
Grüne Erbsen, der Sack........	1.00 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.06
Süßkorn, der Sack.............	0.50 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.23 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85 —2.88
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.68 —0.72
Süßkartoffeln, der Buschel......	5.00

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jenen empfindlichen, quälenden Hühneraugen und Leichdorn — zu jenen [illegible] — zu jeder [illegible] fußverletzenden [illegible] Es gibt einen neuen und schnellen Weg — [illegible] Weg — [illegible] zu befreien. [illegible]

„Bingo" das ist das neue Wunder! „Bingo" [illegible] wissenschaftlichen [illegible] und Arbeit [illegible] Fleisches! [illegible]

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — [illegible] Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Jll.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6803 Honore Str., 2-stöck. Framegebäude; Joseph Stata, $3500.
3616 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Paul Liatis, $2800.
7619 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. E. Bayes, $18,000.
6024—26 Prairie Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Washington Park Baptist Church, $9000.
3310 Auburn Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Mike Woutlus, $8000.
2457 Montrose Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; S. Baechlin, $1000.
1720 Ruble Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Bellon, $6000.
3955 W. Polk Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; George Beibler, $1200.
6849 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Philip Cole, $4500.
11730 Superior Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Charles Brown, $2000.
2016 Tripp Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Hannenberg, $8000.
2628—30 N. Avers Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; M. E. Johnson, $5000.
4734—36 W. 47. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Joseph Jara, $1000.
6956—58 Waveland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; H. J. Watson, $3000.
2131 S. California Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Vojtech Corcel, $6000.
5325 Justine Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Heldinger, $5000.
1283—87 Victor Ave., 5825—35 Wayne Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frl. Hannah Johnson, $18,000.
3529 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $5000.
3144 W. 14. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rubenstein, $10,500.
3537 Clara Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Franszczak, $6600.
3654 N. 52. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Klos, $1500.
5034 S. Loomis Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Albert Nagel, $3000.
2007 W. 67. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; John Sheridan, $1600.
6818—20—22 Emerald Ave., 1½-stöck. Frame-Kirche; Evangelist Salem Gemeinde, $2100.
1109—11 N. 40. Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; William Peterson, $4000.
7233 S. Marshfield Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Charles Steffens, $2200.
2704—08—14 Warsaw Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; William Zelosky, $1800.
1518 S. 41. Court, 2-stöck. Backstein-Flat-Gebäude; M. M. Meas, $4000.
138. Str. und Chicago u. Western Indiana-Bahngeleise, 2-stöck. Frame-Lagerhaus; Chicago u. Riverdale Lumber Co., Riverdale, $7500.
5215—29 S. Western Blvd., 1-stöck. Backstein-Anbau; Hellmuth Cooperage Co., $1000.
7551—53 Stewart Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lita M. Schorting, $12,000.
5607—5653 Ellis Ave., 2-stöck. „Grand Stand" u. sonstige Gebäulichkeiten zum Athleten-Feld; Universität von Chicago, $185,000.
2954 W. 25. Place, 1-stöck. Backstein-Anbau; John Kurland, $2600.
3630-32-36 Grenshaw Str., 2-stöck. Backstein Flats, M. J. Meyers, $4800.
5331—41 S. LaSalle Str., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, A. G. Spalding & Bros., $35,000.
4840 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein Gießerei, Goodman Manufacturing Co., $4500.
2101—11 Calumet Ave., 345—69 E. 21. Str., 2-stöck. Backstein Fabrik, 7 Lagerhäuser, R. R. Donnelly & Sons, $200,000.
1245 Nelson Str., 2-stöck. Backstein Flats, Karl Frickhauf, $2500.
3170 West Monroe Str., 1-stöck. Backstein Anbau, Fred Damon, $2000.
1752—56 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein Flats, E. F. Wandell, $56,000.
7831 Sherman Ave., 2-stöck. Backstein Flats, M. Johnson, $5000.
4100 N. 56. Court, 1½-stöck. Backstein Cottage, F. W. Jagdman, $2800.
4345 West Madison Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, B. N. Fish, $9000.
4730 Bernice Ave., 1-stöck. Holz Cottage, L. J. Beachel, $1600.
10756—58 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, T. H. Novak, $24,000.
1714 W. 69. Str., 1-stöck. Holz Laden und Flat, J. Monico, $1600.
10563 Prospect Ave., 2-stöck. Concrete Flats, John W. Long, $4500.
7838 Saginaw Ave., 2-stöck. Backstein Flats, O. Swardstrom, $5000.

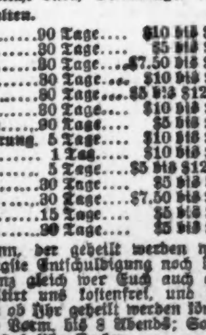
Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Western Ave., 72 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 24 bei 124; Carl Tews an Max J. Frankel, $2500.
Liberty Str., 250 F. östl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 73; Edith Schreiber an George H. Murphy, $2400.
S. 42. Ave., 206 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 124; Julius A. Rosenberg an Ambros Reisner, $3900.
25. Str., 84 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 25 bei 125; Robert H. Gillespie an Barbara Benesch, $2950.
Clifton Park Ave., 276 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; John Setecka an Anton L. Petrik, $2100.
23. Str., 120 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 124; Andrew Herditzky an Anna Lehmann, $2800.
Fisk Str., 72 F. nördl. von 19., Ostfront, 24 bei 100; Michael Varicek an Mary Matuska, $3000.
Wood Str., 125 F. südl. von 18., Ostfront, 24 bei 109; Adolph Radosta an West Chicago Parkbehörde, $9935.
Bryan Ave., 210 F. westl. von Forest Str., Nordfront, 50 bei 150; Catherine E. Touhy an Chas. A. G. Wayman, $3750.
Perry Str., 75 F. nördl. von Albion Ave., Westfront, 30 bei 122; Henry J. Huening an Geo. W. Calbow, $1500.
Belle Plaine Ave., 197 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 120; Margaret R. Carroll an Nicholas Schons, $1700.
Belle Plaine Ave., 197 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 120, u. a. Eigentum; Rose McClesky u. And., durch M. in Ch., an Margaret R. Carroll, $2061.
Trust Deed—Clarendon Ave., Südostecke Graceland, Westfront, 150 bei 170, 8 Ja., 5½ Proz.; Carl A. Carlson an Wyllys W. Baird, Trustee, $130,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigentum, 3 Ja., 5½%; derselbe an Bryan Lathrop, Trustee, $25,000.
Dover Str., 323 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 33⅓ bei 150; Jas. F. Wood an Hannah Myers, $7600.
Irving Ave., 270 F. nördl. von Cornelia, Westfront, 30 bei 123; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Aug. Arnold, $1100.
Magnolia Ave., 138 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 50 bei 123; Jno. F. Johnson an Peter J. Bransch, $12,250.
Robey Str., 292 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 152; John W. Staples an Simon Schwartz, $2550.
Robey Str., 99 F. nördl. von School, Ostfront, 25 bei 123; Lizzie Schenck an Thos. F. Hickey, $2100.
Sheffield Ave., 164 F. südl. von Barry, Westfront, 25 bei 124; Patrick O'Byrne an Sidney S. Pollack, $8000.
Eberly Ave., 48 F. nördl. von Wilson, Ostfront, 37½ bei 125; Oscar Ahlberg an Axel W. Johnson, $6140.
Montrose Ave., Nordwestecke Kimball, Südfront, 28½ bei 125; Philipp Reiß an John F. Seitz, $1750.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.



Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage....	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage....	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage....	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage....	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage....	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage....	$10 bis $30
Prostatische Leiden.....	90 Tage....	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung.	5 Tage....	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag.....	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage....	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage....	$5 bis $20
Verluste	30 Tage....	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage....	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage....	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, [illegible] Wir bieten Euch neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer. [illegible] die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

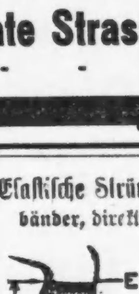
Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

North Ave., Nordostecke Tripp, Südfront, 58 bei 125; [illegible] Anderson an Louis Sachs, $[illegible].
Indiana Str., 124 F. östl. von Wells, Nordfront, 25 bei [illegible].
Oak Str., [illegible].
Trust Deed—1100 Lake Shore Drive u. Marshall Apartments, [illegible].
Fisk Str., 212 F. südl. von 32. Place, [illegible].
Lowe Ave., [illegible].
Prairie Ave., zwischen 35. u. 36. Str., [illegible] 40 bei 125; Harry Smith an Jesse Binga, $12,000.
25. Place, 116 F. westl. von Wentworth, Nordfront, 25 bei 124; Fred Patiefer an Nikolas Sesol, $4500.
Vernon Ave., 181 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 16 bei 164; Thomas W. Morrell an Charles W. Lamborn, $3200.
Madison Ave., 245 F. südl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 161; Bessie W. Balbatchell und Gatte Thomas J., an John D. Mackellar, $1000.
Morse Ave., 159 F. südl. von 112. Str., Westfront, 15.97 bei 124; Paul C. Peterson an James P. McInerney, $1880.
95. Str., 466 F. westl. von Stony Island Ave., 6.45 Acres u. a. Eigentum, im Ganzen 34½ Acres; Pullman Land Association, durch Trustees, an Pullman Bahngesellschaft, $87,735.
Rhodes Ave., 123 F. südl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 124; Sue E. Irwin an Gustave A. Kuehnle, $2500.
3968 Vernon Ave., Ostfront, 19 bei 128; Geo. H. Hardy an Carl Mauth, $2100.
Armour Ave., zwischen 48. und 49. Str., Westfront, 26 bei 100; Ira M. Cobe an Peter Battle, $2000.
Bishop Str., 299 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 50 bei 124; Henrietta Lange an William O. Krueger, $2000.
55. Str., 33 F. östl. von Mozart, Nordfront, 25 bei 125 u. a. Eigentum; David M. McLean an Hector H. McLean, $1000.
59. Str., 50 F. westl. von Lafayette Ave., Nordfront, 25 F. zur Alley „L"; Eddie L. A. Hanson an Charles Barnett und Jacob P. Abelson, $3100.
Lincoln Str., 229 F. nördl. von 52., Westfront, 50 bei 124; Anna Kotek an Mary Hladilek, $4000.
Throop Str., Südwestecke 62., Ostfront, 75 bei 120; Anthony G. Seaman an Erna Bassett, $2000.
Troy Str., 246 F. nördl. von 47., Westfront, 50 bei 124; Gustaf Daun an Henry Nachtigall, $2000.
Wallace Str., 67 F. nördl. von 46., Westfront, 25 bei 125; Cornelius F. Bresnahan an Michael M. Murphy, $1800.
Wentworth Ave., 90 F. südl. von 46. Place, Westfront, 25 bei 99; Michael B. O'Brien an Zelda Cohn, $2450.
7132—34 Wentworth Ave., Ostfront, 50 bei 122; Anne E. Christensdatter u. And., durch M. in Ch., an David Arons, $6150.
Winchester Ave., zwischen 70. u. 71. Str., Ostfront, 25 bei 124; Louis W. Feil an Augusta A. Feddersen, $2450.
112. Place, 125 F. östl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124; Alle A. Tenninga an George Van Steenberg, $2500.
Alma Str., 63 F. nördl. von Superior, Ostfront, 30 bei 125; Washington L. Russell an Kazimer Tankewicz, $3200.
Artesian Ave., 50 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 125; Wilhelm Kuehl an Bernhard Lampert, $5600.
Central Park Ave., 137 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 48 bei 125; Abraham Rohal an Benjamin Benjamin, $20,000.
Turner Ave., 255 F. südl. von Douglas Blvd., Westfront, 25 bei 124; Jacob Taff an Sam Yankelovitz, $5025.
Chapin Str., 341 F. östl. von Noble, Südfront, 25 bei 125; Frank Ruszkowski an Franciszek Bolek, $2700.
Evergreen Ave., 174 F. westl. v. St. Louis Av., Südfr., 25 bei 123; Frederick F. Schaefers an Frank Nody, $5500.
Erie Str., 146 F. westl. v. Robey, Nordfr., 24 bei 121; Geo. E. Murray an Vincenzo Cerone, $2,775.
41. Ave., 245 F. südl. v. 14. Str., Westfront, 24 bei 125; Geo. H. Shay an Jos. Kodydek, $1400.
Gladys Ave., 175 F. östl. v. 42., Südfr., 25 bei 124; Jno. F. Burke an Mary Freeman, $3,450.
Howard Ave., 266 F. südl. v. Washington Blvd., Westfr., 50 bei 150; S. E. Moore an Emma T. Trauger, $2500.
Huron Str., 144 F. südl. v. Noble, Nordfront, 24 bei 110; Teofil Stan an Martin Berkowicz, $3,850.
Lake Str., 458 F. westl. v. Talman Ave., Nordfront, 25 bei 90; Salvatore aCruso an August Schottiy, $2800.
Leavitt Str., 34 F. südl. v. Iowa, Westfront, 29 bei 104; Max J. Frankel an Hyman Schulman, $1500.
Loomis Str., 70 F. südl. v. Monroe, Ostfr., 43 bei 125; Louise E. Francis an Mercy E. Cadwallader, $9500.
Maplewood Ave., 241 F. nördl. v. Fullerton, Westfr., 25 bei 125; John Sweeney an Fred H. Wheeler, $3800.
Maplewood Ave., 125 F. nördl. v. Potomac, Westfr., 25 bei 125; Hyman Lipsitz an Joseph Kurtzman, $8000.
Mozart Str., 56 F. südl. v. George, Westfront, 25 bei 125; John F. Schmidt an Adeline F. Burnett, $6,300.
Park Ave., 133 F. westl. v. Wood Str., Südfr., 17½ bei 132; Mary E. Lyhard an Olive L. Fletcher, $4000.
Park Ave., 116 F. östl. v. Campbell, Südfront, 24 bei 110; Daniel E. Cullinan an Laura B. McClun, $1900.
Park Ave., 1640, Südfr., 29.94 bei 141; Martin Kaszynski an Israel Koffman, $5000.
Sheffield Add., L. 11 von L. 2 bis 5 etc., Bl. 21; Theodore Sieroslawski an Frank Mashak, $4800.
Superior Str., 49 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 350 bei 122; John B. Wallace an Fred. A. Britten, $6500.
Troy Str., 164 F. südl. v. Fillmore, Westfront, 25 bei 125; C. Morgan an Benjamin E. Cohen, $4500.
Dasselbe Grundstück, B. E. Cohen an Charles Zucitow, $4500.
Warren Ave., 129 F. westl. v. Hoyne, Südfr., 25 bei 124; Adeline Burnett an Margaret Craig, $2600.
Washington Blvd., 54 F. westl. v. Paulina Str., Nordfr., 24 bei 122; Ellen W. Carpenter an Emma C. und Frank Stansfield, $5000.
Wood Str., 97 F. nördl. v. Congreß, Ostfr., 25 bei 126; Max Joseph an Clemence Blumenthal, $7200.
Barber Str., 275 F. westl. v. Jefferson, Südfr., 25 bei 173; Frank Kadlec an Jacob Diamond, $3,750.
40. Ct., 127 F. nördl. v. 26. Str., Westfront, 25 bei 124; Joseph evRar an Otibor Haller, $1950.
Loomis Str., 25 F. südl. v. 20., Westfr., 25 bei 108; Anna Hliza an Vaclav Jonas, $5000.
Sacramento Ave., 254 F. südl. v. 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; Henry Brockmann an Adolf Nierszalowski, $3150.
Sacramento Ave., 25 F. südl. v. 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; John P. Kosche an Teofil Koper, $4,075.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder,

direkt von der Fabrik zu Engros-Preisen.



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
[illegible]	1.75
Knie-Stück, Seide	1.75
[illegible]	1.35
Knöchel-Stück, Seide	1.70
[illegible] Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
[illegible] Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 220 Belmont Ave. Probepacket frei.

Turner Ave., 100 F. südl. v. 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank C. Topinka an John Tesch, $4600.
23. Str., 288 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; John Dralle an JosefSzmergalski, $2,235.
Oakley Ave., 175 F. südl. v. 13. Str., Ostfr., 25 bei 72; Charles J. Holmquist an Marylan Koffatowsky, $3000.
St. Louis Ave., 164 F. südl. v. Ogden, Westfr., 24.9 bei 122; JosephStikta an Rebecca und David Mendelson, $8700.
20. Str., 222 F. östl. v. 42. Ave., Südfr., 30 bei 125; John W. Jedlan an Emil Augst, $6000.
Fillmore Str., 141 F. östl. v. 40. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Peter Soldal an John Goblet, $5500.
Richmond Str., 241 F. südl. v. Jackson Blvd., Westfr., 25 bei 125; T. W. Hurst an William H. Hurst, $5000.
Aberdeen Str., 116 F. südl. v. Taylor, Ostfr., 21 bei 106; Max Silver an Giuseppa Guzzardo, $1500.
Blue Island Ave., zwischen Gurley und Polk Str., Westfront, 25 bei 120; Northern Trust Co. an Nicholas Petropoulos, $6200.
Central Park Ave., 55 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Bengt B. Haggh, $4700.
Christiana Ave., 241 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 25 bei 120; Alexander Zamirowski an Johannes J. und Anna Meyer, $5600.
Crystal Str., Nordwestecke Pine Ave., Südfront, 35 bei 125; Charles Gustafson an Sam Ripano, $1500.
604 N. Curtis Str., Ostfront, 26 bei 110; Stephen H. Egan an Joseph Crislak, $9500.
Dekoven Str., 225 F. östl. von Canal, Südfr., 25 bei 118; John P. O'Neil an Catherine R. Jennings, unvert. ½-Anteil, $6500.
Elston Ave., 202 F. nördl. von Blanche Str., Ostfront, 25 bei 133; Johannes J. Meyer an Aleksander Zamirowski, $5600.
Fulton Str., 189 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 24 bei 150; Margaretha Kirchner an Margaret Egan, $2000.
Iowa Str., Südostecke Oakley Ave., Nordfront, 60 bei 123; Edmund A. Cummings an Max Isenberg und Hyman Klaper, $2250.
Irving Ave., 140 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 124; Berman Warshan an Nathan Rosenthal, $6400.
Kedzie Ave., 57 F. südl. von Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Aug. Carlson an Marie Swanson, $1450.
Lake Str., 75 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 25 F. zum Philadelphia Place; Betty S. Petersen an John X. Nelson und George A. Swanson, $4500.
Leavitt Str., 143 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 20 bei 126; Benj. Napsky, unvert. ½-Anteil, an Samuel Gersonovitz, $1950.
809 Loomis Str., Westfront, 25 bei 122; Frank J. Meyers an Bernardo Dimeo, $3600.
Marion Court, zwischen Division und Ellen Str., Ostfront, 28 bei 107; Abe Neuschiller an Wolf Levy, $3825.
Monroe Str., 187 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 120; Ellen Cohn an Barney A. Paßmann, $3500.
Monticello Ave., 266 F. südl. von Division Str., Ostfront, 50 bei 124; William Ufu an Fredrikka Rap, $1300.
Ogden Ave., 48 F. nordöstl. von Taylor Str., Südostfront, 24 bei 100; Amelia M. Reichert an Fannie Cohen, $5200.
Olive Str., 42 F. nordöstl. von Roe, Ostfront, 48 bei 87; Joseph Brownstein an Philipp Rosenstein, $10,000.
Pierce Ave., 96 F. östl. von St. Louis, Nordfr., 24 bei 123; John Dalton an Clara McCabe, $2000.
Read Court, 225 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Solomon Keller an Gost Posner, $5500.
Rice Str., 59 F. westl. von Willow Ave., Südfront, 50 bei 125; Grace A. Monroe an Carrie Meyer, $1200.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Waschstoffe

Nursegestreifte Ginghams, Regulation Streifen, 12½c Qual., Yard, 8¾c. 36zöll. ungebleichtes Cheesecloth — (15 Yards an einen Kunden) — Yard, 2¾c. Fancy Shelf Oeltuch, (8 bis 10 Vorm.), die Yard.......... 1½c

Waschstoffe

Englischer Cheviot, ein großes Sortiment von Streifen und Checks — die 19c Sorte, die Yard, 12½c. 36zöll. Dreß- u. Wrapper Percales — dunkle und helle Farben, die Yard...... 8¾c

Waschstoffe

Irish Dimity, in allen gewünschten Schattirungen — alles echte Farben, wert 12½c, die Yd. 7¼c. 40zöllige franz. Voile, hübsch Schattirungen — 35c Qual., die Yard..... 22c

$1.00 Norfolk Waists zu 69c

(Zweiter Floor, Mitte.)

Ein spezieller Einkauf von 200 Dutzend neuer Norfolk Waists gibt uns diese Gelegenheit, diesen niedrigen Preis anzusetzen. Alle frisch und rein, fertig zum Anziehen, zwei Box Plaits in Front und Rücken, breiter Kragen, tiefe Manschetten, Gürtel, einfach, gestreift oder kontrastirende Farben, passende Waist für Ausflüge usw., alle Größen für Damen und junge Damen, diese $1 Waists offeriren wir am Dienstag zu 69c

Middy Waists für junge Damen und Damen, ungefähr 150 Dutzend, einfach weiß, besetzt mit Farbenkombinationen von Rosa oder Blau, tiefer Matrosenkragen, Tailor strapped, tiefe Manschetten, schön geschneidertes Shirt, geeignet für alle Arten Sport im Freien, ein ideales Ferien-Kleidungsstück, alle Größen für Damen und junge Damen, sonst 75c, morgen zu.......... 39c

Handtücher

25c Graß gebleichte importirte deutsche Leinen Huck-Handtücher, 20×38 Zoll — mit ausgezacktem Rand und Damast-Border, zu 16c. — 15c gebleicht. figurirt. Huck Handtuchzeug, 20zöllig, Yard.......... 10½c

Damen-Trachten

Waschechte Unterröcke f. Damen, aus guter Qualität Percale, Gingham u. Chambray, tucked Umbrella-flounce, 50c Sorte 37c. Gingham und fancy Teeschürzen, Auswahl morgen zu.... 24c

Unterzeug

Vanta-Leibchen für Babies, die besten, die gemacht werden, keine Nadeln, dreiviertel Wolle, Größen 1 bis 6, zu 29c. Union Suits für Damen Knielänge, 29c Sorten, Dienstag..... 19c

Sommer-Schuhzeug herabgesetzt

(Vierter Floor, Mitte.)

$1.50 Ankle Strap Damen-Pumps, aus Tan Kidskin und Patentleder gemacht, biegsame Sohlen, Cuban Absätze, Dienstag.. 79c

$2 schwarze Suede Knöpf-Oxfords, Goodyear Welt genähte Ledersohlen, Cuban Absätze, speziell.................. 79c

$1.50 „Blue Coin" Juliets für Damen, Tip u. einf. Zehen, mit Gummi-Absätzen, morgen, zu nur.......... 98c

$1.50 engpassende Canvas Damen-Pumps, biegsame Ledersohlen, morgen.............. 79c

Mehrere hundert Paare $2 und $3 Goodyear Welt Oxfords für Damen, angebrochene Größen — Auswahl morgen nur.......... 98c

Weiße Nu-Buck 1-Strap Mädchen-Slippers, hübsche silberne Ornamente am Vamp, Größen 2½ bis 5, gewöhnlich für $2.50 verkauft, für die Räumung markirt zu....... $1.15

Weiße Nu-Buck 1-Strap Slippers für Misses u. Kinder, mit hübschem Ornament am Vamp — wert bis $1.50; Größen 8½ bis 2, zu 98c; Größen 6 bis 8, für nur.......... 79c

Dressing für weiße Canvas Schuhe, 10c Flasche.... 5c

Lokalbericht.

Im Osten.

Was unsere Stadtväter dort erfahren und gelernt haben.

Ein einheitliches Verkehrssystem.

Seine Herausbildung soll der Anlegung von Tiefbahnen vorangehen. — Elektrischer Betrieb für Vollbahnen. — Der Jahresbericht des Schulratspräsidenten.

Die Mehrzahl der Mitglieder des stadträtlichen Verkehrsausschusses, welche nach dem Osten gereist sind, um dort Studien zu machen in Bezug auf den Tiefbahnplan und andere Verkehrsprobleme, wird am Mittwoch hierher zurückkehren. Wie der Sekretär des Ausschusses, Herr Herbert Evans, berichtet, hat dieser die Ueberzeugung gewonnen, daß wirklicher Schnellverkehr für Chicago sich nur erzielen lassen würde, wenn hier viergeleisige Tiefbahnen gebaut werden, und zwar nicht nur für die untere Stadt, sondern auf der Westseite bis zur Stadtgrenze hin, auf der Südseite bis zur 63. Straße und auf der Nordseite bis zur Lawrence Avenue. Nur Alderman Capitain soll der Ansicht sein, daß es zweckmäßiger sein würde, das Tiefbahnsystem vorerst auf die untere Stadt zu beschränken und es nur allmählich nach den Außenbezirken hin zu erweitern. Auf alle Fälle, darüber sind die Herren sich unterwegs ebenfalls einig geworden, wird noch eine ganze Reihe von Jahren vergehen, bis Chicago Tiefbahnen erhält. Inzwischen sollten die vorhandenen örtlichen Verkehrsgesellschaften sich entweder vereinigen, oder ein zweckmäßiges Betriebsübereinkommen treffen, so daß dem Publikum Umsteigerechte, von den Hoch- auf die Flachbahnen und umgekehrt gesichert werden würden, sowie das Recht, für nur ein einmaliges Fahrgeld von 5 Cents das ganze Stadtgebiet zu durchqueren, bezw. aus einem Stadtteil in einen anderen zu gelangen.

Städtische oder private Anlage?

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich nicht klar darüber, ob es ratsamer sein wird, die Tiefbahnen von vornherein als städtisches Unternehmen anzulegen, oder sie von einer Privatgesellschaft bauen zu lassen. Die Stadt verfügt unter den jetzigen Verhältnissen nicht über die erforderlichen Mittel, falls die Tiefbahnen sofort auf weite Entfernungen angelegt werden sollen. Sie würde sich dann von der Staatslegislatur erst ermächtigen lassen müssen, entsprechende Anleihen aufzunehmen. Die Abtragung solcher Anleihen würde aber — so glaubt man — sich leichter bewerkstelligen lassen, als die Löschung einer entsprechenden Bondschuld, welche eine Privatgesellschaft auf sich nehmen müßte, falls man das Unternehmen einer solchen überläßt unter der Bedingung, daß nach einer gewissen Zeit die Anlage an die Stadt fallen solle. In diesem Falle müßte, und das werde sich unter allen Umständen empfehlen, eine Kontrolkommission eingesetzt werden nach dem Muster der entsprechenden New Yorker Behörde, welche nicht nur den Verkehrsgesellschaften Vorschriften machen kann, sondern auch über den Betrieb aller anderen halböffentlichen Nutzanstalten weitgehende Kontrolrechte besitzt.

Unsere Stadtväter sind im Osten übrigens auch zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Raum unter den Straßen allein zur Anlegung und zum Betrieb von Tiefbahnen nicht ausreichen würde. Um scharfe Kurven zu vermeiden, welche einen wirklichen Schnellverkehr nicht gestatten würden, müßte man hie und da Eckgrundstücke ankaufen und mitbenutzen; auch für die Einrichtung der Zugänge und Stationen würde man vielfach Land außerhalb des Straßenraumes benötigen.

Die Herren vom Verkehrsausschuß haben im Osten sich auch noch mehr in der Ueberzeugung befestigt, daß es unbedingt notwendig ist, unsere Vollbahnen zur Einführung des elektrischen Betriebes zu veranlassen — nicht sowohl zur Abstellung des Rauchschadens, als vielmehr zur Hebung des Vorstadtverkehrs. Daß die Außenbezirke der inneren Stadt durch Tiefbahnen geschäftlich benachteiligt werden würden, glauben die Aldermen nach dem, was sie im Osten gesehen haben, nicht, sie sind vielmehr überzeugt, daß das Gegenteil der Fall sein werde.

Aerztliche Untersuchung der Schulkinder.

Dr. J. B. McFatrich, der wiedergewählte Präsident des Schulrats, hat seinen Jahresbericht fertig gestellt. Er berichtet darin, daß während des vergangenen Jahres Neu- und Anbauten zum Kostenbetrage von $1,890,800 aufgeführt worden seien, wodurch Raum geschaffen wurde zur Unterbringung von weiteren 12,600 Kindern. Für das begonnene neue Schuljahr seien Kontrakte abgeschlossen betreffs der Aufführung von Schulbauten im Werte von $3,180,000. Einbegriffen hierin sind die beiden großen neuen Hochschulen in Lake View und in Hyde Park, an denen die Bauarbeit schon ziemlich weit vorangeschritten ist.

Mit Befriedigung wird in dem Bericht auf die Einrichtung der „Kleinmütterklassen", in welchen Schulmädchen im Alter von 13—14 Jahren unterwiesen werden in der Pflege und Wartung von Säuglingen, hingewiesen. Präsident McFatrich empfiehlt dringend eine gründliche ärztliche Untersuchung aller Schulkinder. Diese würden besser beurteilt und in wirksamerer Weise unterwiesen werden können, sofern man weiß, wo und wie es etwa bei ihnen körperlich hapert. Sehr warm befürwortet der Schulratspräsident auch die Einrichtung von Fach- und von Fortbildungsschulen im Interesse solcher jungen Leute, welche den regelmäßigen Schulunterricht zu früh haben aufgeben müssen, und die nun im Leben nicht vorankommen können, weil sie der nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten ermangeln. Im Interesse der Lehrerschaft befürwortet der Bericht, daß dieser das Gehalt nicht in zehn, sondern in zwölf Monatsraten ausgezahlt werden möge. Zum Schluß tritt Herr McFatrich angelegentlichst dafür ein, daß die Schulhäuser auch zur Förderung sozialer Interessen Verwendung finden sollten; sie sollten der umwohnenden Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden als Versammlungslokale, für Konzerte, Vorträge usw.

Ein leistungsfähiger Verein.

Bekanntlich haben in Lake Forest, gerade jenseits der Grenze von Cook County, sich zahlreiche Chicagoer niedergelassen, die nicht gern mit den hiesigen Steuerbehörden zu tun haben. Es sind das großenteils überaus zahlungsfähige Leute, und sie lassen es sich etwas kosten, ihre unmittelbare Umgebung so freundlich zu gestalten wie nur irgend möglich. Zu diesem Ende haben sie einen Verschönerungsverein ins Leben gerufen, der schon manches Ersprießliche für Lake Forest geleistet hat und in Zukunft noch mehr leisten wird. Neuerdings hat dieser Verein die der Bahnstation in Lake Forest gegenüberliegenden Grundstücke zusammen mit den darauf befindlichen recht unansehnlichen Baracken aufgekauft. Die alten Häuser werden abgetragen und durch stilvolle Neubauten ersetzt werden. Die Straße vor dem Bahnhof wird erweitert und zu einer Parkanlage umgewandelt werden, deren Mittelpunkt ein Bibliotheksbau bilden soll.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Guggenheim Bros. wollen Schlachthaus errichten.

Ein Grundeigentumskauf, der in mehr als einer Beziehung von Interesse ist, wurde gestern zwischen den Gebr. Guggenheim und Adler & Oberndorff abgeschlossen. Die Gebr. Guggenheim, die bisher als Fleischkommissionshändler tätig gewesen sind, beabsichtigen, ein eigenes Schlachthaus anzulegen, und haben an Packers Ave. im Schlachthofbezirk ein Grundstück von 90 Fuß Front und 300 Fuß Tiefe von Adler & Oberndorff angekauft. Der Preis beträgt $20,000. Es wird erklärt, daß die Firma beabsichtigt, dem sogenannten Großschlächtertrust Konkurrenz zu machen.

W. G. Clark und J. Milton Trainer haben die Grundstücke 235—237 W. Van Buren Str., Nordfront, angeblich zum Preis von $80,000, angekauft. Die Grundstücke sind je 20 bei 105 Fuß groß. Eines trägt ein dreistöckiges Gebäude. Die Verkäufer waren der Nachlaß von W. H. und S. S. Ely von Girard, Pa., und Elvinia C. Sproehnle.

George E. Spry übertrug an F. W. Matthiessen von La Salle, Jll., seine Ansprüche auf das Grundstück an der Nordostecke von Fulton und Desplaines Str., 170 bei 170 Fuß, das mit $165,000 belastet ist. Die Kaufsumme war nominell. Der Käufer übertrug an den Käufer ein Grundstück an Dearborn Str., nahe Polk Str., von 50 Fuß Front, einen Landkomplex von 30 Ackern in Washington Heights und einen Landkomplex von 60 Ackern an W. 48. Avenue und 95. Str. Auf dem Grundstück an Fulton und Desplaines Str. stehen ein sechs- und ein siebenstöckiges Gebäude, die an die Firma Marshall Field & Co. als Waarenhäuser vermietet sind.

Alice E. Kane verkaufte an Harleß W. King das Grundstück an der Nordwestecke von Sangamon und Van Buren Str., 190 bei 130 Fuß, das sie im vorigen November für $70,000 erworben hat. Der Kaufpreis wurde nicht bekannt gegeben.

Alexander W. Hannah erwarb von Thomas A. Horne das Grundstück an der Südwestecke von Wilson und Kenmore Ave., 50 bei 125 Fuß, auf dem ein dreistöckiges Apartmenthaus mit fünfzehn Wohnungen errichtet ist. Der Käufer beabsichtigt, das Gebäude umzubauen und für Läden und Büros herzurichten. Der Preis beträgt angeblich $90,000.

Loretta G. Brenner hat an Fountelroy Matthews das Mietshaus an der Nordwestecke von Clarendon Ave. und Crescent Place, 100 bei 111 Fuß, verkauft. Es verlautet, der Preis habe ungefähr $75,000 betragen. Die Verkäuferin hat das Grundstück 2844—2846 W. Madison Str. in Zahlung genommen.

Der Bericht des Grundbuchamts für den Monat Juli zeigt eine Zunahme in allen Zweigen gegenüber dem des gleichen Monats im Vorjahr. 3708 Grundstücksübertragungen, bei denen es sich um Grundstücke im Wert von $14,727,757 handelte, wurden im abgelaufenen Monat eingetragen. Im Juli letzten Jahres betrug ihre Zahl nur 2832, ihr Wert nur $13,110,239. An Hypotheken wurden 2884 in der Höhe von $19,497,650 eingetragen, während im Juli vorigen Jahres 2344 in der Höhe von $16,667,750 eingetragen wurden.

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverläßigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg — Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos, — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine kiebenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Jll.

Eine weitere Kraft.

Das bereits an dieser Stelle veröffentlichte Verzeichniß der während der bevorstehenden Spielzeit mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen am Deutschen Theater ist inzwischen durch eine Kraft erweitert worden. Frl. Ingeborg Heldberg, die mit großem Erfolge als Operettensängerin im Stadttheater zu Freiburg i. B. tätig war, wurde von Direktor Hanisch für seine hiesige Bühne gewonnen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bagge, Alwina, 36 J.; 4208 Milwaukee Ave.
Grubich, Peter, 52 J.; 10746 Torrence Ave.
Bauer, John, 42 J.; 1308 Rockwell Str.
Zabel, Fred, 58 J.; 1309 Belmont Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Walter Scott Kelley; Verbindlichkeiten $1105.60, Bestände $234.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Fred Brinkmann, grausame Behandlung; George A. gegen Maude Hill, Ehebruch; Gladys gegen John R. French, Verlassen; Mathilda gegen Henry L. Rolleney, grausame Behandlung; John gegen Minnie Clark, Trunksucht; Annie gegen James Mair, Trunksucht; Beckie gegen Isaac Hirsch, Ehebruch; Anna gegen Chas. Johnson, Verlassen; Anna gegen Fred W. Johnson, Verlassen; Anna gegen Fred W. Lange, grausame Behandlung; Marguerite gegen Daniel J. Meiers, Verlassen; Mary gegen James de Bonis, Ehebruch; Mary gegen Frank Campolinsky, Verlassen; Bessie gegen Adolph B. Soeppler, Verlassen; John E. gegen Evelyn Kelsey, Ehebruch; Christina gegen Andrew Olson, Trunksucht; Ruby gegen Christopher Lombard, Verlassen; Celestine gegen Will Bettis, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 5. August 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.01—$1.03; Nr. 3, rot, 98c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 94c—95c; Nr. 3, hart, 92—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.11; Nr. 2, $1.03—$1.08; Nr. 3, 98c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 73½—74½c; Nr. 2, weiß, 75½—76½c; Nr. 2, gelb, 74—74½c; Nr. 3, 72¾—73c; Nr. 3, weiß, 74¾—75c; Nr. 3, gelb, 73¾—74½c; Nr. 4, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, neu, 33—36c; Nr. 2, weiß, 54½c; neu, 33—36c; Nr. 3, weiß, 50c; neu, 31—33c; Nr. 4, weiß, 42—44c; neu, 39½—42c; Standard, 51—52c; neu, 33½—37c.

Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 71—73c; Nr. 4, 68c.

Gerste, „Malting", alt, 80—90c; neu, 65—75c; „Mixing", 45—55c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $5.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie; $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150...........$	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do, gereinigt, per 5 Faß....	0.71
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.60; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.80—$7.50; „Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25
Nr. 1, das Pfund...........	0.24½
Nr. 2, das Pfund...........	0.23
„Dairies", das Pfund......	0.24
Nr. 1, das Pfund...........	0.22
„Ladles", das Pfund.......	0.21
Packwaare, das Pfund......	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16 —0.18
„Extras", das Dutzend.....	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15
„Young America, das Pfd.	0.15¾
„Daisies", das Pfund......	0.16
Brick, das Pfund...........	0.14½
Schweizer, neu, das Pfund.	0.18½
Limburger, das Pfund......	0.15½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.........	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.17 —0.19
Truthühner, das Pfund.....	0.12
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund...........	0.12
Gänse, das Pfund...........	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund....	0.12
Hähne, das Pfund...........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß.........	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste...........	4.00 —5.00
Orangen, die Kiste...........	2.75 —4.25
Grapefruit, die Kiste.........	3.00 —4.50
Pfirsiche, die Kiste...........	1.00 —1.25
Wassermelonen, Carladung.....	125.00—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste..	1.00 —2.50
Blaubeeren, 16 Quarts.........	2.00
Himbeeren, rote, 24 Quarts....	2.00
Brombeeren, 16 Quarts.........	1.50
Gurken, das Dutzend...........	0.10 —0.25
Kraut, die Kiste...............	0.25 —0.60
Blumenkohl, die Kiste.........	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste............	0.20 —0.75
Blattsalat, der Kübel.........	0.15
Kopfsalat, der Kübel.........	0.25
Brunnenkresse, der Korb.......	0.10 —0.15
Meerrettig, das Faß...........	4.00
Rote Rüben, das Hundert......	0.75 —1.00
Mohrrüben, das Hundert.......	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel............	0.35 —0.50
Tomaten, die Kiste...........	0.10 —0.30
Pfefferschoten, die Kiste......	0.30 —0.50
Rhabarber, das Bündchen.....	0.06 —0.08
Radieschen, 100 Bündchen.....	1.00 —1.25
Zwiebeln, die Summer Kiste....	0.30 —0.75
Rüben, das Hundert............	1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10
Grüne Erbsen, der Sack........	1.00 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.00
Süßkorn, der Sack............	0.50 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.23 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85 —2.83
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.68 —0.72
Süßkartoffeln, der Bushel......	5.00

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6803 Honore Str., 2-stöck. Framegebäude; Joseph Stata, $3500.
3616 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Paul Liaitis, $2800.
7619 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. S. Bayes, $18,000.
6024—26 Prairie Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Washington Park Baptist Church, $9000.
3310 Auburn Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Mike Woulius, $8000.
2457 Montrose Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; S. Baechlin, $1000.
1720 Ruble Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Bellon, $6000.
3955 W. Polk Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; George Beidler, $1200.
6849 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Philip Cole, $4500.
11730 Superior Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Charles Brown, $2000.
2016 Tripp Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Mannenberg, $8000.
2628—30 N. Avers Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; M. E. Johnson, $5000.
4734—36 W. 47. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Joseph Jara, $1000.
6956—58 Waveland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; H. J. Watson, $3000.
2131 S. California Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Vojtech Corcel, $6000.
5325 Justine Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Heidinger, $5000.
1283—87 Victor Ave., 5825—35 Wayne Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frl. Hannah Johnson, $18,000.
3529 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $5000.
3144 W. 14. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rubenstein, $10,500.
3537 Clara Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Franszezak, $6600.
3654 N. 52. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Klos, $1500.
5034 S. Loomis Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Albert Nagel, $3000.
2007 W. 67. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; John Sheridan, $1600.
6818—20—22 Emerald Ave., 1½-stöck. Frame-Kirche; Evangelist Salem Gemeinde, $2100.
1109—11 N. 40. Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; William Peterson, $4000.
7233 S. Marshfield Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Charles Steffens, $2200.
2704—08—14 Warsaw Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; William Zelosky, $1800.
1518 S. 41. Court, 2-stöck. Backstein-Flat-Gebäude; M. A. Meas, $4000.
138. Str. und Chicago u. Western Indiana Bahngeleise, 2-stöck. Frame-Lagerhaus; Chicago u. Riverdale Lumber Co., Riverdale, $7500.
5215—29 S. Western Blvd., 1-stöck. Backstein-Anbau; Hellmuth Cooperage Co., $1000.
7551—53 Stewart Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lira M. Schorting, $12,000.
5607—5653 Ellis Ave., 2-stöck. „Grand Stand" u. sonstige Gebäulichkeiten zum Athleten-Feld; Universität von Chicago, $185,000.
2954 W. 25. Place, 1-stöck. Backstein-Anbau; John Kurland, $2600.
3630-32-36 Grenshaw Str., 2-stöck. Backstein Flats, M. J. Meyers, $4800.
5331—41 S. LaSalle Str., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, A. G. Spalding & Bros., $35,000.
4840 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein Gießerei, Goodman Manufacturing Co., $4500.
2101—11 Calumet Ave., 345—69 E. 21. Str., 2-stöck. Backstein Fabrik, 7 Lagerhäuser, R. R. Donnelly & Sons, $200,000.
1245 Nelson Str., 2-stöck. Backstein Flats, Karl Frickhauf, $2500.
3170 West Monroe Str., 1-stöck. Backstein Anbau, Fred Damon, $2000.
1752—56 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein Flats, E. F. Wandell, $56,000.
7831 Sherman Ave., 2-stöck. Backstein Flats, M. Johnson, $5000.
4100 N. 56. Court, 1½-stöck. Backstein Cottage, F. W. Jagdman, $2800.
4345 West Madison Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, B. R. Fish, $9000.
4730 Bernice Ave., 1-stöck. Holz Cottage, L. J. Beachel, $1600.
10756—58 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, T. H. Novak, $24,000.
1714 W. 69. Str., 1-stöck. Holz Laden und Flat, J. Monico, $1600.
10563 Prospect Ave., 2-stöck. Concrete Flats, John W. Long, $4500.
7838 Saginaw Ave., 2-stöck. Backstein Flats, O. Swardstrom, $5000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Western Ave., 72 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 24 bei 124; Carl Tews an Max J. Frankel, $2500.
Liberty Str., 250 F. östl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 73; Edith Schreiber an George H. Murphy, $2400.
S. 42. Ave., 206 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 124; Julius A. Rosenberg an Ambros Reisner, $3900.
25. Str., 84 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 25 bei 125; Robert H. Gillespie an Barbara Benesch, $2950.
Clifton Park Ave., 276 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; John Setecka an Anton L. Petrik, $2100.
23. Str., 120 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 124; Andrew Herditzky an Anna Lehmann, $2800.
Fisk Str., 72 F. nördl. von 19., Ostfront, 24 bei 100; Michael Baricek an Mary Matuska, $3000.
Wood Str., 125 F. südl. von 18., Ostfront, 24 bei 109; Adolph Radosta an West Chicago Parkbehörde, $9935.
Bryan Ave., 210 F. westl. von Forest Str., Nordfront, 30 bei 150; Catherine C. Touhy an Chas. A. G. Wayman, $3750.
Perry Str., 75 F. nördl. von Albion Ave., Westfront, 30 bei 122; Henry J. Huening an Geo. W. Calbow, $1500.
Belle Plaine Ave., 197 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 120; Margaret R. Carroll an Nicholas Schons, $1700.
Belle Plaine Ave., 197 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 120, u. a. Eigentum; Rose McClesky u. And., durch M. in Ch., an Margaret R. Carroll, $2061.
Trust Deed—Clarendon Ave., Südostecke Graceland, Westfront, 150 bei 170, 8 Ja., 5½ Proz.; Carl A. Carlson an Wyllys W. Baird, Trustee, $130,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigentum, 3 Ja., 5½%; derselbe an Bryan Lathrop, Trustee, $25,000.
Dover Str., 323 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 33⅓ bei 150; Jas. F. Wood an Hannah Myers, $7600.
Irving Ave., 270 F. nördl. von Cornelia, Westfront, 30 bei 123; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Aug. Arnold, $1100.
Magnolia Ave., 138 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 50 bei 123; Jno. F. Johnson an Peter J. Bransch, $12,250.
Robey Str., 292 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 152; John W. Staples an Simon Schwartz, $2550.
Robey Str., 99 F. nördl. von School, Ostfront, 25 bei 123; Lizzie Schenck an Thos. F. Hickey, $2100.
Sheffield Ave., 164 F. südl. von Barry, Westfront, 25 bei 124; Patrick O'Byrne an Sidney S. Pollack, $8000.
Eberly Ave., 48 F. nördl. von Wilson, Ostfront, 37½ bei 125; Oscar Ahlberg an Axel W. Johnson, $6140.
Montrose Ave., Nordwestecke Kimball, Südfront, 28½ bei 125; Philipp Reiß an John F. Seitz, $1750.
North Ave., Nordostecke Tripp, Südfront, 58 bei 125; Axel H. Anderson an Louis Sachs, $30,000.
Indiana Str., 124 F. östl. von Wells, Nordfront, 25 bei 100; A. Wetterer an Philip A. Saltsbury und Frank L. Schulz, $9756.
Oak Str., 53 F. östl. von Townsend, Nordfront, 28 bei 85; Harold Almert an Milton S. Plotte, $5500.
Trust Deed—1100 Lake Shore Drive u. Marshall Apartments, 11 Ja., 5 Proz.; Benjamin H. Marshall an Union Trust Co., Trustee, $200,000.
Fisk Str., 212 F. südl. von 32. Place, Westfr., 26 bei 124; C. Dombrowski an Marcin Galrhszak, $2950.
Lowe Ave., 250 F. südl. von 29. Str., Westfr., 25 bei 124; John F. John an Chas. Little, $2100.
Prairie Ave., zwischen 35. u. 36. Str., Westfr., 40 bei 125; Harry Smith an Jesse Binga, $12,000.
25. Place, 116 F. westl. von Wentworth, Nordfront, 25 bei 124; Fred Patieser an Nikolas Sesol, $4500.
Vernon Ave., 181 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 16 bei 164; Thomas W. Morrell an Charles W. Lamborn, $3200.
Madison Ave., 245 F. südl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 161; Bessie W. Baibatchell und Gatte Thomas J., an John D. MacKellar, $1000.
Morse Ave., 159 F. südl. von 112. Str., Westfront, 15.97 bei 124; Paul C. Peterson an James P. McInerney, $1880.
95. Str., 466 F. westl. von Stony Island Ave., 6.45 Acres u. a. Eigentum, im Ganzen 34½ Acres; Pullman Land Association, durch Trustees, an Pullman Bahngesellschaft, $87,735.
Rhodes Ave., 123 F. südl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 124; Sue E. Irwin an Gustave A. Kuehnle, $2500.
3968 Vernon Ave., Ostfront, 19 bei 128; Geo. H. Hardy an Carl Mauth, $2100.
Armour Ave., zwischen 48. und 49. Str., Westfront, 26 bei 100; Ira M. Cobe an Peter Battle, $2000.
Bishop Str., 299 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 50 bei 124; Henrietta Lange an William O. Krueger, $2000.
55. Str., 33 F. östl. von Mozart, Nordfront, 25 bei 125 u. a. Eigentum; David M. McLean an Hector H. McLean, $1000.
59. Str., 50 F. westl. von Lafayette Ave., Nordfront, 25 F. zur Alley „L"; Eddie L. A. Hanson an Charles Barnett und Jacob P. Abelson, $3100.
Lincoln Str., 229 F. nördl. von 52., Westfront, 50 bei 124; Anna Kotel an Mary Hladilek, $4000.
Throop Str., Südwestecke 62., Ostfront, 75 bei 120; Anthony G. Seaman an Erna Bassett, $2000.
Troy Str., 246 F. nördl. von 47., Westfront, 50 bei 124; Gustaf Daun an Henry Nachtigall, $2000.
Wallace Str., 67 F. nördl. von 46., Westfront, 25 bei 125; Cornelius F. Bresnahan an Michael M. Murphy, $1800.
Wentworth Ave., 90 F. südl. von 46. Place, Westfront, 25 bei 99; Michael B. O'Brien an Zelda Cohn, $2450.
7132—34 Wentworth Ave., Ostfront, 50 bei 122; Anne E. Christensdatter u. And., durch M. in Ch., an David Arons, $6150.
Winchester Ave., zwischen 70. u. 71. Str., Ostfront, 25 bei 124; Louis W. Feil an Augusta A. Feddersen, $2450.
112. Place, 125 F. östl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124; Allie A. Tenninga an George Van Steenberg, $2500.
Alma Str., 63 F. nördl. von Superior, Ostfront, 30 bei 125; Washington L. Russell an Kazimer Tankewicz, $3200.
Artesian Ave., 50 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 125; Wilhelm Kuehl an Bernhard Lampert, $5600.
Central Park Ave., 137 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 48 bei 125; Abraham Nohal an Benjamin Benjamin, $20,000.
Turner Ave., 255 F. südl. von Douglas Blvd., Westfront, 25 bei 124; Jacob Taff an Sam Pankelovitz, $5025.
Chapin Str., 341 F. östl. von Noble, Südfront, 25 bei 125; Frank Auszlowski an Franciszek Bolek, $2700.
Evergreen Ave., 174 F. westl. v. St. Louis Av., Südfr., 25 bei 123; Frederick F. Schaefers an Frank Nobb, $5500.
Erie Str., 146 F. westl. v. Robey, Nordfr., 24 bei 121; Geo. E. Murray an Vincenzo Cerone, $2,775.
41. Ave., 245 F. südl. v. 14. Str., Westfront, 24 bei 125; Geo. H. Shay an Jos. Kodydek, $1400.
Gladys Ave., 175 F. östl. v. 42., Südfr., 25 bei 124; Jno. F. Burke an Mary Freeman, $3,450.
Howard Ave., 266 F. südl. v. Washington Blvd., Westfr., 50 bei 150; S. E. Moore an Emma T. Trauger, $2500.
Huron Str., 144 F. südl. v. Noble, Nordfront, 24 bei 110; Teofil Stan an Martin Berkowicz, $3,850.
Lake Str., 458 F. westl. v. Talman Ave., Nordfront, 25 bei 90; Salvatore a Cruso an August Schottin, $2800.
Leavitt Str., 34 F. südl. v. Iowa, Westfront, 29 bei 104; Max J. Frankel an Hyman Schulman, $1500.
Loomis Str., 70 F. südl. v. Monroe, Ostfr., 43 bei 125; Louise C. Francis an Merch E. Cadwallader, $9500.
Maplewood Ave., 241 F. nördl. v. Fullerton, Westfr., 25 bei 125; John Sweeney an Fred H. Wheeler, $3800.
Maplewood Ave., 125 F. nördl. v. Potomac, Westfr., 25 bei 125; Hyman Lipsitz an Joseph Kurzman, $8000.
Mozart Str., 56 F. südl. v. George, Westfront, 25 bei 125; John F. Schmidt an Adeline F. Burnett, $6,300.
Park Ave., 133 F. westl. v. Wood Str., Südfr., 17½ bei 132; Mary E. Lychard an Olive L. Fletcher, $4000.
Park Ave., 116 F. östl. v. Campbell, Südfront, 24 bei 110; Daniel E. Cullinan an Laura B. McClun, $1900.
Park Ave., 1640, Südfr., 29.94 bei 141; Martin Kaszynski an Israel Koffman, $5000.
Sheffield Add., L. 11 von L. 2 bis 5 etc., Bl. 121; Theodore Sieroslawski an Frank Mashak, $4800.
Superior Str., 49 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 350 bei 122; John B. Wallace an Fred. A. Britten, $6500.
Troy Str., 164 F. südl. v. Fillmore, Westfront, 25 bei 125; C. Morgan an Benjamin E. Coben, $4500.
Dasselbe Grundstück, B. E. Cohen an Charles Zucitow, $4500.
Warren Ave., 129 F. westl. v. Hoyne, Südfr., 25 bei 124; Adeline Burnett an Margaret Craig, $2600.
Washington Blvd., 64 F. westl. v. Paulina Str., Nordfr., 24 bei 122; Ellen W. Carpenter an Emma C. und Frank Stanfield, $5000.
Wood Str., 97 F. nördl. v. Congreß, Ostfr., 25 bei 126; Max Joseph an Clemence Blumenthal, $7200.
Barber Str., 275 F. westl. v. Jefferson, Südfr., 25 bei 173; Frank Kadlec an Jacob Diamond, $3,750.
40. Ct., 127 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Joseph epMar an Oldbor Haller, $1950.
Loomis Str., 25 F. südl. v. 20., Westfr., 25 bei 108; Anna Hiza an Vaclav Jonas, $5000.
Sacramento Ave., 254 F. südl. v. 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; Henry Brockmann an Adolf Nierszalowski, $3150.
Sacramento Ave., 25 F. südl. v. 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; John B. Kosche an Teofil Kopec, $4,075.
Turner Ave., 100 F. südl. v. 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank C. Topinka an John Tesch, $4600.
23. Str., 288 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; John Dralle an Josef Szmergalski, $2,235.
Oakley Ave., 175 F. südl. v. 13. Str., Ostfr., 25 bei 72; Charles J. Holmquist an Marylan Kossatowsky, $3000.
St. Louis Ave., 164 F. südl. v. Ogden, Westfr., 24.9 bei 122; Joseph Sithia an Rebecca und David Mendelson, $8700.
20. Str., 222 F. östl. v. 42. Ave., Südfr., 30 bei 125; John W. Jedlan an Emil Augst, $6000.
Fillmore Str., 141 F. östl. v. 40. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Peter Soldal an John Goblet, $5500.
Richmond Str., 241 F. südl. v. Jackson Blvd., Westfr., 25 bei 125; T. W. Hurst an William H. Hurst, $5000.
Aberdeen Str., 116 F. südl. v. Taylor, Ostfr., 21 bei 106; Max Silver an Giuseppa Guzzardo, $1500.
Blue Island Ave., zwischen Gurley und Polk Str., Westfront, 25 bei 120; Northern Trust Co. an Nicholas Petropoulos, $6200.
Central Park Ave., 55 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Bengt B. Haggh, $4700.
Christiana Ave., 241 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 25 bei 120; Alexander Zamirowski an Johannes J. und Anna Meyer, $5600.
Crystal Str., Nordwestecke Pine Ave., Südfront, 35 bei 125; Charles Gustafson an Sam Ripano, $1500.
604 N. Curtis Str., Ostfront, 26 bei 110; Stephen H. Egan an Joseph Crislak, $9500.
Defoven Str., 225 F. östl. von Canal, Südfr., 25 bei 118; John P. O'Neil an Catherine R. Jennings, unvert. ½-Anteil, $6500.
Elston Ave., 202 F. nördl. von Blanche Str., Ostfront, 25 bei 133; Johannes J. Meyer an Aleksander Zamirowski, $5600.
Fulton Str., 180 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 24 bei 150; Margaretha Kirchner an Margaret Egan, $2000.
Iowa Str., Südostecke Oakley Ave., Nordfront, 60 bei 123; Edmund A. Cummings an Max Isenberg und Hyman Klaper, $2250.
Irving Ave., 140 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 124; Berman Warshan an Nathan Rosenthal, $6400.
Kedzie Ave., 57 F. südl. von Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Aug. Carlson an Marie Swanson, $1450.
Lake Str., 75 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 25 F. zum Philadelphia Place; Betty S. Petersen an John A. Nelson und George A. Swanson, $4500.
Leavitt Str., 143 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 20 bei 126; Benj. Radsky, unvert. ½-Anteil, an Samuel Gersonovitz, $1950.
809 Loomis Str., Westfront, 25 bei 122; Frank J. Meyers an Bernardo Dineo, $3600.
Marion Court, zwischen Division und Ellen Str., Ostfront, 28 bei 107; Abe Neuschiller an Wolf Levy, $3825.
Monroe Str., 187 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 120; Ellen Cohn an Barney A. Patzmann, $3500.
Monticello Ave., 266 F. südl. von Division Str., Ostfront, 50 bei 124; William Usu an Fredrikka Rau, $1300.
Ogden Ave., 48 F. nordöstl. von Taylor Str., Südostfront, 24 bei 100; Amelia M. Reichert an Fannie Cohen, $5200.
Olive Str., 42 F. nordöstl. von Roe, Ostfront, 48 bei 87; Joseph Brownstein an Philipp Rosenstein, $10,000.
Pierce Ave., 96 F. östl. von St. Louis, Nordfr., 24 bei 123; John Dalton an Clara McCab, $2000.
Read Court, 225 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Solomon Keller an Gosi Bosner, $5500.
Rice Str., 50 F. westl. von Willow Ave., Südfront, 50 bei 125; Grace A. Monroe an Carrie Meyer, $1200.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage....	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage....	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage....	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage....	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage....	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage....	$10 bis $30
Prostatische Leiden......	90 Tage....	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung.	5 Tage....	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag....	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage....	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage....	$5 bis $20
Verluste	30 Tage....	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage....	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage....	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21Jn,frmomi*

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

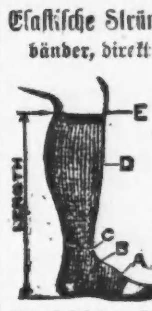
Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide........	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle........	1.75
Knie-Stück — Seide........	1.75
Knie-Stück — Baumwolle........	1.25
Knöchel-Stück — Seide........	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle........	1.25
Leibbinden — Seide........	3.25
Leibbinden — Baumwolle........	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
mobimifs

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 220 Belmont Ave. Probepacket frei.
13Jl,1m

Finanzielles.

38 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER

804 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten

Niedrigste Preise nächste Woche.

$23 nach Rotterdam und Antwerpen

$25 nach Hamburg und Bremen

Extra billig nach anderen Plätzen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

UNION TICKET OFFICE

Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. 16jl*Z

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. 3au4fsmomifr*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8misamo*

Schiffskarten

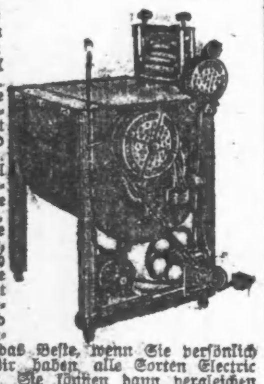
Extra billig für August und September.

Geld gespart, wer bei mir Billette kauft. — Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT,

1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre. ag3famomi1m

Wieder was Neues



Das Allerneueste in Elektrischen Waschmaschinen ist unser Jewell Cylinder Washer. Diese Maschine ist jetzt viel einfacher, arbeitet viel ruhiger und gleichmäßiger u. dabei doch viel schneller als irgendeine andere Waschmaschine, und weil sie schnell arbeitet, wäscht sie auch viel reiner. Die Maschine ist jetzt so einfach — irgend ein Kind kann mit ihr waschen. Es ist das Beste, wenn Sie persönlich vorsprechen. Wir haben alle Sorten Electric Waschmaschinen. Sie können dann vergleichen und selber urteilen. Bei uns können Sie leicht zufriedengestellt werden, weil Sie hier Auswahl haben. Wir schicken unsere Maschinen alle auf 30 Tage Probe, verkaufen für Baar oder auf Abzahlung.

A. W. KRATZ

3409-3411 W. Madison Str.

Phone Garfield 1450.

Nordseite Laden — 2920 Lincoln Ave. Phone Graceland 5179.

15jl,momi4w

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma, fxmomi*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30ofmifrxms*

Persönliches vom Mikado.

Kaiser Mushuito von Japan, dessen Tod dieser Tage gemeldet wurde, hat in den 49 Jahren seiner Regierung einen Aufschwung und eine Umwandlung seines Landes erlebt, wie sie wohl in der Geschichte beispiellos ist, und man kann sagen, daß seine Persönlichkeit einen bedeutenden Anteil hat an diesem Aufblühen des neuen Japan. Als der Fünfzehnjährige 867 in der goldlackirten Sänfte als Herrscher im Palast seiner Väter anlangte, da war er in seinem Wesen wie in seiner von schwerem Prunke starrenden Pracht noch ein Orientale, der nur ein dumpfes Ahnen von westlicher Zivilisation hatte. Allmählich aber war aus ihm der ruhige, selbstsichere Mann in europäischer Kleidung geworden, der seinen Staat zu Erfolgen und Triumphen leitete. Er war ein „guter Europäer" geworden, der alle Vorurteile seiner Abstammung und seiner Rasse von sich geworfen hatte.

Anläßlich der Nachricht von der schweren Erkrankung des Mikado gab der Korrespondent eines großen deutschen Blattes die folgende Schilderung seiner Persönlichkeit:

Der Kaiser ist für einen Japaner groß, 5 Fuß, 6 Zoll; seine Erscheinung hat nichts von der zierlichen Gewandtheit, die seinen Untertanen so oft eigen ist, sie ist eher plump und schwer, aber eine imponirende Bedeutung geht von ihr aus. Das Feuer seines Geistes leuchtet in den mandelförmigen, kohlschwarzen Augen, in denen Energie und Träumerei, Kraft und Zartheit sich seltsam zu mischen scheinen.

Vollendete Selbstbeherrschung ist dem Mikado stets eigen gewesen, und durch diese Sicherheit seines Wollens hat er die andern mit fortgerissen. Er begann damit, nachzuahmen; westliche Kultur und europäisches Wesen waren die Leitsterne, denen er zielbewußt folgte, und so ist rasch aus dem Nachahmer ein Selbstschöpfer geworden, dem die beherrschte, innerlich gefestigte Lebenshaltung zur zweiten Natur wurde. Nichts von der sprichwörtlichen Trägheit orientalischer Fürsten lebt in dem Tagewerke des Herrschers. Um 6 Uhr Morgens ist er bereits auf und unternimmt einen Ritt, denn Reiten ist die Lieblingsbeschäftigung und die Haupterholung des Herrschers. Seit Jahrhunderten ist ee der erste Kaiser Japans, der sich körperlichen Uebungen gewidmet hat, während früher die physische Ausbildung der Fürsten für etwas Verächtliches galt, für etwas, was sie nicht nötig hatten. Wenn man bedenkt, daß der Kaiser eigentlich erst mit 6 Jahren gehen lernte, denn vorher war es dem Erben des Thrones verboten, sich anders als in der Sänfte fortzubewegen, dann muß man in dieser Liebe des Mikados zur Reitkunst und zur Körperdurchbildung einen starken Zug seines echt modernen Geistes sehen. Der Palast des Kaisers ist größer als der Vatikan mit seinen Gärten, und die Höfe des Pekinger Palastes, die beiden Residenzen, die sonst wohl die größten sind, zusammengenommen. In seinen Ställen stehen mehr als 3000 Tiere, er selbst bevorzugt australische Pferde. Unermeßlich ist der Reichtum des Herrschers, der außer seiner Zivilliste von 6 Millionen Mk. über die ungeheuren Schätze und Besitzungen seiner Vorfahren verfügt. Doch in seinem täglichen Leben ist keine Spur von jenem üppigen und lauten Glanz und Prunk, der sonst an orientalischen Höfen herrscht.

In einförmiger Regelmäßigkeit rollt sich sein Leben ab, dessen wichtigste Vorgänge die beständigen Konferenzen mit seinen Ministern sind, mit denen er in stetem engen Zusammenhange bleibt. Seine Mußestunden verbringt der Kaiser mit Lesen von Büchern und Zeitschriften. Er ist ein großer Verehrer der alten Literatur und der klassischen Dichtung seines Landes. Ja, er versucht sich selbst als Dichter und strebt in schönem Wetteifer mit seiner Gemahlin, die ebenfalls dem nationalen Steckenpferde des Japaners, dem Versemachen, huldigt, nach dem friedlichen Lorbeer der Poesie. Seine kriegerischen Neigungen, die in seiner leidenschaftlichen Liebe zum Heere gipfeln, spiegeln sich in seinem Privatleben in der Vorliebe für schöne alte Schwerter wieder, für jene wundervollen Waffen altjapanischer Schmiedekunst, neben denen „Toledostahl brüchig" ist.

Der König und sein gestrenger Herr Weißbier-Wirt.

Während der letzten Wochen hatte sich in Berlin das Weißbier einer überaus bedeutenden Nachfrage zu erfreuen. Ein großer Freund einer „kühlen Blonde" war Friedrich Wilhelm III. Der König pflegte im Sommer täglich im Tiergarten spazieren zu gehen und dann im alten, inzwischen längst verschwundenen „Hofjäger" kurze Rast zu halten, um eine kleine Weiße zu trinken. Der Wirt des nur aus einem Zimmer bestehenden Weißbierlokals hieß Winguth und war durch des Königs Freigebigkeit in den Besitz des „Hofjägers" gelangt. Eines Tages, als der Wirt sich gerade im Keller beim Bierabziehen befand und das Zimmer leer war, trat der König ein und rief nach dem Keller: „Winguth, eine kleine Weiße!" — „Kann warten, werde gleich kommen!" entgegnete der Wirt, der die Stimme des Königs nicht erkannt hatte. Als er nach einiger Zeit brummend das Lokal betrat, sah er zu seinem Schrecken den König, der auf einem Holzstuhl saß. Winguth wollte einige Worte der Entschuldigung hervorbringen, wurde aber vom König unterbrochen: „Schon gut, bring Er mir eine kleine Weiße, aber sorg' Er dafür, daß sie nicht so herbe ist, wie Er!"

Leset die „Sonntagpost"

$1 Regenschirme, 47c

Diese Regenschirme sind leicht beschädigt, jedoch nicht bemerkbar, u. schützen sogut vor Regen als perfekte. Materialien: American Taffetas u. Piece Dyes, echt schwarz, Griffe Naturhölzer: Missions einfache u. geschnitzte Boxwoods, Congoes; f. Männer u. Damen, $1 wert, 47c.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Deliciöse Candies

Oxford Chocolate Creams, bestehend aus Crushed Obst und Nußkerne, in mürbem Fondant, alle Sorten zur Auswahl, das Pfund zu........ 18c

Wrapped Peanut Butter Kisses, Pfd....... 9c | Maple Chocolate Cream-Drops, Pfd...... 12c

Chocolate überzogene Marshmallows, 3 Packete für 10c; das Packet zu.......... 4c

Der große halbjährliche gelderſparende Bargain-Basement

Rummage Sale

beginnt morgen früh um 8:30. Er bedeutet eine Ersparniß von 30c bis 60c am Dollar an saisongemäßen Waaren. Die Inventaraufnahme brachte aufgegebene Partien, beschmutzte und zerknüllte Waaren, „Job Lots" usw. jeder Art ans Tageslicht, mit denen wir sofort aufräumen müssen. Euer Dollar wird während dieser Woche seine doppelte Pflicht tun — deshalb, wenn Ihr das Ersparen von Geld würdigt, kommt frühzeitig, um Euer Teil an den Ersparnissen zu bekommen. Es sind hunderte von Artikeln wegen Raummangels in dieser Anzeige nicht angeführt.

Keine Post- oder Telephonbestellungen von diesem Verkauf angenommen.

$10 bis $15 Männeranzüge zu 5.95

Wir haben mehrere Hundert Anzüge von unserem Departement auf dem zweiten Floor transferirt. Die Partie besteht aus Anzügen, welche von unsern kürzlichen erfolgreichen Verkäufen übrig geblieben sind, sowie Odd Partien von unserem regulären Lager auf dem zweiten Floor. Die Muster sind alle neu und modern, die Stoffe reine Wolle, Größen 32 bis 42 Brustmaß. $10 bis $15 Werte. Speziell markirt für den Rummage-Verkauf zu...... **5.95**

Doppelbrüstige und Norfolk Anzüge für Knaben — Größen 6 bis 17 Jahre — Russian und Sailor Anzüge, Größen 2½ bis 8 Jahre; Werte bis zu $3.50, für........ **1.65**

Knaben-Waschanzüge, 2½ bis 7 Jahre; Werte bis zu $1.50, für........ **39c**

50c Knaben-Knickers, blaues Serge und Mischungen, für........ **25c**

Männerhosen, alle gute Muster, Werte bis zu $3.00, für........ **1.38**

Einzelne Männerröcke, nur Gr. bis 37 Brust— $5-Werte, für...... **1.45**

Einzelne Männerwesten, nur Größen bis 38 Brust, 75c-Werte, für...... **25c**

$5.00 Männer-Regenröcke— Größen 34 bis 46 Brust, für........ **1.73**

5,000 Regenröcke, bis $3 wert, 1.73

Regenröcke für Damen, gemacht aus feinem Rubber Surface mit Plaid Rückseite, volle Länge, große bequeme Kleidungsstücke, mit regulären oder Raglan Schultern, lohfarbig oder grau, Größen 14, 16 und 18 Jahre, und 34 bis 46 Brustmaß. Ein großer Bargain zu.......... **1.73**

Auswahl von allen Kinderkleidern auf Lager— wert bis zu 1.98, bestehend aus feinen Lawns, Percales etc., in hübschen Mustern u. Streifen alle Farben und weiß, Größen 6 bis 14 Jahre, zu........ 68c

Damen-Wasch-Skirts von feinen Linons, weiß, lohfarb. u. blau, neueste Modelle, alle Größ., wert bis 1.50, für........ **65c**

$1 u. 1.50 Waists von feinen weißen Lawns, niedrig. Hals und hübsch besetzt mit Spitzen u. Stickereien, Größen 34 bis 44........ **38c**

Auswahl von allen Damen-Suits od. Coats im Basement, wt. bis $15, Suits von feinen Serges, reinen Linen et. u. Satin, Coats von Serge u. Taffeti, elegant geschneidert u. von feinen Stoffen, alle Farben und Größen, aber nicht in jedem Style, wert bis $15—Auswahl zu........ **2.98**

Damen- und Misses-Waschkleider, bis zu $2, feine Lawns, Linons etc., gut gemacht, hübsch besetzt, alle Farben und Größen........ **69c**

Männer-Ausstattungen

50c Halsband-Stil Männerhemden, mit Laundered oder weichen Cuffs, schön gemacht mit merzerisirten Busen; auch Arbeitshemden mit befestigt. Kragen, gem. von schw. Twill schwarz u. gestreift, alle Gr., 500 Dtz. zum Verkauf, nur.. **25c**

50c u. 75c Outing Männerhemden mit befestigtem Kragen, weiche Cuffs, einfache u. f'cy merzerisirte Busen, auch blaue Chambray, Halsbandstil, Laundered Cuffs, schön gemacht u. voll geschnitten, alle Gr'n, Dienstag, speziell... **33c**

39c Männerhemden u. -Hosen, feinmaschig u. Balbriggan, kurzärmelige Hemden u. knöchellange Hosen, mehrere hundert Dutzend zum Verkauf, speziell zu.......... **15c**

Echte Porosknit Hemden u. Hosen, in Ecru und weiß, kurzärmelige Hemden, knöchellange Hosen, jedes Garment trägt das Label „Porosknit", Seconds, Größen ein wenig gebrochen, herabgesetzt, um sie rasch zu verkaufen, jedes auf.......... **21c**

75c Sommer Union Suits für Männer, in feinem Balbriggan u. Mesh, kurze Aermel, Knöchellängen, ein sehr beliebtes Garment fürs heiße Wetter, alle Größen, zur Räumung.......... **27c**

25c Männer-Hosenträger, gem. v. feinem Elastic Webbing, starke Schnallen, gute volle Größe Hosenträger, nur...... **8c**

Schuhe für die ganze Familie, Paar, 1.00

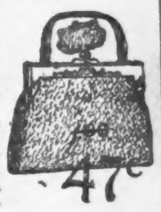
$2 bis $3 Mannerschuhe und Oxfords, in Patent u. mattem Leder, breite Zehen, bequem passend; es ist unmöglich, bessere Schuhe zu dem Preis zu erhalten, Paar **1.00**

$2 bis $3 Damenschuhe, Oxfords und Pumps, in Patent, mattem Kid und Vici Kid Leder, hohe und mittelhohe Absätze, die neuesten Styles der Saison, Paar, **1.00**

Mädchenschuhe, Pumps und Oxfords, in Patent- und mattem Leder, Knöpf- und Blucher-Effekte — solide Absätze und Soglen, per Paar, **1.00**

Knabenschuhe und Oxfords, in Patent- und mattem Leder, Blucher Style, breite Zehen, solide Ledersohlen und Absätze, per Paar **1.00**

$1 Handtaschen, 47c



Damen-Handtaschen, garantirt echtes Leder innen u. außen, Lederstrap-Henkel, fancy 10-zöll. Metallrahmen, positiv $1.00 wert (wie Abbildung), — für.......... **47c**

Damen-Handtaschen, gemacht vom besten Keratol, Moire gefütt., Leder überzogen, Overlapping 10zöll. Rahmen, Geldbörse u. Spiegel, 50c wert...... **29c**

Norfolk Damengürtel, Odds u. Ends von 25c und 50c Norfolk Gürteln, in rot, weiß u. schwarz, fancy u. einfache Schnallen, Verkaufspreis. **10c**

25c und 50c Barrettes zu 12½c. Gut gem. garantirte Barrettes für Damen, goldeingelegt, besetzt mit 12 guten Rheinsteinen, 25c und 50c Werte, für.......... **12½c**

Schmucksachen Odds u. Ends, bestehend aus Beauty Pins, Cuff Links, Sash u. Schleier-Pins etc., Verkauf.......... **5c**

Rose parfümirtes Talkumpuder, 8-Unz. Büchse, 10c wert, 3 Büchsen für... **10c**

Kurzwaaren

J. J. Clark's bester 3-Cord Soft Finish Spulenzwirn, für Hand- und Maschinennähen, 200 Yard Spule, schwarz und weiß, Preis, per Spule.......... **1½c**

Kleidungsstücke für Damen und Kinder

Feine Nainsook Gowns, square und runde Yokes von Stickerei, 65c-Qualität, für.......... **39c**

98c Lawn und Percale Hauskleider, in allen Größen, — mehrere Styles, Verkauf.......... **66c**

20c Lawn Dressing Jackets, shirred an Waist, alle Farben.... **12c**

59c Drawer Combinations, Stickerei- und Spitzen-Yoke, Band-Beading an Taille, Verkaufspreis.......... **38c**

Nur 200 von regulären $1.50 Haus-Wrappers, fast alle Größen.......... **59c**

Nur 100 seidene Unterröcke, schwarz u. farb., Taffeta und Messaline, waren $2 bis $2.98, zu.......... **1.39**

50 Korsets, in Coutil und Batiste, lange und kurze Längen, mit festen Strumpfbändern, Verkaufspreis.......... **24c**

50c Lawn Dressing Jackets, Dutch Hals, kurze Aermel, alle Farben, zu.......... **29c**

20c gute Muslin Beinkleider mit hohlgesäumter Ruffle...... **12c**

19c und 25c geformte Vests, kurze Aermel und ärmellos.... **12c**

10c ärmellose gerippte Damenleibchen, zu.......... **5c**

Karrirte Ginghamkleider f. Kinder v. 2—5 Jahren, 25c Qualität.......... **14c**

10c Muslinhosen für Kinder, hohlgesäumt.......... **6c**

79c Lawn Hauskleider f. Damen, nur etwa 200, einzelne Größen.......... **39c**

Gingham-Rompers für Kinder von 2 bis 6 Jahren, 50c Wert.......... **29c**

$1.00 C. B. Korsets, in Coutil und Batiste, nett mit Spitzen besetzt, feste Band- Strumpfhalter, nur große Nummern, Räumungs-Verkaufspreis.......... **58c**

15c fancy Butcher Leinen Suitings

15c f'cy Butcher Leinen Suitings, meistens alle weißer Grund mit hübschen Allover Entwürfen, schwarze und farbige Muster, Scrolls etc., sehen aus wie die 50c reinleinene Sorte — machen prächtige Wasch-Suits, die Yard.......... **5½c**

32zöllige Novelty Kleider-Ginghams, 2 bis 10 Yard Fabrikstücke, kosteten 15c die Yd. von der Rolle, Yd........ 6½c

$1 reinwoll. farb. Kleiderserges, 1½ Yds. breit, Yd........ 59c

„Daisy" Baby Shaker Flanell, weiß u. farbig, die reguläre 12½c Sorte, Yard........ 7½c

7c Kleiderkattune, schwarz und weiß und indigoblau, — nette fancy Muster, 20 Yards an einen Kunden, Yard.......... **4c**

12½c deutsche „B" 32-zöll. indigoblaue Kalikos, lange Fabrikrester, nette Must., 12 Yds. an einen Kund., Yd.... **6½c**

60c creameweiße Brilliantines, 44 Zoll breit, feine Seiden-Appretur — gut im Waschen, per Yard.......... **29c**

Unsere 88c schwarze reinseid. Kleidersatins, voll yardbreit, gut 88c wert, für diesen Verkauf, per Yard.......... **58c**

7½c Standard Schürzen-Ginghams, verschied. Größe Karrirungen, echte Farben, 20 Yd. an einen Kunden, Yd... **4½c**

10c Nurse-Streifen Seersucker Ginghams, verschiedene Streifen, — echte Farb., 20 Yd. an einen Kunden, Yd... **5½c**

35c farb. Seide Kleider-Poplins, alle modern. Schattirungen, für Promenaden- oder Gesellschaftskleider, Yd.. **27c**

15c mercerized Poplins, — in seidegestreift und einfach, alle modern. Schattirungen, die Yard zu.......... **11c**

12½c echte „Toile du Nord" fancy Dreß Ginghams, hübsche Facons, lange Fabrikstücke, die Yard nur........ 7½c

Echte Soisette Pongees, Fabrikrester, b. 20 Yd. lang, 25c Sorte.... 12½c

10c u. 12½c Novelty Dreß Batiste— lange Fabrikstücke — echtfarbig, die Yard........ 3½c

Yardbreite Muslins, gebleicht und ungebleicht, lange Fabrikrester, — 7c bis 10c Werte— nur 12 Yard an einen Kunden, per Yard.......... **4½c**

Reisemuster von Seidenstoffen, tausende von Enden f. f'cy Arbeit, Kragen etc., ⅛, ¼, ½ Yard Stücke, Werte bis $1 Yd., per Stück.. **3c, 5c, 9c**

Rester von Waschstoffen, tausende von Stücken, wert bis 20c die Yard — Auswahl, Yard.. **5c, 7c**

Grenadine Gardinen zu weniger als dem Kostenpreis

7117 Paar quer gestreifte Grenadine Gardinen; wir kauften das Ueberschußlager dieser Gardinen von The Ditman Novelty Yarn Co. von Philadelphia, Pa. Die ganze Partie morgen zum Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten. Alle Farben in hellen oder dunklen Schattirungen. Ihr werdet unbedingt befriedigt davon sein. Diese Gardinen würden unter gewöhnlichen Verhältnissen im Kleinen zu 60c bis 65c das Paar verkauft werden. Wir verkaufen sie zu, jede...... **15c**

$2.50 Nottingham und Cable-Netzgardinen, meist 3 Yds. lang, schlicht od. geblü. Centers, breite oder schmale Borten, wert bis $2.50, Paar.. **1.54**

2000 Ruffled Muslingardinen, hübsche Ruffle an Seite u. unt., wt. 29c P., St. **10c**

500 Odd Nottingham Spitzengardinen, manche in Paare, Fabrikmuster, manche darunter, wenn reguläre Waare, würden bis zu $5 d. Paar wert sein, speziell, Stück...... **32c**

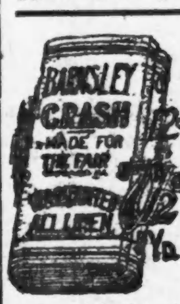
45c gebl. Seamed Bettlaken, 72×90, gem. von gutem Sheeting, spez., jedes.... **31c**

65c gebleichte nahtlose Bettlaken, 81×90, gem. von extra Qualität Sheeting, tiefer Saum, speziell, jedes..... **49c**

Wolle Nap Blankets, grau od. Tan, gute Größe, bandeingefaßt, sehen u. fühlen sich w. Wolle, $2.25 wt., Pr... **1.59**

Besäumte Bettdecken, gute Größe, denkt nur, eine Decke so billig wie ein Laken, wt. 70c, speziell, jede....... **55c**

Leinen Crash, 7½c



Belfast Leinen Crash, 16½ Zoll breit, 15 Yards-Grenze, Yard... **7½c**

10c Huck-Handtücher, gr. Sorte, 22×40, roter Border, alle Seconds, 2 Dutz. an 1 Kunden, jed **7½c**

59c türk. rot u. weiß u. rot u. grün echtfarb. gefranste Tischdecken, jede.......... **45c**

Irish Leinen finished Damast Tücher, doppelter Hohlsaum reg. 75c wert, für........ **63c**

Türkischroter Damast, echtfarbig, 58 Zoll breit, regulärer 35c Wert, z. Verkauf in Resten-längen, Yard.......... **25c**

Irish linenfinished Damast, 38 Zoll breit, gute Muster, in Restern, Yard.......... **21c**

Weißwaaren — Taschentücher.

Superior engl. Longcloth, Chamois-Finish, 1000 Stücke zum Verkauf, 10 Yds. an jeden Kunden, reg. $1.00 Wert. Solange der Vorrat reicht, Bolt zu.......... **75c**

India Linon, Lawn u. Nainsooks in Restern, od. sogen. Mill-Ends, wt. b. 10c Yd., sol. sie vorhalt, Yd. **5c**

Weiße gestemp. Lawns für Kinderkleider, Waists etc., regulär 12½ Yd. wert, z. Verkauf, Yd.... **7½c**

Bandana Taschentücher, Sortiment von blauen u. roten, wert bis 8c. Solange sie vorhalten, jedes.......... **5c**

Soft-finished Hohlsaum weiße Baumwolltaschentücher f. Männer w. b. 5c, 2 Dutzend an jeden Kunden, jedes.. **3c**

Weiße Hohlsaum Damentaschentücher, sol. 6000 vorhalten, Dutzend. **18c**

20c Stickereien, die Yard, 9c

Fabrikmusterstreifen von 18-zöll. Stickerei-Flouncings, — ungewöhnl. Gelegenheit Stickerei zu kaufen die wirklich von 25c bis 35c per Yard wert ist, speziell, per Yd.......... **13c**

2000 Dtz. französ. und engl. Valenciennesspitz., zusammenpassend, ½ bis 1½ Zoll breit, früher für 35c bis 50c ein Dtzd. Yds. verkauft, speziell morgen, Bolt.......... **16c**

Die ganze Musterpartie eines bekannt. Händlers, Damen-Halstrachten, einschl. Jabots, holl. Kragen, Stocks, Frills etc., Werte von 25c bis 50c, das Stück zu.......... **12½c**

Ungefähr 30 Dutzend Muster Chiffonschleier, in den meisten Farben, schwarz und weiß — Werte von 75c bis $1.50, Dienstag zu........ **49c**

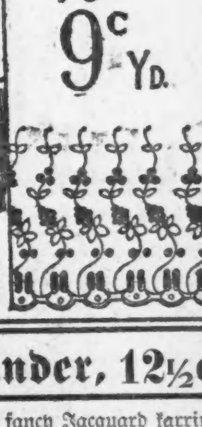
5000 Yards 17-zöll. Cambric Korsetschützerstickerei und Flouncings, gut gearbeitete anziehende Muster, regul. 20 Werte — die Yard zu.......... **9c**

27-zöll. Swiß und Cambric Stickerei Flouncings, eine Auswahl von 50 effektvollen Mustern, wirkliche 40c und 50c Werte, per Yard.......... **19c**

45-zöll. bestickte Skirtings, tief bestickt auf guter Qualität Swiß, in passenden Mustern für Sommerkleider, 50c und 75c Werte, Yd.......... **29c**

Sehr feine Qualität 45-zöll. Stickerei-Flouncings, auffällige oder nette Muster, leicht $1 u. $1.25 wert, Yard... **59c**

Farbige Stickerei-Einfassungen und Einsätze für Kleiderbesatz, 5c u. 10c Werte, Yd... **2c**



Strümpfe u. Socken

19c schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, mittelschwer und sehr elastisch, dopp. Fersen und Zehen, strikt erste Qual., spez. das Paar.......... **9c**

15c baumwollene Halbstrümpfe f. Männer, Sommerschwere, hübsche, weiche Qual., mit verstärkten Fersen und Zehen, schwarz u. farbig, strikt 1. Qual., alle Gr., Paar.... **7c**

15c Baumwollstrümpfe für Knaben u. Mädchen, nur schwarz, fein u. doppelt gerippt, verstärkte Fersen u. Zehen, dehnbar u. dauerhaft, manche sind etwas beschädigt, Größen 6 bis 9½, Paar.......... **8c**

Bargains in Putzwaaren

Garnirte Hüte, kleine und große Facons, jeder garnirte Sommerhut in unserem Basement zu dem niedrigen Preise von **1.39**

Prächtige Milan Fassons, mittlere u. große Size, $1.25 Werte, Dienstag.... **29c**

Extra wichtiger Ankauf eines großen östlichen Fabrikanten Musterpartie von neuen beliebten Feder-Garnituren, Waaren wert von 59c bis 95c. Für diesen Verkauf.......... **29c**

Alle fertige Kinderhüte im Basement am Dienstag für.......... **9c**

Verkauf von Handschuhen

Zwei-Clasp weiße baumwoll. Damenhandschuhe, reg. 15c Wert.......... **7c**

Kurze Lisle Taffeta u. Chamoisette Damen- und Mädchen-Handschuhe, reg. 25c Wert, zu.......... **15c**

Lange schw'ze Lisle Damenhandschuhe, reg. 25c Wert, für.......... **19c**

Kurze Chamoisette Lisle u. Seidehandschuhe f. Dam. u. Mädch., reg 50c **21c**

Schwarze Leder Fahrhandschuhe für Männer, regul. 75c Wert.......... **25c**

Ein-Clasp Chamoisleder Damenhandschuhe, beschmutzt, regul. 79c Wert, für... **28c**

Lange weiße Lisle Handschuhe f. Damen, regulärer 50c Wert, für.......... **29c**

Lange seidene double tipped Damenhandsch., weiß, schwarz, farb., 75c Wt. **45c**

25c Bänder, 12½c

25c reinseid. fancy Jacquard karrirtes Band, 4¾ Zoll breit, speziell für Schärpen, Haarschleifen, Hutschleifen etc., geeignet, die Farben sind alle die besten Herbstschattirungen und 300 Stücke reichen nicht weit. Morgen die Yard für nur........ **12½c**

10c Allover punktirtes Band, 3 und 4 Zoll breit, vorzüglich für Haarschleifen, Kleiderbesatz oder f'cy Arbeit. Farben sind rosa und blau und weiß. Speziell für morgen, die Yard.......... **5c**